
Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

Modulhandbuch

Wirtschaftsrecht

Bachelor of Laws (LL.B.) – PO 5

Fassung Juni 2025

Inhalt

Modulhandbuch Wirtschaftsrecht, LL.B.	4
1 Studiengangsbeschreibung	4
2 Absolvent*innenprofil	4
2.1 Schwerpunkt: Steuern und Wirtschaftsprüfung	4
2.2 Schwerpunkt: Internationales Wirtschaftsrecht	5
2.3 Schwerpunkt: Arbeitsrecht und New Work	5
2.4 Schwerpunkt: Recht der Finanzierung und Restrukturierung	5
2.5 Schwerpunkt: Externes Rechnungswesen	5
2.6 Qualifikationen und Masterprogramme	6
3 Handlungsfelder	6
4 Studienverlaufsplan	9
5 Alternativer Studienverlaufsplan	13
6 Modulmatrizen und Lernergebnisse	17
6.1 Modulmatrix: Struktur, Kompetenzen und Profilbildung	17
6.2 Lernergebnisse der Module/Modulziele	19
7 Modulbeschreibungen - Grundlagen: Wirtschaftsrecht	23
7.1 Grundlagen des Rechts	23
7.2 Wirtschaftsprivatrecht	25
7.3 Personalmanagement und Arbeitsrecht	27
7.4 Europäisches Wirtschaftsrecht	30
7.5 Öffentliches Wirtschaftsrecht (einschl. Staatsrecht)	33
7.6 Gesellschaftsrecht und Steuern	35
7.7 Vertiefung Zivilrecht (u.a. Sachenrecht und Kreditsicherungsrecht)	38
7.8 Wettbewerbs-, Kartell- und Prozessrecht	40
7.9 Insolvenz- und Wirtschaftsstrafrecht	42
7.10 Internationales Privates Wirtschaftsrecht	44
7.11 Vertiefung Wirtschaftsrecht, insbesondere Unternehmensrecht	46
7.12 Rechtsfragen der Digitalisierung	48
8 Modulbeschreibungen - Grundlagen: Betriebswirtschaftslehre	51
8.1 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	51
8.2 Mikro- und Makroökonomie	54
8.3 Steuern	56
8.4 Buchhaltung und Grundlagen des externen Rechnungswesens	58
8.5 Externes Rechnungswesen	61
8.6 Quantitative Methoden II	64
9 Modulbeschreibungen - Grundlagen: Fächerübergreifende Qualifikationen	67
9.1 Vertragsgestaltung, Verhandlungstechnik, Konflikt- und Legal Management	67
9.2 Soft Skills sowie überfachliche und außerfachliche Qualifikationen	71
9.3 Rechtsenglisch	69
10 Schwerpunkt I: Modulbeschreibungen - Schwerpunkt I: Steuern und Wirtschaftsprüfung	73

10.1 Besteuerung der Gesellschaften sowie Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung	73
10.2 Wirtschafts- und Jahresabschlussprüfung.....	75
10.3 Bilanzsteuerrecht und IT in der Steuerberatung.....	77
10.4 Internationales Steuerrecht sowie Erbschaft- und Schenkungsteuer	79
10.5 Umwandlungssteuerrecht	81
11 Schwerpunkt II: Internationales Wirtschaftsrecht	83
11.1 Daten - Digitalisierung - Künstliche Intelligenz in Unternehmen	83
11.2 Internationales Privates Handelsrecht.....	86
11.3 Geistiges Eigentum und Gewerblicher Rechtsschutz in Unternehmen	89
11.4 International and Comparative Law, Compliance.....	92
12 Schwerpunkt III: Arbeitsrecht und New Work	94
12.1 Rechtsfragen des HR-Management	94
12.2 Fallstudien zum Arbeits- und Wirtschaftsrecht	96
12.3 New Work: Arbeiten 4.0	99
12.4 Unternehmensführung im öffentlichen Sektor	103
12.5 Konfliktlösungs- und Verhandlungstechniken.....	106
13 Schwerpunkt IV: Recht der Finanzierung und Restrukturierung	109
13.1 Recht der Finanzdienstleistungen	109
13.2 Recht der Unternehmensfinanzierung	112
13.3 Restrukturierung und Sanierung.....	115
13.4 Compliance I und II	117
13.5 Finanz- und Investitionsmanagement.....	119
14 Schwerpunkt V: Externes Rechnungswesen	121
14.1 Internationale Rechnungslegungsstandards	121
14.2 Konzernrechnungslegung	123
14.3 Unternehmensanalyse und Unternehmensbewertung	125
14.4 Sonderprobleme Externer Rechnungslegung: Ausgewählte Problemstellungen ...	127
14.5 International and Comparative Law, Compliance.....	129
14.6 Recht der Unternehmensfinanzierung.....	131
14.7 Internationales Privates Handelsrecht.....	134
14.8 Bilanzsteuerrecht und IT in der Steuerberatung.....	137
14.9 Internationales Steuerrecht sowie Erbschaft- und Schenkungsteuer	139
14.10 Umwandlungssteuerrecht	141
14.11 Finanz- und Investitionsmanagement.....	143
15 Bachelorarbeit.....	145
15.1 Bachelorarbeit.....	145

Modulhandbuch | Wirtschaftsrecht, LL.B.

1 Studiengangsbeschreibung

Der Studiengang Wirtschaftsrecht schließt mit dem Grad Bachelor of Laws (LL.B.) ab. Die Regelstudienzeit beträgt 6 Semester (180 ECTS) beziehungsweise 7 Semester (210 ECTS) bei einem praxisbegleiteten Studiensemester. Ein Studienbeginn ist sowohl zum Winter- als auch zum Sommersemester möglich.

Der Studiengang befähigt Studierende zur Lösung rechtlicher und steuerrechtlicher Fragestellungen unter Einbeziehung wirtschaftsrechtlicher und betriebswirtschaftlicher Kenntnisse. Die erworbenen Kompetenzen bereiten die Studierenden auf eine berufliche Tätigkeit in einer komplexen, globalisierten und zunehmend digitalisierten Geschäftswelt vor.

In den ersten vier Semestern erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse in den Bereichen Wirtschaftsrecht, Betriebs- und Volkswirtschaftslehre sowie Quantitative Methoden und Digitalisierung. Im fünften und sechsten Semester wählen sie entsprechend ihren Interessen zwei aus den folgenden fünf Schwerpunktfächern:

- Steuern und Wirtschaftsprüfung
- Internationales Wirtschaftsrecht
- Arbeitsrecht und New Work
- Recht der Finanzierung und Restrukturierung
- Externes Rechnungswesen

2 Absolvent*innenprofil

Die Absolvent*innen des Studiengangs „Wirtschaftsrecht“ LL.B. verfügen über ein fundiertes Verständnis in den Bereichen Wirtschaftsrecht, Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft und Quantitative Methoden. Sie sind in der Lage, die Ziele, Aufgaben und Methoden der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre sowie die Grundlagen und wesentlichen Inhalte verschiedener Rechtsgebiete (wie Europarecht, Rechtsformwahl, Unternehmensrecht, Wettbewerbs- und Kartellrecht) zu erklären und zu analysieren. Außerdem können sie Praxisfälle eigenständig lösen, indem sie praxisrelevante Sachverhalte auf die Gesetzesgrundlage und Rechtsprechung beziehen, subsumieren, die wechselseitigen Zusammenhänge verstehen und Interessenkollisionen untersuchen, um praktikable Lösungen zu entwickeln.

Ihre persönlichen Profile sind zudem durch die folgenden individuellen Schwerpunktsetzungen gekennzeichnet:

2.1 Schwerpunkt: Steuern und Wirtschaftsprüfung

Die Absolvent*innen sind in der Lage, die Grundlagen des Steuerrechts und typische Verhaltensweisen der Steuervermeidung zu erkennen, zu interpretieren, zu demonstrieren und zu differenzieren, indem sie diese nach juristischen und betriebswirtschaftlichen Grundsätzen auf Fragestellungen und Sachverhalte übertragen. Darüber hinaus können sie selbstständig Steuerbilanzen erstellen und Steuerrückstellungen berechnen sowie Methoden zur Prüfung des Jahresabschlusses und von rechnungslegungsbezogenen Kontrollsystemen anwenden, um bei der Überwachung und Beurteilung prüfungspflichtiger oder freiwillig geprüfter Unternehmen mitzuwirken und

eine angemessene Prüfungsplanung und -strategie zu entwickeln. Sie sind in der Lage, den Einfluss nationaler und internationaler Steuerarten auf die Besteuerung verschiedener Gesellschaftsformen zu charakterisieren und Entscheidungen hinsichtlich der steuerlichen Optimierung zu treffen.

2.2 Schwerpunkt: Internationales Wirtschaftsrecht

Die Absolvent*innen verfügen über umfangreiche Kenntnisse im Datenschutz-, Medien- und Urheberrecht, im internationalen privaten Handelsrecht sowie im geistigen Eigentum und gewerblichen Rechtsschutz. Sie verstehen die Grundzüge des internationalen Wirtschaftsrechts sowie dessen Struktur und Zusammenspiel, insbesondere in Bezug auf Daten, Digitalisierung und Künstliche Intelligenz in Unternehmen.

Sie können Aspekte eines internationalen zivilrechtlichen Cross-Border-Deals analysieren, verschiedene Zahlungsinstrumente bewerten, internationale Kaufverträge gestalten und Compliance-Risiken in Unternehmen evaluieren. Zudem sind sie in der Lage, internationale und vergleichende Rechtsfragen zu erkennen und zu bewältigen, was ihnen ermöglicht, in einer globalisierten Geschäftswelt effektiv zu agieren.

2.3 Schwerpunkt: Arbeitsrecht und New Work

Die Absolvent*innen sind in der Lage, relevante Fragen des individuellen und kollektiven Arbeitsrechts zu erkennen und Problemstellungen – auch in der Zusammenarbeit mit Betriebsräten – zielgerichteten sowie praxisgerechten Lösungen zuzuführen. Hierzu haben die Absolvent*innen die relevanten Kenntnisse auch im Sozial- und Betriebsverfassungsrecht erworben. Zudem können sie durch fundierte Methodik- und Rechtskenntnisse verwandter wirtschaftsrechtlicher Themengebiete neu auftretende Rechtsfragen kritisch bewerten und rechtssichere Handlungsempfehlungen erstellen. Die Absolvent*innen bereiten sich zudem umfassend auf die Herausforderungen einer sich durch Digitalisierung, Globalisierung und Klimakrise stetig wandelnden (Arbeits-)Welt der Zukunft vor. Dies geschieht durch kreative, interaktive und agile Lehr- und Lernformate sowie zukunftssträchtige und persönlichkeitsstärkende Modulgestaltungen, wie unter anderem New Work und Konfliktlösungs- und Verhandlungstechniken, sowie innovative Prüfungsformate. Flankierend sind die Absolvent*innen durch den Erwerb vielfältiger zukunftsweisender Soft Skills befähigt, die genannten Kompetenzen nachhaltig in der Unternehmenspraxis umzusetzen. Gut gerüstet beraten sie Führungskräfte und Geschäftsführungen sicher und professionell.

2.4 Schwerpunkt: Recht der Finanzierung und Restrukturierung

Die Absolvent*innen können Sanierungs- und Restrukturierungsmaßnahmen entwickeln, präsentieren und umsetzen, und haben vertiefte Kenntnisse im Insolvenzrecht. Sie analysieren Instrumente des aktiven und passiven Kreditmanagements und verbessern durch betriebliche Maßnahmen das Rating eines Unternehmens.

Die Absolvent*innen sind in der Lage, rechtliche Probleme im privaten und öffentlichen Bankrecht zu identifizieren und zu lösen. Sie erstellen Risikoanalysen und definieren Compliance-Maßnahmen, um entsprechende Compliance-Systeme in Unternehmen zu implementieren.

2.5 Schwerpunkt: Externes Rechnungswesen

Die Absolvent*innen sind in der Lage, Finanzierungs- und Investitionsmöglichkeiten zu analysieren, verschiedene Finanzierungsformen und deren Auswirkungen auf ein Unternehmen zu bewerten und die Methoden der Investitionsrechnung auf Sachverhalte anzuwenden. Darüber hinaus können sie Geschäftsvorfälle nach den Vorgaben der IFRS bewerten, Konzernabschlüsse

erstellen und interpretieren sowie politische Instrumente anwenden. Sie besitzen Fähigkeiten zur Beurteilung des Ansatzes, der Erst- und Folgebewertung sowie des Ausweises von Bilanzposten und zur Analyse der GuV, des Anhangs und des Lageberichts.

2.6 Qualifikationen und Masterprogramme

Der erfolgreiche Abschluss des Studiengangs Wirtschaftsrecht LL.B. qualifiziert für verantwortungsvolle Positionen in der betriebswirtschaftlichen Wertschöpfungskette, sowohl in privaten als auch in öffentlichen Unternehmen und Institutionen. Absolvent*innen sind befähigt, in diversen Berufsfeldern tätig zu werden, darunter Unternehmensjurist*in, Steuerberater*in, Wirtschaftsprüfer*in, Unternehmenssanierer*in, Personalverantwortliche*r, Verantwortliche*r für Außenwirtschaftsrecht, Compliance-Beauftragte*r, Geldwäschebeauftragte*r sowie in leitenden Funktionen im öffentlichen Dienst.

Die Absolvent*innen können nach dem Studium verschiedene Masterprogramme anstreben. Sie haben die Möglichkeit, einen Master in Medienrecht und Medienwirtschaft zu absolvieren. Alternativ besteht die Option, den CFO-Master zu wählen, der den Weg zum Wirtschaftsprüfer erleichtert, da bestandene Prüfungen in das WP-Examen eingebracht werden können. Eine weitere Option ist der berufsbegleitende Master in Steuerrecht und Steuerlehre, der auf die Steuerberaterprüfungen vorbereitet. Zudem steht der Master Risk and Insurance zur Verfügung, der in enger Zusammenarbeit mit der Versicherungswirtschaft entwickelt wurde und auf verantwortungsvolle Positionen in dieser Branche vorbereitet.

3 Handlungsfelder

Der typische Absolvent des Studiengangs Wirtschaftsrecht LL.B. ist an verantwortlicher Stelle in die betriebswirtschaftliche Wertschöpfungskette bei privaten oder öffentlichen Unternehmen bzw. Institutionen eingebunden. Mit diesen Kenntnissen ist er auch in der Lage, als Unternehmensjurist*in, Steuerberater*in, Wirtschaftsprüfer*in, Unternehmenssanierer*in, Personalverantwortlicher, Außenwirtschaftsrecht Verantwortlicher, Compliance Beauftragter, Geldwäschebeauftragter oder in verantwortlicher Stelle im öffentlichen Dienst tätig zu werden.

Mit dieser Maßgabe kann auch für den Studiengang Wirtschaftsrecht LL.B. im Ausgangspunkt die betriebswirtschaftliche Wertschöpfungskette als Ordnungsrahmen genommen werden. Ergänzt man die jeweilige Stakeholder-Perspektive, ergeben sich die wirtschaftsrechtliche bedeutenden Handlungssituationen wie folgt (Abb. 1):

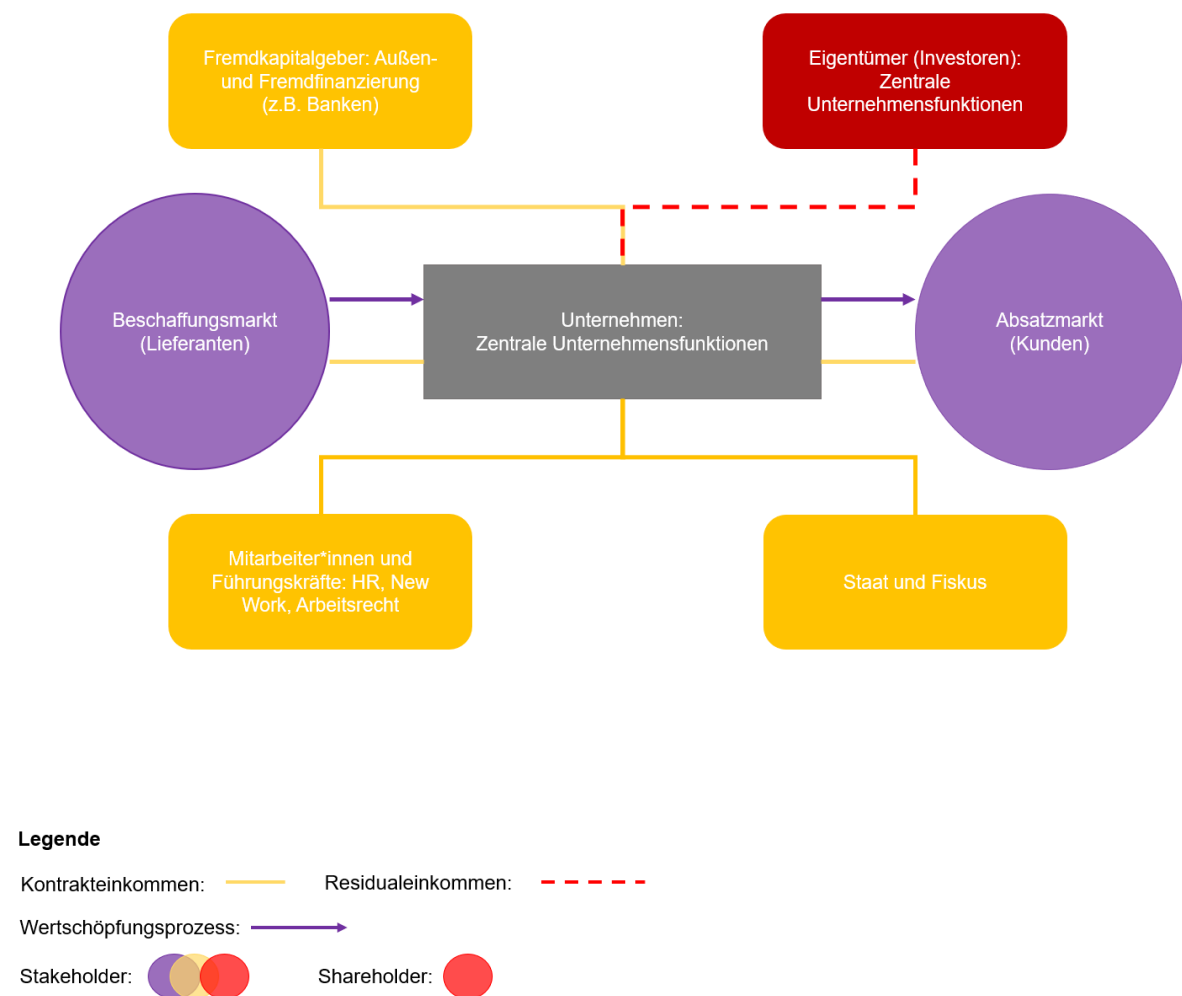


Abb. 1: Wertschöpfungsprozess und Interessengruppen eines Unternehmens

Entsprechend der Modulmatrix lassen sich den Handlungssituationen die Schwerpunktfächer im Studiengang Wirtschaftsrecht LL.B. gemäß Abb. 2 wie folgt zuordnen:

Handlungsfelder	Schwerpunkt
Beschaffungs- und Absatzmarkt	Internationales Wirtschaftsrecht
Zentrale Unternehmensfunktionen	Arbeitsrecht und New Work
	Steuern
	Externes Rechnungswesen
Außen- und Fremdfinanzierung	Recht der Finanzierung und Restrukturierung
	Steuern
	Externes Rechnungswesen
Staat und Fiskus	Internationales Wirtschaftsrecht
	Steuern
	Externes Rechnungswesen
Human Resources, New Work und Arbeitsrecht	Arbeitsrecht und New Work

Abb. 2: Handlungsfelder und Studienschwerpunkte

Da jede*r Absolvent*in für seinen*ihren Studienabschluss zwei Schwerpunktfächer belegt, sind zahlreiche Kombinationen und individuelle Schwerpunktsetzungen möglich. Betrachtet man die Ziel- und Aufgabenorientierung innerhalb der genannten Handlungsfelder zur Lösung von Problemen, lassen sich folgende Tätigkeitsschwerpunkte und Aufgabenkomplexe für Absolvent*innen identifizieren:

- **Tätigkeit in der Privatwirtschaft**

Die verantwortliche Bearbeitung rechtlicher Fragestellungen sowie die Gestaltung von Verträgen und Verfahren als Angestellte*r innerhalb der betriebswirtschaftlichen Wertschöpfungskette von Unternehmen sei es im Zusammenhang mit Beschaffung und Absatz, Finanzen und Steuern oder Personal. Dies schließt auch die Arbeit in Rechtsanwaltsgesellschaften ein. In diesem Zusammenhang stehen ebenfalls die Tätigkeiten des Erklärens, Beratens und Verhandelns im Fokus.

- **Freiberufliche Tätigkeit**

in Steuerberater-, Wirtschaftsprüfer- oder Unternehmensberatungsgesellschaften, mit Schwerpunkten wie Insolvenz- und Sanierungsberatung, Mediation oder der Entwicklung von Legal Tech.

- **Tätigkeit im öffentlichen Dienst**

mit Wirtschaftsbezug, beispielsweise in Finanz- und Wirtschaftsministerien des Bundes und der Länder, im Bundesamt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Bundeskartellamt, Bundesnetzagentur, Bundesamt für Justiz, Bundeszentralamt für Steuern, Bundesverwaltungsamt, Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Bundeswehr sowie in EU- und UN-Institutionen wie dem Europäischen Amt für Geistiges Eigentum (EUIPO).

4 Studienverlaufsplan

Wirtschaftsrecht Bachelor (LL.B.) ab Studienbeginn - Vollzeitstudium

Modulcode	Modulbezeichnung	MP	SWS	CP
-----------	------------------	----	-----	----

1. Semester

Wirtschaftsrecht				
WR .1	Grundlagen des Rechts	1	4	6
WR .3	Wirtschaftsprivatrecht	1	4	6
WR .5	Öffentliches Wirtschaftsrecht	1	4	6

Betriebswirtschaft				
BW .1	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	1	4	6
BW .4	Buchhaltung und Grundlagen des externen Rechnungswesens	1	4	4

Fächerübergreifende Qualifikation				
Q .3	Softskills sowie überfachliche und außerfachliche Qualifikation	1		2

2. Semester

Wirtschaftsrecht				
WR .2	Personalmanagement und Arbeitsrecht	1	4	6
WR .4	Europäisches Wirtschaftsrecht	1	4	6
WR .7	Vertiefung Zivilrecht	1	4	6

Betriebswirtschaft				
BW .5	Externes Rechnungswesen	1	4	6
BW .7	Quantitative Methoden II	1	4	6

3. Semester

Wirtschaftsrecht				
WR .6	Gesellschaftsrecht und Steuern	1	4	6
WR .8	Wettbewerbs-, Kartell- und Prozessrecht	1	4	6

Betriebswirtschaft				
BW .2	Mikro- und Makroökonomie	1	4	6

Fächerübergreifende Qualifikation				
Q .2	Vertragsgestaltung, Verhandlungstechnik, Konflikt- und Legal Management	1	4	6

Q .3	Rechtsenglisch	1	4	6
------	----------------	---	---	---

4. Semester

Wirtschaftsrecht				
WR .9	Insolvenz- und Wirtschaftsstrafrecht	1	4	6
WR .10	Internationales Privates Wirtschaftsrecht	1	4	6
WR .11	Vertiefung Wirtschaftsrecht, insbesondere Unternehmensrecht	1	4	6
WR .12	Rechtsfragen der Digitalisierung	1	4	6

Betriebswirtschaft				
BW .3	Steuern	1	4	6

5 bis 6. SemesterSchwerpunkte (zu wählen: 2)SP 1. Steuern und Wirtschaftsprüfung

Pflichtmodule				
SP 1.1	Besteuerung der Gesellschaften sowie Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung	1	4	6
SP 1.2	Wirtschafts- und Jahresabschlussprüfung	1	4	6

Wahlpflichtmodule (zu wählen sind 8 SWS aus variablem Angebot)				
SP 1.W3	Bilanzsteuerrecht und IT in der Steuerberatung	1	4	6
SP 1.W4	Internationales Steuerrecht sowie Erbschaft- und Schenkungsteuer	1	4	6
SP 1.W5	Umwandlungssteuerrecht	1	4	6

SP 2. Internationales Wirtschaftsrecht

Pflichtmodule				
SP 2.1	Daten - Digitalisierung - Künstliche Intelligenz in Unternehmen	1	4	6
SP 2.2	Internationales Privates Handelsrecht	1	4	6
SP 2.3	Geistiges Eigentum und Gewerblicher Rechtsschutz in Unternehmen	1	4	6
SP 2.4	International and Comparative Law, Compliance	1	4	6

SP 3. Arbeitsrecht und New Work

Pflichtmodule				
SP 3.1	Rechtsfragen des HR-Management	1	4	6

SP 3.2	Fallstudien zum Arbeits- und Wirtschaftsrecht	1	4	6
--------	---	---	---	---

Wahlpflichtmodule (zu wählen sind 8 SWS aus variablem Angebot)				
SP 3.W3	New Work: Arbeiten 4.0	1	4	6
SP 3.W4	Unternehmensführung im öffentlichen Sektor	1	4	6
SP 3.W6	Konfliktlösungs- und Verhandlungstechniken	1	4	6

SP 4. Recht der Finanzierung und Restrukturierung

Pflichtmodule				
SP 4.1	Recht der Finanzdienstleistungen	1	4	6
SP 4.2	Recht der Unternehmensfinanzierung	1	4	6
SP.4.3	Restrukturierung und Sanierung	1	4	6

Wahlpflichtmodule (zu wählen sind 4 SWS aus variablem Angebot)				
SP 4.W5	Compliance I und II	1	4	6
SP 4.W6	Finanz- und Investitionsmanagement	1	4	6

SP 5. Externes Rechnungswesen

Pflichtmodule				
SP 5.1	Internationale Rechnungslegungsstandards	1	4	6
SP 5.2	Konzernrechnungslegung	1	4	6

Wahlpflichtmodule (zu wählen sind 8 SWS aus variablem Angebot)				
SP 5.W4	Unternehmensanalyse und Unternehmensbewertung	1	4	6
SP 5.W5	Sonderprobleme Externer Rechnungslegung	1	4	6
SP 5.W7	International and Comparative Law, Compliance	1	4	6
SP 5.W8	Recht der Unternehmensfinanzierung	1	4	6
SP 5.W9	Internationales Privates Handelsrecht	1	4	6
SP 5.W10	Besteuerung der Gesellschaften sowie Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung	1	4	6
SP 5.W11	Internationales Steuerrecht sowie Erbschaft- und Schenkungsteuer	1	4	6
SP 5.W12	Umwandlungssteuerrecht	1	4	6
SP 5.W13	Finanz- und Investitionsmanagement	1	4	6

Bachelorthesis				12
SWS (insgesamt):			112	
Credit Points (insgesamt)				180

Übersicht (SWS/CP nach Studienverlaufsplan):		SWS	CP
1. Semester		20	30
2. Semester		20	30

3. Semester	20	30
4. Semester	20	30
5. Semester (Schwerpunkt)	16	24
6. Semester (Schwerpunkt)	16	24
Transfersemester (optional)		(30)
Bachelorthesis		12
Gesamt	112	180

MP = Anzahl Modulprüfungen

SWS = Anzahl Semesterwochenstunden

CP = Anzahl Credit Points im Sinne des ECTS (European Credit Transfer System)

5 Alternativer Studienverlaufsplan

Wirtschaftsrecht Bachelor (LL.B.) ab Studienbeginn - Teilzeitstudium

Modulcode	Modulbezeichnung	MP	SWS	CP
-----------	------------------	----	-----	----

1. Semester

Wirtschaftsrecht				
WR .1	Grundlagen des Rechts			
		1	4	6
WR .3	Wirtschaftsprivatrecht	1	4	6

Betriebswirtschaft				
BW .1	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	1	4	6

Fächerübergreifende Qualifikation				
Q .1	Softskills sowie überfachliche und außerfachliche Qualifikation	1	1	2

2. Semester

Wirtschaftsrecht				
WR .4	Europäisches Wirtschaftsrecht	1	4	6
WR .5	Öffentliches Wirtschaftsrecht	1	4	6

Betriebswirtschaft				
BW .2	Mikro- und Makroökonomie	1	4	6

3. Semester

Wirtschaftsrecht				
WR .7	Vertiefung Zivilrecht			
		1	4	6

Betriebswirtschaft				
BW .4	Buchhaltung und Grundlagen externen Rechnungswesens	1	3	4
BW .7	Quantitative Methoden	1	4	6

4. Semester

Wirtschaftsrecht				
WR .2	Personalmanagement und Arbeitsrecht	1	4	6

Betriebswirtschaft				
--------------------	--	--	--	--

BW .5	Externes Rechnungswesen	1	4	6
WR .6	Gesellschaftsrecht und Steuern	1	4	6

5. Semester

Wirtschaftsrecht				
WR .8	Wettbewerbs-, Kartell- und Prozessrecht	1	4	6

Betriebswirtschaft				
BW .3	Steuern	1	4	6

Fächerübergreifende Qualifikation				
Q .2	Rechtsenglisch	1	4	6

6. Semester

Wirtschaftsrecht				
WR .9	Insolvenz- und Wirtschaftsstrafrecht	1	4	6
WR .11	Vertiefung Wirtschaftsrecht, insbesondere Unternehmensrecht	1	4	6

Fächerübergreifende Qualifikation				
Q .1	Vertragsgestaltung, Verhandlungstechnik, Konflikt- und Legal Management	1	4	6

7. Semester

Wirtschaftsrecht				
WR .11	Vertiefung Wirtschaftsrecht, insbesondere Unternehmensrecht	1	4	6
WR .10	Internationales Privates Wirtschaftsrecht	1	4	6
WR .12	Rechtsfragen der Digitalisierung	1	4	6

8 bis 10. SemesterSchwerpunkte (zu wählen: 2)SP 1. Steuern und Wirtschaftsprüfung

Pflichtmodule				
SP 1.1	Besteuerung der Gesellschaften sowie Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung	1	4	6
SP 1.2	Wirtschafts- und Jahresabschlussprüfung	1	4	6

Wahlpflichtmodule (zu wählen sind 8 SWS aus variablem Angebot)				
SP 1.W3	Bilanzsteuerrecht und IT in der Steuerberatung	1	4	6
SP 1.W4	Internationales Steuerrecht sowie Erbschaft- und Schenkungsteuer	1	4	6

SP 1.W5	Umwandlungssteuerrecht	1	4	6
---------	------------------------	---	---	---

SP 2. Internationales Wirtschaftsrecht

Pflichtmodule				
SP 2.1	Daten - Digitalisierung - Künstliche Intelligenz in Unternehmen	1	4	6
SP 2.2	Internationales Privates Handelsrecht	1	4	6
SP 2.3	Geistiges Eigentum und Gewerblicher Rechtsschutz in Unternehmen	1	4	6
SP 2.4	International and Comparative Law, Compliance	1	4	6

SP 3. Arbeitsrecht und New Work

Pflichtmodule				
SP 3.1	Rechtsfragen des HR-Management	1	4	6
SP 3.2	Fallstudien zum Arbeits- und Wirtschaftsrecht	1	4	6

Wahlpflichtmodule (zu wählen sind 8 SWS aus variablem Angebot)				
SP 3.W3	New Work: Arbeiten 4.0	1	4	6
SP 3.W4	Unternehmensführung im öffentlichen Sektor	1	4	6
SP 3.W6	Konfliktlösungs- und Verhandlungstechniken	1	4	6

SP 4. Recht der Finanzierung und Restrukturierung

Pflichtmodule				
SP 4.1	Recht der Finanzdienstleistungen	1	4	6
SP 4.2	Recht der Unternehmensfinanzierung	1	4	6
SP.4.3	Restrukturierung und Sanierung	1	4	6

Wahlpflichtmodule (zu wählen sind 4 SWS aus variablem Angebot)				
SP 4.W5	Compliance I und II	1	4	6
SP 4.W6	Finanz- und Investitionsmanagement	1	4	6

SP 5. Externes Rechnungswesen

Pflichtmodule				
SP 5.1	Internationale Rechnungslegungsstandards	1	4	6
SP 5.2	Konzernrechnungslegung	1	4	6

Wahlpflichtmodule (zu wählen sind 8 SWS aus variablem Angebot)				
SP 5.W4	Unternehmensanalyse und Unternehmensbewertung	1	4	6
SP 5.W5	Sonderprobleme Externer Rechnungslegung	1	4	6
SP 5.W7	International and Comparative Law, Compliance	1	4	6
SP 5.W8	Recht der Unternehmensfinanzierung	1	4	6
SP 5.W9	Internationales Privates Handelsrecht	1	4	6

SP 5.W10	Besteuerung der Gesellschaften sowie Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung	1	4	6
SP 5.W11	Internationales Steuerrecht sowie Erbschaft- und Schenkungsteuer	1	4	6
SP 5.W12	Umwandlungssteuerrecht	1	4	6
SP 5.W13	Finanz- und Investitionsmanagement	1	4	6

Bachelorthesis				12
SWS (insgesamt):			112	
Credit Points (insgesamt)				180

Übersicht (SWS/CP nach Studienverlaufsplan):	SWS	CP
1. Semester	12	18
2. Semester	12	18
3. Semester	12	18
4. Semester	12	18
5. Semester	12	18
6. Semester	12	18
7. Semester	12	18
8. Semester (Schwerpunkt)	12	18
9. Semester (Schwerpunkt)	12	18
10. Semester (Schwerpunkt)	10	12
Transfersemester (optional)		(30)
Bachelorthesis		12
Gesamt	112	180

MP = Anzahl Modulprüfungen

SWS = Anzahl Semesterwochenstunden

CP = Anzahl Credit Points im Sinne des ECTS (European Credit Transfer System)

6 Modulmatrizen und Lernergebnisse

6.1 Modulmatrix: Struktur, Kompetenzen und Profilbildung

Der Studiengang Wirtschaftsrecht an der Technischen Hochschule Köln bietet ein umfassendes Bildungsangebot, das Studierende auf eine erfolgreiche Karriere in der Schnittstelle von Wirtschaft und Recht vorbereitet. Die Modulmatrix des Studiengangs bildet alle Module auf die relevanten Handlungsfelder sowie die zu erwerbenden Kompetenzen des Absolvent*innenprofils ab.

Module / Lehrveranstaltungen			ECTS - Punkte		Handlungsfelder					Zuordnung Kompetenzen Absolvent*innenprofil			Zuordnung Studiengangskriterien			
			Teilmodul	Gesamt	Beschaffungs- und Absatzmarkt	Zentrale Unternehmensfunktionen	Außen- und Fremdfinanzierung	Staat und Fiskus	HR, New Work und Arbeitsrecht	Einordnung von (Einzel-) Fragestellungen i.S.d. der Rechts- und Methoden-anwendung	Lösung der eingeordneten rechtlich/wirtschaftlichen Fragestellungen	Weiterentwicklung und Lösung komplexer rechtlich/wirtschaftlicher Fragestellungen	Internationalisierung	Interdisziplinarität	Digitalisierung	Transfer
1. Semester	Grundlagen des Rechts			6	x					x				x	x	
	Wirtschaftsprivatrecht			6	x					x				x	x	x
	Öffentliches Wirtschaftsrecht			6				x		x			x			x
	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre			6	x	x				x	x		x	x		x
	Softskills sowie überfachliche und außerfachliche Qualifikation		2	2		x		x	x	x	x	x		x	x	
	Buchhaltung und Grundlagen des externen Rechnungswesens	Buchhaltung	2	4	x	x	x			x				x	x	
		Grundlagen des externen Rechnungswesens	2													
2. Semester	Personalmanagement und Arbeitsrecht	Personalmanagement	3	6		x	x	x	x	x	x			x		x
		Arbeitsrecht	3													
	Europäisches Wirtschaftsrecht	Europarecht	3	6			x						x			x
		Gewerberecht	3													
	Vertiefung Zivilrecht			6	x									x		x
	Externes Rechnungswesen			6	x		x			x	x			x	x	x
3. Semester	Gesellschaftsrecht und Steuern	Gesellschaftsrechts	3	6		x		x		x				x		x
		Steuern	3													
	Wettbewerbs-, Kartell- und Prozessrecht	Wettbewerbs- und Kartellrecht	3	6	x					x	x			x		x
		Prozessrecht	3													
	Mikro- und Makroökonomie			6	x		x	x		x	x		x		x	x
	Vertragsgestaltung, Verhandlungstechnik, Konflikt- und Legal Management			6	x					x	x		x	x		x
4. Semester	Rechtsenglisch			6		x	x	x		x			x		x	x
	Insolvenz- und Wirtschaftsstrafrecht	Insolvenzrecht	3	6		x	x	x			x	x	x	x		x
		Wirtschaftsstrafrecht	3													

	Internationales Privates Wirtschaftsrecht			6	x						x	x	x	x		x		
	Vertiefung Wirtschaftsrecht, insbesondere Unternehmensrecht			6		x		x			x	x		x	x	x		
	Rechtsfragen der Digitalisierung			6		x		x		x			x	x	x	x		
	Steuern	Steuern (ESt)	3	6	x			x		x			x					
Steuern (KSt)		3																
5./6. Semester - Schwerpunkt: Steuern und Wirtschaftsprüfung	Besteuerung von Gesellschaften sowie Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung	Besteuerung von Gesellschaften	3	6		x		x			x	x			x	x		
		Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung	3															
	Wirtschafts- und Jahresabschlussprüfung					x		x		x	x			x				
	Bilanzsteuerrecht und IT in der Steuerberatung	Bilanzsteuerrecht	3	6		x		x		x	x					x		
		IT in der Steuerberatung	3															
	Internationales Steuerrecht sowie Erbschaft- und Schenkungsteuer	Internationales Steuerrecht	3	6		x		x		x	x			x	x			
		Erbschaft- und Schenkungsteuer	3															
	Umwandlungssteuerrecht	Umwandlungssteuerrecht		6			x		x			x	x			x	x	
5./6. Semester - Schwerpunkt: Internationales Wirtschaftsrecht	Daten - Digitalisierung - Künstliche Intelligenz in Unternehmen			6		x		x	x		x	x	x					
	Internationales Privates Handelsrecht			6		x					x	x	x	x			x	
	Geistiges Eigentum und Gewerblicher Rechtsschutz in Unternehmen		3	6		x		x	x	x	x			x			x	
	International and Comparative Law, Compliance	Compliance I	3	6	x					x	x			x			x	
Ausgewählte Fallstudien		3																
5./6. Semester - Schwerpunkt: Arbeitsrecht und New Work	Rechtsfragen des HR-Management			6		x	x	x	x	x	x			x	x		x	
	Fallstudien zum Arbeits- und Wirtschaftsrecht			6		x	x	x	x	x	x			x			x	
	New Work: Arbeiten 4.0			6		x	x	x	x	x	x			x	x	x	x	
	Unternehmensführung im öffentlichen Sektor			6		x	x	x	x		x	x	x	x				
	Konfliktlösungs- und Verhandlungstechniken			6		x	x	x	x	x	x							
5./6. Semester - Schwerpunkt: Recht der Finanzierung und Restrukturierung	Recht der Finanzdienstleistungen		3	6		x		x			x	x					x	
	Recht der Unternehmensfinanzierung	Recht der Unternehmensfinanzierung I	3	6		x	x	x		x	x			x				
		Recht der Unternehmensfinanzierung II	3															
	Restrukturierung und Sanierung			6		x	x	x			x	x		x		x		
	Compliance I und II	Compliance I	3	6		x		x			x	x			x		x	
		Compliance II	3															
	Finanz- und Investitionsmanagement			6		x	x	x			x	x				x	x	
5./6. Semester - Schwerpunkt: Externes Rechnungswesen	Internationale Rechnungslegungsstandards			6	x		x				x	x		x				
	Konzernrechnungslegung			6	x		x					x	x			x	x	
	Unternehmensanalyse und Unternehmensbewertung			6	x		x				x	x			x		x	
	Sonderprobleme Externer Rechnungslegung			6	x		x					x	x			x	x	
	International and Comparative Law, Compliance	Compliance I	3	6	x						x	x		x			x	
		Ausgewählte Fallstudien	3															
	Recht der Unternehmensfinanzierung	Recht der Unternehmensfinanzierung I	3	6		x	x	x		x	x				x			
		Recht der Unternehmensfinanzierung II	3															
	Internationales Privates Handelsrecht						x					x	x	x	x		x	
	Besteuerung von Gesellschaften sowie Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung	Besteuerung von Gesellschaften	3	6		x		x				x	x				x	
		Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung	3															
	Internationales Steuerrecht sowie Erbschaft- und Schenkungsteuer	Internationales Steuerrecht	3	6		x		x			x	x			x			
Erbschaft- und Schenkungsteuer		3																

	Umwandlungssteuerrecht	Umwandlungssteuerrecht	3	6		x		x			x	x		x		x
	Finanz- und Investitionsmanagement			6		x	x	x		x	x			x		x
Transferrsemester				(30)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Bachelorarbeit				12	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)

6.2 Lernergebnisse der Module/Modulziele

Den Lernergebnissen sowie Lernzielen (Learning Outcomes) in den Modulbeschreibungen des Studiengangs LL.B. Wirtschaftsrecht ist ein Klassifikationsschema zugeordnet, das sich im Wesentlichen an der Taxonomie von Lernzielen im kognitiven Bereich nach Bloom orientiert. Dabei stehen Lernziele wie Denken, Wissen und Problemlösen im Vordergrund.

K1 Wissen	Wiedergabe von Wissen, Begriffen, Definitionen, Verfahren, Zusammenhängen etc. Typische Verben: kennen, beschreiben, darstellen, berichten, benennen.
K2 Verstehen	Wissen mit eigenen Worten sinnerhaltend umformen und wiedergeben können. Typische Verben: interpretieren, definieren, formulieren, ableiten.
K3 Anwendung	In konkreten Situationen Regeln, Methoden oder Berechnungsverfahren anwenden können. Typische Verben: durchführen, berechnen, planen, gestalten, erarbeiten.
K4 Analyse	Problemstellungen in Elemente zerlegen können, um dann anhand eines Vergleichs Prinzipien, Strukturen sowie Gemeinsamkeiten oder Widersprüche herausarbeiten zu können. Typische Verben: auswählen, einteilen, untersuchen, vergleichen, analysieren.
K5 Synthese	Einzelne Elemente zu einem Ganzen, Neuen zusammenfügen. Typische Verben: entwerfen, zuordnen, konzipieren, konstruieren, entwickeln.
K6 Beurteilen	Abgabe eines bewertenden Urteils. Typische Verben: beurteilen, entscheiden, begründen, bewerten, klassifizieren.

Für den Studiengang Wirtschaftsrecht werden die Lernziele nach der Taxonomie von Bloom in sechs Kompetenzstufen (K1 bis K6) hierarchisch kategorisiert. Dabei ist zu beachten, dass jede niedrigere Kategorie nach Sichte ein Element der höheren ist. Diese Kompetenzstufen können durch gezielte Verwendung von Verben, wie z. B. nach Meyer, in den Modulbeschreibungen formuliert und somit manifestiert werden.

Module	K 1	K 2	K 3	K 4	K 5	K 6
--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------

Grundstudium

Wirtschaftsrecht

WR .1	Grundlagen des Rechts						
WR .2	Personalmanagement und Arbeitsrecht						
WR .3	Wirtschaftsprivatrecht						
WR .4	Europäisches Wirtschaftsrecht						
WR .5	Öffentliches Wirtschaftsrecht						
WR .6	Gesellschaftsrecht und Steuern						
WR .7	Vertiefung Zivilrecht						
WR .8	Wettbewerbs-, Kartell- und Prozessrecht						
WR .9	Insolvenz- und Wirtschaftsstrafrecht						
WR .10	Internationales Privates Wirtschaftsrecht						
WR .11	Vertiefung Wirtschaftsrecht, insbesondere Unternehmensrecht						
WR .12	Rechtsfragen der Digitalisierung						

Betriebswirtschaft

BW .1	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre						
BW .2	Mikro- und Makroökonomie						
BW .3	Steuern						
BW .4	Buchhaltung und Grundlagen des externen Rechnungswesens						
BW .5	Externes Rechnungswesen						
BW .7	Quantitative Methoden II: Finanzmathematik und deskriptive Zahlungsströme						

Fächerübergreifende Qualifikation

Q .3	Softskills und überfachliche und außerfachliche Qualifikation						
Q .1	Vertragsgestaltung, Verhandlungstechnik, Konflikt- und Legal Management						
Q .2	Rechtsenglisch						

Schwerpunkte

SP 1. Steuern und Wirtschaftsprüfung

Pflichtmodule

SP 1.1	Besteuerung der Gesellschaften sowie Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung						
SP 1.2	Wirtschafts- und Jahresabschlussprüfung						

Wahlpflichtmodule

SP 1.W3	Bilanzsteuerrecht und IT in der Steuerberatung						
SP 1.W4	Internationales Steuerrecht sowie Erbschaft- und Schenkungsteuer						
SP 1.W5	Umwandlungssteuerrecht						

SP 2. Internationales Wirtschaftsrecht

Pflichtmodule

SP 2.1	Daten - Digitalisierung - Künstliche Intelligenz in Unternehmen							
SP 2.2	Internationales Privates Handelsrecht							
SP 2.3	Geistiges Eigentum und Gewerblicher Rechtsschutz in Unternehmen							
SP 2.4	International and Comparative Law, Compliance							

SP 3. Arbeitsrecht und New Work**Pflichtmodule**

SP 3.1	Rechtsfragen des HR-Management							
SP 3.2	Fallstudien zum Arbeits- und Wirtschaftsrecht							

Wahlpflichtmodule

SP 3.W3	New Work: Arbeiten 4.0							
SP 3.W4	Unternehmensführung im öffentlichen Sektor							
SP 3.W6	Konfliktlösungs- und Verhandlungstechniken							

SP 4. Recht der Finanzierung und Restrukturierung**Pflichtmodule**

SP 4.1	Recht der Finanzdienstleistungen							
SP 4.2	Recht der Unternehmensfinanzierung							
SP.4.3	Restrukturierung und Sanierung							

Wahlpflichtmodule

SP 4.W5	Compliance I und II							
SP 4.W6	Finanz- und Investitionsmanagement							

SP 5. Externes Rechnungswesen**Pflichtmodule**

SP 5.1	Internationale Rechnungslegungsstandards							
SP 5.2	Konzernrechnungslegung							

Wahlpflichtmodule

SP 5.W4	Unternehmensanalyse und Unternehmensbewertung							
SP 5.W5	Sonderprobleme Externer Rechnungslegung							
SP 5.W7	International and Comparative Law, Compliance							
SP 5.W8	Recht der Unternehmensfinanzierung							
SP 5.W9	Internationales Privates Handelsrecht							
SP 5.W10	Besteuerung der Gesellschaften sowie Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung							
SP 5.W11	Internationales Steuerrecht sowie Erbschaft- und Schenkungsteuer							
SP 5.W12	Umwandlungssteuerrecht							

SP 5.W13	Finanz- und Investitionsmanagement								
-------------	------------------------------------	--	--	--	--	--	--	--	--

7 Modulbeschreibungen - Grundlagen: Wirtschaftsrecht

7.1 Grundlagen des Rechts

Modulnummer:	WR. 1 (PSSO Nr. 1510)
Modulbezeichnung:	Grundlagen des Rechts
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	1. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester und Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Stephan Arens
Dozierende:	Prof. Dr. Stephan Arens
Learning Outcome:	I. Fachkompetenzen Die Studierenden können am Ende der Veranstaltung - Begriffe aus dem Bereich des Wirtschaftsprivatrechts, einschließlich des Verbraucherschutzes und der zunehmenden Digitalisierung, die Technik der Falllösung, Anspruchsgrundlagengruppen und –aufbau sowie Gutachten- und Urteilsstil wiederaufrufen, erläutern und anwenden, - indem sie diese der Technik der Falllösung entsprechend auf Fragestellungen und Sachverhalte aus dem Wirtschaftsprivatrecht übertragen, um diesbezügliche Fragen beantworten bzw. leichte diesbezügliche Fälle analysieren (K4) zu können. Zum einen ergänzt die Veranstaltung so inhaltlich die Veranstaltung Wirtschaftsprivatrecht, die auch für die Studiengänge Betriebswirtschaftslehre und Banking und Finance angeboten wird, speziell für den Studiengang Wirtschaftsrecht. Zum anderen wird hier, ebenfalls speziell für den Studiengang Wirtschaftsrecht, besonderer Wert auf die Technik der Falllösung gelegt, um, weitergehend als in den anderen Studiengängen, Fragen eigenständig beantworten bzw. Fälle selber lösen zu können. II. Fächerübergreifende Kompetenzen Neben dem fundierten Wissen in Grundlagen des Rechts entwickeln die Studierenden in diesem Modul auch entscheidende fächerübergreifende Fachkompetenzen. Ein zentraler Bestandteil davon ist die Digital Literacy. Die Studierenden erlernen grundlegende digitale Fähigkeiten, wie den sorgsamen Umgang mit digitalen persönlichen Daten und das Verständnis grundlegender Sicherheitsregeln im Netz. Sie nutzen gängige Software effektiv, um juristische Online-Datenbanken zu durchsuchen und Rechtsprechungen zu recherchieren. Diese Fähigkeiten sind essenziell, um in der modernen juristischen Praxis sicher und effizient zu agieren. Darüber hinaus entwickeln die Studierenden eine ausgeprägte Lösungsfähigkeit und Urteilsfähigkeit. Sie lernen, Begriffe und Techniken der Falllösung aus den Grundlagen des Rechts, einschließlich des Verbraucherschutzes und der zunehmenden Digitalisierung, auf Fragestellungen und Sachverhalte anzuwenden. Ein Beispiel hierfür ist die Analyse und Anwendung von Anspruchsgrundlagengruppen und Gutachtenstil, um konkrete rechtliche Fragestellungen fundiert zu bearbeiten. Diese Fähigkeiten ermöglichen es ihnen, komplexe juristische Aufgabenstellungen strukturiert und analytisch zu bewältigen.

	Zusätzlich reflektieren die Studierenden gesellschaftliche Herausforderungen wie ökologische, soziale und demokratische Ziele. Sie bewerten wissenschaftliche Erkenntnisse und mediale Berichterstattung kritisch, um nachhaltige und gesellschaftlich verantwortungsvolle rechtliche Entscheidungen zu treffen. Durch die Kombination dieser Kompetenzen sind die Studierenden technisch versiert in Vertragsentwurf und -prüfung sowie in der Lage, fundierte Lösungen für komplizierte rechtliche Probleme zu finden.
Modulinhalte:	- BGB-Allgemeiner Teil, - BGB-Schuldrecht, inkl. Digitalisierung und Verbraucherschutzrecht - Handelsrecht, - Technik der Falllösung Dieses Modul ist Teil des Handlungsfeldes „Beschaffungs- und Absatzmarkt“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristische Vorlesung
Prüfungsformen:	Klausur Gewichtung: 100% Dauer: 60 Minuten
Workload (25 - 30 h $\triangleq$ 1 ECTS credit) :	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Zwingende Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Literatur:	Gesetzestexte (in der jeweils gültige Fassung): - Nomos, Textsammlung Zivilrecht: Wirtschaftsrecht, Baden-Baden: Nomos. - NWB, Wichtige Gesetze des Wirtschaftsprivatrechts, Herne: NWB Verlag. - Aktuelle Wirtschaftsgesetze, München: Vahlen. Lehrbücher: - Müssig, H., 2024, Wirtschaftsprivatrecht. 24. Aufl., Wiesbaden: C.F. Müller. - Führich, E., 2014. Wirtschaftsprivatrecht. 12. Aufl., München: Vahlen. - Fischer, T., 2023, Wirtschaftsprivatrecht. 2. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer. - Medicus, D. und Petersen, J., 2024, Grundwissen zum Bürgerlichen Recht. 13. Aufl., München: Vahlen.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	-
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	Sommersemester 2025

7.2 Wirtschaftsprivatrecht

Modulnummer:	WR. 3 (PSSO 1530)
Modulbezeichnung:	Wirtschaftsprivatrecht
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	1. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester und Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Stephan Arens
Dozierende:	Prof. Dr. Stephan Arens
Learning Outcome:	I. Fachkompetenzen Die Studierenden können am Ende der Veranstaltung - Grundkenntnisse des BGB, des HGB und des ProdHaftG, einschließlich des Verbraucherschutzes und der zunehmenden Digitalisierung wiedergeben, erklären sowie Anspruchsgrundlagen auf Sachverhalte anwenden (K3) - indem sie rechtliche Tatbestandsmerkmale aus Gesetzestexten entnehmen und subsumieren, ob diese durch Sachverhalte erfüllt werden, - um in privaten oder unternehmerischen Zusammenhängen zu beurteilen, ob sie einen rechtlich relevanten Sachverhalt selbst lösen können oder ob rechtliche Beratung (inhouse oder extern) erforderlich ist II. Fächerübergreifende Kompetenzen Neben dem fundierten Wissen im Wirtschaftsprivatrecht entwickeln die Studierenden in diesem Modul wichtige fächerübergreifende Fachkompetenzen. Im Bereich des Digital Learning erwerben sie die Fähigkeit, digitale Informationen zu verstehen und einzuordnen sowie die Deutung digitaler Quellen zu beherrschen. Sie sind in der Lage, Wissen in spezifischen Themengebieten aufzubauen und Lern-Software effektiv zu nutzen, was in der modernen juristischen Praxis unerlässlich ist. Darüber hinaus entwickeln die Studierenden eine ausgeprägte Lösungsfähigkeit und Urteilsfähigkeit. Sie erwerben Grundkenntnisse des BGB, des HGB und des ProdHaftG, einschließlich des Verbraucherschutzes und der zunehmenden Digitalisierung, und lernen, diese auf Sachverhalte anzuwenden. Sie entnehmen rechtliche Informationen aus Gesetzestexten und prüfen, ob diese durch Sachverhalte erfüllt werden. Ein Beispiel hierfür ist die Überprüfung der Vereinbarkeit von AGB-Klauseln mit den Vorgaben des BGB, um zu beurteilen, ob eine rechtliche Beratung notwendig ist oder der Sachverhalt eigenständig gelöst werden kann.
Modulinhalte:	Grundlagen des BGB (AT, Schuldrecht AT und BT) sowie des HGB, insbesondere - Personen (natürliche, juristische, Verbraucher, Unternehmer, Kaufmann) - Vertragsschluss - Vertretung (gesetzliche, organschaftliche, rechtsgeschäftliche) - Allg. Geschäftsbedingungen (AGB) - Vertragsarten - Rechte und Pflichten aus Verträgen - Erfüllung von Verträgen

	- Leistungsstörungen - Ungerechtfertigte Bereicherung - Unerlaubte Handlungen und Gefährdungshaftung (mit Produkthaftung) Dieses Modul ist Teil des Handlungsfeldes „Beschaffungs- und Absatzmarkt“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristische Vorlesung
Prüfungsformen:	Klausur Gewichtung: 100% Dauer: 60 Minuten
Workload (25 - 30 h $\triangleq$ 1 ECTS credit) :	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Zwingende Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Literatur:	Gesetzestexte (in der jeweils gültige Fassung): - Nomos, Textsammlung Zivilrecht: Wirtschaftsrecht, Baden-Baden: Nomos. - NWB, Wichtige Gesetze des Wirtschaftsprivatrechts, Herne: NWB Verlag. - Aktuelle Wirtschaftsgesetze, München: Vahlen. Lehrbücher: - Müssig, H., 2024, Wirtschaftsprivatrecht. 24. Aufl., Wiesbaden: C.F. Müller. - Führich, E., 2021, Wirtschaftsprivatrecht. 12. Aufl., München: Vahlen. - Fischer, T., 2023, Wirtschaftsprivatrecht. 2. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer. - Mayer, V. und Oesterwinter, P., 2022, Die BGB-Klausur – eine Schreibwerkstatt. 3. Aufl., Baden-Baden: Nomos.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	Sommersemester 2025

7.3 Personalmanagement und Arbeitsrecht

Modulnummer:	WR. 2 (PSSO 1520)
Modulbezeichnung:	Personalmanagement und Arbeitsrecht
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	2. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester und Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Stefan Huber, Prof. Dr. Ricarda Rolf
Dozierende:	Prof. Dr. Carsten Knaut Thomas Neumann LL.M., Ivo Costantini LL.B
Learning Outcome:	I./II. Fachkompetenzen/Fächerübergreifende Kompetenzen:

Teil: Personalmanagement

Die Studierenden können den betriebswirtschaftlichen und unternehmerischen Wert des Human Resources Managements (HRM) unter Berücksichtigung arbeitsrechtlicher Aspekte sowohl für Arbeitnehmer*innen als auch Arbeitgeber differenziert beurteilen, Inhalte des Arbeitsrechts von der Einstellung neuer Mitarbeiter bis zur Kündigung des Arbeitsverhältnisses erklären, analysieren und Praxisfälle eigenständig lösen, indem sie

- Sachverhalte aus der Perspektive der Mitarbeitenden, Führungskräfte und Personalabteilung differenziert betrachten,
- arbeitsrechtliche Fragestellungen und Fälle diskutieren, sie den Lebenssachverhalt auf die Gesetzesgrundlage sowie die Rechtsprechung beziehen und subsumieren, die gefundenen Lösungen bezogen auf die Interessen von Arbeitnehmern und Arbeitgebern kritisch hinterfragen und analysieren (K4),
- die wechselseitigen Zusammenhänge des Arbeitsrechts und HRM verstehen und auf etwaige Interessenkollisionen untersuchen sowie praktikable Lösungen entwickeln (K5),
- Einzelfälle des operativen HRM in einen ganzheitlichen wissenschaftstheoretischen Kontext einordnen,
- eigenständig und in Kleingruppen Lösungen entwickeln, visualisieren und gegenseitig im Plenum vorstellen sowie ausgewählte, aktuelle arbeitsrechtliche Fragestellungen unter Erforschung und Analyse der einschlägigen Rechtsprechung diskutieren und auf ihre Handhabung in der Praxis kritisch würdigen.

um HRM-Prozesse aktiv und konstruktiv mitgehalten zu können und dabei arbeitsrechtliche Fragestellungen zutreffend lösen zu können. Zudem können diese Lernergebnisse und Lernziele hilfreich für die eigene Gestaltung und Verhandlung von Arbeitsverträgen während des bzw. nach dem Studium(s) sein.

Teil: Arbeitsrecht

Die Studierenden können nach aktiver Teilnahme an diesem Modul die Grundlagen, wesentlichen Inhalte, Schutzzweck und Ziele des Arbeitsrechts von der Einstellung neuer Mitarbeiter bis zur Beendigung des Arbeitsverhältnisses verstehen, erklären, analysieren und Praxisfälle eigenständig lösen, indem sie

- arbeitsrechtliche Fragestellungen und Fälle diskutieren, sie den Lebenssachverhalt auf die Gesetzesgrundlage sowie die Rechtsprechung beziehen und subsumieren, die gefundenen Lösungen bezogen auf die Interessen von Arbeitnehmern und Arbeitgebern kritisch hinterfragen und analysieren (K4),
- die wechselseitigen Zusammenhänge der vielfältigen arbeitsrechtlichen Gesetze und Rechtsquellen erkennen und auf etwaige Interessenkollisionen untersuchen sowie praktikable Lösungen entwickeln (K5),

	eigenständig und in Kleingruppen Lösungen entwickeln, visualisieren und gegenseitig im Plenum vorstellen sowie ausgewählte, aktuelle arbeitsrechtliche Fragestellungen unter Erforschung und Analyse der einschlägigen Rechtsprechung diskutieren und auf ihre Handhabung in der Praxis kritisch würdigen um im beruflichen und auch privaten Kontext arbeitsrechtliche Fragestellungen und Fälle eigenständig untersuchen, kritisch analysieren und zutreffend lösen zu können sowie in der Lage sind, mit Mitarbeiter/innen rechtlich korrekt und persönlich angemessen und wertschätzend umzugehen, sei es als Führungskraft, in einer Position in der Rechtsabteilung, Rechtsberatung oder auch im HR-Management. Zudem können diese Lernergebnisse und Lernziele hilfreich für die eigene Gestaltung und Verhandlung von Arbeitsverträgen während des bzw. nach dem Studium(s) sein.
Modulinhalte:	Teil: Personalmanagement a) HRM und Grundlagen der Organizational Behaviour: Wertbeitrag einer menschenzentrierten Organisation auf Basis der AMO-Faktoren des Bath People and Performance Models: - Dürfen: Organisation (formale vs. Informelle Organisation) - Können: Arbeitsleistung (komplizierte vs. komplexe Aufgaben, Formen der Arbeitsleistung sowie Kompetenz) - Wollen: Motivation (3-K Modell und Selbstbestimmungstheorie) b) Darauf aufbauende strategische Instrumente des HRM: Compensation & Benefits, Personalentwicklung & Talentmanagement, Rekrutierung & Employer Branding, Gesundheit & Prävention Teil: Arbeitsrecht - Grundlagen des Arbeitsrechts (z.B. Rechtsquellen Gleichbehandlung, AGG) - Abschluss, Vertragsgestaltung, AGB und typische Regelungen im Arbeitsvertrag sowie Befristungsrecht und die Rolle des Betriebsrats - Ausgestaltung, Inhalt, Rechte und Pflichten von Arbeitnehmer und Arbeitgeber im Arbeitsverhältnis „Schöne neue flexible Arbeitswelt?“ Auswirkungen der Digitalisierung auf das Arbeitsrecht und das Arbeiten in der Zukunft, sowie auf die Rolle von Führungskräften und den Umgang mit Mitarbeitern - Die Besonderheiten der Haftung im Arbeitsrecht - Beendigung von Arbeitsverhältnissen: z.B. Abmahnung, Abgrenzung verhaltens-, personen- und betriebsbedingte Kündigung, Abfindung, Verhandlung und Gestaltung von Aufhebungsverträgen - Lösung von Praxisfällen sowie Erörterung, Diskussion und kritische Würdigung der Rechtsprechung zu aktuellen rechtspolitischen Fragestellungen rund um das individuelle Arbeitsrecht. Dieses Modul ist Teil der Handlungsfelder „Zentrale Unternehmensfunktionen“, „Außen- und Fremdfinanzierung“, „Staat und Fiskus“ und HR, New Work und Arbeitsrecht“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Flipped-Classroom, seminaristische Lehr-Veranstaltungen, Fallstudien- und Analysen, digitale Kooperation, Gruppenarbeiten und Peer-Review
Prüfungsformen:	Klausur Gewichtung: 100% Dauer: 90 Minuten
Workload (25 - 30 h $\triangleq$ 1 ECTS credit) :	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Zwingende Voraussetzungen:	Keine

Empfohlene Literatur:	Teil: Personalmanagement: Nerdinger, F. W.; Blickle, G.; Schaper, N. (2019). <i>Arbeits- und Organisationspsychologie</i>. Heidelberg: Springer. Scholz, C.; Scholz, T. M. (2019). <i>Grundzüge des Personalmanagements</i>. München: Vahlen. Teil: Arbeitsrecht: Dütz, W., Thüsing, G. (2024). <i>Arbeitsrecht</i> (29. Aufl.). München: Beck. Hemmer, K., Wüst, A. (2023). <i>Die 39 wichtigsten Fälle Arbeitsrecht</i> (10. Aufl.). Würzburg: Hemmer/Wüst. Junker, Abbo (2024): <i>Grundkurs Arbeitsrecht</i> (23. Aufl.). München: Beck. Müller-Glöge, R., Schaub, G., Preis, U., Schmidt, I., Dieterich, T., Hanau, P. (2023). <i>Erfurter Kommentar zum Arbeitsrecht</i> (24. Aufl.). München: Beck. o.V. Arbeitsgesetze (2024). <i>ArbG</i> (105. Aufl.). München: Beck-Texte im dtv. o.V. <i>Wichtige Arbeitsgesetze (2023/2024): mit Vorschriften der Sozialgesetzbücher, des Steuer- und des Europarechts</i> (31. Aufl.). Herne: nwb. Rolfs, C. (2024). <i>Arbeitsrecht: Studienkommentar</i>. (5. Aufl.). München: Beck. Rolf, R. (o.J.) <i>Fallsammlung zum Modul Arbeitsrecht</i> (wird im Rahmen der Vorlesung zur Verfügung gestellt) Schade, G. F., Pfaff, S., Feldmann, E. (2023). <i>Fälle zum Arbeitsrecht</i> (4. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer. Schwabe, Winfried (2023): <i>Arbeitsrecht Grundkurs: materielles Recht und Klausurenlehre</i> (12. Aufl.). Stuttgart: Borrborg. Wörten, R., Kokemoor A. (2023). <i>Arbeitsrecht</i> (14. Aufl.). München: Vahlen.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	Sommersemester 2025

7.4 Europäisches Wirtschaftsrecht

Modulnummer:	WR. 4 (PSSO 1610)
Modulbezeichnung:	Europäisches Wirtschaftsrecht
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	2. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester und Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Sven Müller-Grune
Dozierende:	Prof. Dr. Sven Müller-Grune
Learning Outcome:	I. Fachkompetenzen Die Studierenden können - die friedenserhaltende, supranationale Struktur der Europäischen Union (EU) mit ihren Organen, die große ökonomische Bedeutung des EU-Binnenmarktes sowie des Raumes der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts verstehe und erläutern, - zwischen EU Primärrecht und EU Sekundärrecht, Freihandelszone, Zollunion sowie dem EU-Binnenmarkt unterscheiden, - EU Rechtsakte (Verordnungen, Richtlinien, Beschlüsse) sowie Urteile des Gerichtshofes der EU lesen, verstehen und analysieren (K4), - rechtliche Informationen (Tatbestandsmerkmale) entnehmen und prüfen, ob diese durch grenzüberschreitende EU Sachverhalte erfüllt sind (subsumieren), - im betrieblichen Zusammenhang beurteilen, ob sie grenzüberschreitende EU Sachverhalte selbst lösen oder Beratung (inhouse, extern) benötigen, - im Teil „Gewerberecht“ Bezüge zum allgemeinen Verwaltungsrecht (einschließlich Verwaltungsvollstreckung) und Verwaltungsprozessrecht (einschließlich einstweiliger Rechtsschutz) herstellen und so die Grundlagen des allgemeinen und besonderen Gewerberechts mit konkreten Bezügen zum Europarecht, zur Wirtschaftsverfassung sowie zum Recht der Selbstverwaltung (IHK, Handwerkskammer) anwenden. Sie sind in der Lage, wirtschaftliche Aktivitäten unter öffentlich-rechtlichen Gesichtspunkten zu bewerten, mit Behörden in Krisensituationen qualifiziert zu verhandeln und ggf. Rechtsschutz in Anspruch zu nehmen, - das komplette Vergabeverfahren durchführen, sowohl auf Seiten des öffentlichen Auftraggebers als auch auf Seiten des Bieters, anhand des Aufbaus des europäischen und nationalen Vergaberechts, der Vergabeverfahren, der Ausnahmen vom Verfahren, der Grundprinzipien der Auftragsvergabe, des Verfahrensablaufs sowie des Primär- und Sekundärrechtsschutzes, EVB BVB, Vergabe im Gesundheitswesen und der In-house Vergabe II. Fächerübergreifende Kompetenzen Die Studierenden können konkrete EU-rechtliche, vergaberechtliche, unternehmerische Aufgabenstellungen durch Auffinden, Verstehen und korrekter Anwendung einschlägiger Normen lösen (Lösungsfähigkeit). Die Studierenden können die dazu ggf. erforderliche Literatur und Rechtsprechung analog und digital recherchieren, lesen, verstehen und bewerten (Digital Learning, Digital Literacy sowie Urteilsfähigkeit).
Modulinhalte:	I. Europarecht - (Andere) europäische Institutionen im Überblick:

	Europäische Union historische Genese Mitglieder Organe - Arten von EU Rechtsakten: Gerichtshof der EU (Kompetenzen, Zugang und Rechtsprechung) - EU-Binnenmarkt mit vier Freiheiten: abgegrenzt zu Freihandelszone und Zollunion - EU Wettbewerbsrecht: Primärrecht EG-Wettbewerbs-Verordnung EG-Fusionskontrollverordnung als Beispiele für EU-Sekundärrecht - Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts II. Gewerberecht - Bedeutung der Berufsfreiheit (Art. 12 Abs. 1 GG) - Grundsatz der Gewerbefreiheit - Ausübung eines Handwerks, Eintragungs- und Genehmigungspflichten nach der Handwerksordnung - Untersagung von Tätigkeiten - spezifische Bezüge zum Europarecht (Dienstleistungsfreiheit, Niederlassungsfreiheit, Einfluss auf das innerstaatliche Verwaltungsrecht) - Grundzüge des Rechts der Selbstverwaltung (Kammersystem) - Vergaberecht Dieses Modul ist Teil des Handlungsfeldes „Staat und Fiskus“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristische Vorlesung
Prüfungsformen:	Klausur Gewichtung: 100% Dauer: 60 Minuten
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Zwingende Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Literatur:	Gesetzestexte (in der jeweils gültige Fassung): - EU-Recht Lehrbücher: - Hakenberg, W., 2024, Europarecht. 10. Aufl., München: Vahlen. - Ziekow, J., 2024, Öffentliches Wirtschaftsrecht: Ein Studienbuch. 6. Aufl., München: C.H. Beck. - Stober, E., 2023, Besonderes Wirtschaftsverwaltungsrecht. 18. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer. - Leinemann, G., Otting, F., Kirch, S. und Homann, B., 2024, VgV / UVgO: Vergabeverordnung / Unterschwellenvergabeordnung. Kommentar. 1. Aufl., München: C.H. Beck. - Fetzer, T. und Fischer, F., 2019, Europarecht. 12. Aufl., Heidelberg: C.F. Müller. Arndt, J., Fischer, F. und Fetzer, T., 2022, Europarecht. 16. Aufl., Baden-Baden: Nomos.

	- Doerfert, C., Oberrath, J.-D. und Schäfer, P., 2015, Europarecht. 4. Aufl., Stuttgart: Richard Boorberg Verlag. - Herdegen, M., 2023, Europarecht. 24. Aufl., München: C.H. Beck. - Oberrath, J.-D., 2021, Öffentliches Recht: Verfassungsrecht, Europarecht, Allgemeines Verwaltungsrecht und Verwaltungsprozessrecht mit Grundlagen des öffentlichen Wirtschaftsrechts, Lernen im Dialog. 22. Aufl., München: Vahlen Verlag im Beck Verlag.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	-
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	Sommersemester 2025

7.5 Öffentliches Wirtschaftsrecht

Modulnummer:	WR. 5 ((PSSO 1620))
Modulbezeichnung:	Öffentliches Wirtschaftsrecht
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	1. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester und Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Rolf Schwartmann
Dozierende:	Prof. Dr. Rolf Schwartmann
Learning Outcome:	I. Fachkompetenzen Die Studierenden verstehen anhand der verwaltungs- und verfassungsrechtlichen Strukturen die Grundzüge des öffentlichen Wirtschaftsrechts und dessen Stellung im Rechtssystem. Insbesondere können sie Fragestellungen des Verwaltungsverfahrens- und Prozessrechts analysieren (K4) und das Erlernte auf praktische Lebenssachverhalte transferieren, um öffentlich-rechtliche Fragestellungen gutachterlich lösen zu können. Darüber hinaus können die Studierenden am Ende der Veranstaltung überblicksweise die Staatsstrukturprinzipien, die Verfassungsorgane und das Gesetzgebungsverfahren darstellen sowie die Grundrechte und ihre Bedeutung für die Rechtssetzung und -anwendung erläutern. Sie sind in der Lage, mögliche Grundrechtsverletzungen zu erkennen und das erworbene Wissen praxisnah anzuwenden. II. Fächerübergreifende Kompetenzen Neben dem fundierten Wissen im Wirtschaftsprivatrecht entwickeln die Studierenden in diesem Modul bedeutende fächerübergreifende Fachkompetenzen. Im Bereich der Digital Ethics erlernen sie die Fähigkeit, digitale Informationen und deren Quellen kritisch zu hinterfragen, um die Glaubwürdigkeit und Relevanz für juristische Fragestellungen zu bewerten. Die Analyse der ethischen Implikationen ihres digitalen Handelns ermöglicht es ihnen, berufliche Entscheidungen sowohl rechtlich als auch ethisch verantwortungsvoll zu treffen. Darüber hinaus entwickeln die Studierenden eine ausgeprägte Lösungsfähigkeit. Sie erlernen, komplexe juristische Aufgabenstellungen strukturiert anzugehen, insbesondere Fragestellungen des Verwaltungsverfahrens- und Prozessrechts. Ein Beispiel hierfür ist die Analyse der Durchsetzbarkeit von Vertragsklauseln im Rahmen des GG im Kontext zunehmender Digitalisierung. Sie nutzen das Wissen aus verwaltungs- und verfassungsrechtlichen Strukturen, um praktische Lebenssachverhalte öffentlich-rechtlich gutachterlich zu lösen. Die Urteilsfähigkeit der Studierenden wird durch die Fähigkeit gestärkt, umfassende Grundkenntnisse des GG und des Verwaltungsrechts sowie die grundlegenden Prinzipien der Staatsstruktur, Verfassungsorgane und das Gesetzgebungsverfahren zu verstehen und anzuwenden. So können sie etwa beurteilen, ob in einem betrieblichen Kontext eine rechtliche Beratung erforderlich ist oder ein Sachverhalt eigenständig gelöst werden kann.
Modulinhalte:	- Wirtschaftsverfassungsrecht (Wirtschaftsgrundrechte), - Wirtschaftsverwaltungsrecht (Gewerberecht, - Grundzüge Bau- und Umweltrecht), - Grundzüge Verwaltungsverfahrens- und -prozessrecht Dieses Modul ist Teil des Handlungsfeldes „Staat und Fiskus“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.

Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristische Vorlesung
Prüfungsformen:	Klausur Gewichtung: 100% Dauer: 60 Minuten
Workload (25 - 30 h $\triangleq$ 1 ECTS credit) :	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Zwingende Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Literatur:	Gesetzestexte (in der jeweils gültigen Fassung): - Öffentliches Recht Lehrbücher: - Oberrath, J.-D., 2021, Öffentliches Recht: Verfassungsrecht, Europarecht, Allgemeines Verwaltungsrecht und Verwaltungsprozessrecht mit Grundlagen des öffentlichen Wirtschaftsrechts, Lernen im Dialog. 22. Aufl., München: Vahlen Verlag im Beck Verlag. - Detterbeck, S., 2024, Allgemeines Verwaltungsrecht mit Verwaltungsprozessrecht. 22. Aufl., München: C.H. Beck.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	-
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	Sommersemester 2025

7.6 Gesellschaftsrecht und Steuern

Modulnummer:	WR. 6 (PSSO 1050)
Modulbezeichnung:	Gesellschaftsrecht und Steuern
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	3. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester und Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Sven Gelbke Prof. Dr. Martin Heinrich
Dozierende:	Prof. Dr. Sven Gelbke RA Michael Hoffmann Prof. Dr. Martin Heinrich, Prof. Dr. Daniela Hess
Learning Outcome:	I. Fachkompetenzen 1. Gesellschaftsrecht Die Studierenden können: - Rechtsformen und hier insb. Personen- und Kapitalgesellschaften unterscheiden und vergleichen (K4), sowie einfache Fälle des Gesellschaftsrechts lösen, - indem sie die rechtlichen Regelungen zu den einzelnen Gesellschaftsformen kennenlernen, - um in der betrieblichen Praxis Fragen der Gründung, der Haftung oder des laufenden Betriebs der Rechtsform beantworten zu können und zu wissen, welche Gesellschaftsform im Einzelfall gewählt werden sollte. 2. Steuern Die Studierenden können: - die Tatbestandsmerkmale steuerbarer Umsätze, die mit in- und ausländischen Geschäftspartnern getätigt werden, erläutern, - eventuell umsatzsteuerliche Steuerbefreiungen erkennen, - die umsatzsteuerliche Belastungsidee charakterisieren, - die Grundlagen des Gewerbesteuerrechts wiedergeben, - einfache Fälle des Umsatzsteuer- und Gewerbesteuerrechts lösen. Die Studierenden erarbeiten sich die rechtlichen Regelungen des Umsatz- und Gewerbesteuergesetzes und stärken ihre Urteilsfähigkeit, indem sie in Abhängigkeit von der Situation entsprechende Vor- und Nachteile wirtschaftlichen Handelns im Hinblick auf die Besteuerung aufzeigen und kritisch diskutieren. Die Studierenden sind in der Lage, in der späteren Praxis die steuerlichen Folgen verschiedener Handlungsalternativen aufzuzeigen und Strategien zur Umsetzung zu entwickeln (K5). II. Fächerübergreifende Kompetenzen Die Studierenden können konkrete gesellschaftsrechtliche und steuerrechtliche Aufgabenstellungen durch Auffinden, Verstehen und korrekte Anwendung von gesellschaftsrechtlichen Normen lösen (Lösungsfähigkeit).

	Die dazu ggf. erforderliche Literatur und Rechtsprechung können sie recherchieren, lesen, verstehen, bewerten sowie wissenschaftlich darstellen und korrekt zitieren (Digital Learning und Digital Literacy sowie Urteilsfähigkeit).
Modulinhalte:	I. Gesellschaftsrecht - Einzelunternehmen, - Personen- und - Kapitalgesellschaften II. Steuern - Steuerbare Umsätze - Steuerbefreiungen - Bemessungsgrundlagen - Steuersätze - Gewerbeertrag - Tarif - Gewerbesteuererlegung Dieses Modul ist Teil der Handlungsfelder „Zentrale Unternehmensfunktionen“ und „Staat und Fiskus“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristische Vorlesung
Prüfungsformen:	Klausur: Gewichtung: 100% Dauer: 60 Minuten
Workload (25 - 30 h $\triangleq$ 1 ECTS credit) :	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Zwingende Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Literatur:	Gesetzestexte (In der jeweils gültigen Fassung): - Wichtige Steuergesetze, (NWB Verlag) Lehrbücher: - Alber, M., Szczesny, M., 2021, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, 19. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel. - Müssig, H., 2024, Wirtschaftsprivatrecht. 24. Aufl., Wiesbaden: C.F. Müller. - Führich, E., 2014. Wirtschaftsprivatrecht. 12. Aufl., München: Vahlen. - Grunewald, B. und Müller, 2023, Gesellschaftsrecht, 12. Aufl., Tübingen: Mohr Siebeck. - Meissner, G., Neeser, A., 2023, <i>Umsatzsteuer</i>, 27. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel. - Schäfer, H., 2023, Gesellschaftsrecht, 6. Aufl., München: C.H. Beck.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	-
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	Sommersemester 2025

7.7 Vertiefung Zivilrecht

Modulnummer:	WR. 7 (PSSO 1710)
Modulbezeichnung:	Vertiefung Zivilrecht
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	2. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester und Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Ursula Kleinert, Prof. Dr. Volker Mayer
Dozierende:	Prof. Dr. Ursula Kleinert, Prof. Dr. Volker Mayer
Learning Outcome:	I. Fachkompetenzen Die Studierenden haben die Fähigkeit erlangt, juristische Fragestellungen aus den Bereichen des Bürgerlichen Rechts und des Handelsrechts, die Gegenstand der Veranstaltung sind, korrekt zu beantworten. Dies wird ermöglicht, indem sie die relevanten gesetzlichen Normen kennen und verstehen lernen und üben, diese auf Lebenssachverhalte anzuwenden. Zudem lernen sie, für eine Fragestellung relevante Normen sowie für deren Anwendung notwendige Literatur und Rechtsprechung aufzufinden und zu bewerten (K6). Die Studierenden bekommen dadurch die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten, Sachverhalte eigenständig juristisch begutachten zu können. II. Fächerübergreifende Kompetenzen Die Studierenden können konkrete rechtliche Aufgabenstellungen durch Auffinden, Verstehen und korrekte Anwendung von rechtlichen Normen lösen (Lösungsfähigkeit). Die dazu ggf. erforderliche Literatur und Rechtsprechung können sie recherchieren, lesen, verstehen, bewerten sowie wissenschaftliche darstellen und zitieren (Digital Learning und Digital Literacy sowie Urteilsfähigkeit).
Modulinhalte:	- Ausgewählte Bereiche des BGB (insb. Sachenrecht und Sicherheitenrecht) - Handelsstand (§§ 1 - 104 HGB) - Handelsgeschäfte (§§ 343 ff. HGB) - Erbrecht (Erbfolge, Erbenstellung) - Familienrecht (Auswahl) - Unternehmensnachfolge - Weitere spezielle Unterrichtseinheiten zum wissenschaftlichen Arbeiten Dieses Modul ist Teil des Handlungsfeldes „Beschaffungs- und Absatzmarkt“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristische Vorlesung, integrierte Fallübungen
Prüfungsformen:	Hausarbeit oder Klausur Gewichtung: 100%
Workload	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand

(25 - 30 h $\triangleq$ 1 ECTS credit) :	
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Wirtschaftsprivatrecht Grundlagen des Rechts
Zwingende Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Literatur:	Gesetzestexte (in der jeweils gültigen Fassung): - Nomos, Textsammlung Zivilrecht: Wirtschaftsrecht, Baden-Baden: Nomos. Lehrbücher: - Müssig, H., 2024, Wirtschaftsprivatrecht. 24. Aufl., Wiesbaden: C.F. Müller. - Führich, E., 2021, Wirtschaftsprivatrecht. 12. Aufl., München: Vahlen. - Jung, H., 2023, Handelsrecht. 13. Aufl., München: C.H. Beck.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	-
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	Sommersemester 2025

7.8 Wettbewerbs-, Kartell- und Prozessrecht

Modulnummer:	WR. 8 (PSSO 1720)
Modulbezeichnung:	Wettbewerbs-, Kartell- und Prozessrecht
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	3. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester und Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Stephan Arens RA Michael Hoffmann
Dozierende:	Prof. Dr. Stephan Arens RA Michael Hoffmann
Learning Outcome:	I. Fachkompetenzen Die Studierenden wissen am Ende der Veranstaltung, dass der unternehmerischen Kreativität in Produktion und Vertrieb von Waren und Dienstleistungen (Verbraucherschutz und digitale Waren) durch das Wettbewerbsrecht im weiteren Sinne Grenzen gesetzt werden und können die Vorschriften auf einfache Fälle anwenden und analysieren (K4). Außerdem können die Studierenden die Rechtsdurchsetzung im Bereich des zivilen Prozessrechts erklären und den Ablauf eines Zivilprozesses planen, um die Grundlagenkenntnisse auf Sachverhalte anzuwenden und deren Zusammenhänge zu erklären. II. Fächerübergreifende Kompetenzen Neben dem fundierten Wissen im Wettbewerbs-, Kartell- und Prozessrecht entwickeln die Studierenden in diesem Modul entscheidende fächerübergreifende Fachkompetenzen. Im Bereich des Digital Learnings erlangen sie die Fähigkeit, digitale Informationen zu verstehen und einzuordnen, indem sie beispielsweise Online-Datenbanken zur Recherche von Rechtsprechungen nutzen. Zudem nutzen sie Lern-Software, um ihr Wissen in spezifischen juristischen Bereichen wie Verbraucherschutz und digitale Waren zu vertiefen. Die Studierenden entwickeln eine ausgeprägte Lösungsfähigkeit und Urteilsfähigkeit, indem sie komplexe juristische Aufgaben strukturiert und analytisch angehen. So bewerten sie etwa kartellrechtliche Fragestellungen wie die Zulässigkeit von Exklusivvereinbarungen im Vertrieb und setzen diese Kenntnisse in praxisnahe Fallstudien um. Zusätzlich können sie die Rechtsdurchsetzung im zivilen Prozessrecht erläutern und den Ablauf eines Zivilprozesses planen, um rechtliche Zusammenhänge auf konkrete Sachverhalte anzuwenden. Durch die Reflexion ökologischer, sozialer und demokratischer Herausforderungen sowie die kritische Bewertung wissenschaftlicher Erkenntnisse und medialer Berichterstattung, sind sie in der Lage, nachhaltige und gesellschaftlich verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen. Diese umfassenden Kompetenzen befähigen die Studierenden, nicht nur präzise Verträge zu entwerfen und zu prüfen, sondern auch komplexe rechtliche Probleme zu lösen, die den vielfältigen gesellschaftlichen Anforderungen gerecht werden.
Modulinhalte:	- Grundzüge des Lauterkeitsrechts (UWG), der gewerblichen Schutzrechte (ins- bes. Marke und geschäftliche Bezeichnung im MarkenG) sowie des Kartellrechts (GWB) - Grundzüge des Erkenntnisverfahrens (Verfahrensgrundsätze, Gegenstand und Beendigung des Rechtsstreits, Mahnverfahren) und des Zwangsvollstreckungsverfahrens (Voraussetzungen jeder Zwangsvollstreckung (ZV), Arten der ZV, Rechtsbehelfe) der Zivilprozessordnung (ZPO).

	Dieses Modul ist Teil des Handlungsfeldes „Beschaffungs- und Absatzmarkt“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristische Vorlesung
Prüfungsformen:	Klausur Gewichtung: 100% Dauer: 60 Minuten
Workload (25 - 30 h $\triangleq$ 1 ECTS credit) :	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Zwingende Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Literatur:	Gesetzestexte (in der jeweils gültigen Fassung): - Nomos, Textsammlung Zivilrecht: Wirtschaftsrecht, Baden-Baden: Nomos. - Eckardt, M., Klett, M., Schwartmann, R. und Jung, A., Textbuch Deutsches Recht: Wettbewerbsrecht, Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht, Heidelberg: C.F. Müller. Lehrbücher: - Ekey, W., 2016, Grundriss des Wettbewerbs- und Kartellrechts: Mit Grundzügen des Marken-, Domain- und Telekommunikationsrechts, 5. Aufl., Heidelberg: C.F. Müller. - Köhler, H. und Alexander, T., 2016, Fälle zum Wettbewerbsrecht, 3. Aufl., München: C.H. Beck. - Musielak, H.-J. und Voit, W., 2022, Grundkurs ZPO: Eine Darstellung zur Vermittlung von Grundlagenwissen im Zivilprozessrecht (Erkenntnisverfahren und Zwangsvollstreckung) mit Fällen und Fragen zur Lern- und Verständniskontrolle sowie mit Übungsklausuren, 16. Aufl., München: C.H. Beck.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	-
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	Sommersemester 2025

7.9 Insolvenz- und Wirtschaftsstrafrecht

Modulnummer:	WR. 9 (PSSO 1810)
Modulbezeichnung:	Insolvenz- und Wirtschaftsstrafrecht
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	4. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester und Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Stephan Arens Prof. Dr. Ursula Kleinert
Dozierende:	Prof. Dr. Stephan Arens (Insolvenzrecht) Prof. Dr. Ursula Kleinert (Wirtschaftsstrafrecht)
Learning Outcome:	I. Fachkompetenzen 1. Insolvenzrecht Die Studierenden verstehen am Ende der Veranstaltung die Grundzüge des Insolvenzrechts. Sie verstehen den Unterschied zwischen Einzel- und Gesamtvollstreckung. Funktion und Instrumente des Insolvenzrechts samt Verfahrensablauf sind ihnen geläufig und sie können dies auf praktische Fälle anwenden und bewerten (K6). 2. Wirtschaftsstrafrecht Die Studierenden kennen die Grundlagen des Straf- und Strafprozessrechts sowie ausgewählter Straftatbestände des Wirtschaftsstrafrechts und haben die Fähigkeit erlangt, diese auf praktische Fälle anzuwenden. Dies wird ermöglicht, indem sie die relevanten gesetzlichen Normen kennen und verstehen lernen und üben, diese auf Lebenssachverhalte anzuwenden. Zudem lernen sie, für eine strafrechtliche Bewertung relevante Straftatbestände sowie für deren Anwendung notwendige Literatur und Rechtsprechung aufzufinden und zu bewerten (K6). Die Studierenden bekommen dadurch die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten, um mögliche Straftaten im unternehmerischen Bereich frühzeitig erkennen und vermeiden zu können. II. Fächerübergreifende Kompetenzen Die Studierenden können rechtliche Probleme erkennen und durch Auffinden und Verstehen der relevanten Normen einer sachgerechten und korrekten Bewertung zuführen (Lösungsfähigkeit). Die dazu erforderlichen Normen und ggf. Literatur und Rechtsprechung können sie recherchieren, lesen, verstehen und bewerten (Digital Learning und Digital Literacy sowie Urteilsfähigkeit).
Modulinhalte:	- Grundzüge des Insolvenzverfahrens (Eröffnungsgründe, Verfahrensgrundsätze, Insolvenzverwalter, Wirkung der Insolvenzeröffnung). - Überblick zum materiellen Strafrecht und zum Strafprozessrecht; ausgewählte Tatbestände des Wirtschaftsstrafrechts (strafrechtliche Produkthaftung; Verbraucherschutz; Schutz geistigen Eigentums; Betrug und Untreue; Insolvenz- und Steuerstrafrecht) Dieses Modul ist Teil der Handlungsfelder „Beschaffungs- und Absatzmarkt“, „Zentrale Unternehmensfunktionen“, „Außen- und Fremdfinanzierung“ und „Staat

	und Fiskus“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristische Vorlesung
Prüfungsformen:	Klausur Gewichtung: 100% Dauer: 60 Minuten
Workload (25 - 30 h $\triangleq$ 1 ECTS credit) :	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Zwingende Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Literatur:	Gesetzestexte (in der jeweils gültigen Fassung): - Nomos, Textsammlung Zivilrecht: Wirtschaftsrecht, Baden-Baden: Nomos. - Nomos, Textsammlung Strafrecht, Baden-Baden: Nomos. Lehrbücher: - Alpmann Schmidt, 2020, Insolvenzrecht und Anfechtungsrecht, 11. Aufl., Münster: Wolfgang C. Fahlbusch, Dozent und Fachanwalt für Insolvenz-, Bank- und Kapitalmarktrecht. - Foerste, U., 2022, Insolvenzrecht, 8. Aufl., München: C.H. Beck. - Zimmermann, M., 2018, Grundriss des Insolvenzrechts, 11. Aufl., Heidelberg: C.F. Müller. - Achenbach, H.-P., Ransiek, A. und Rönnau, T. (Hrsg.), 2023, Handbuch Wirtschaftsstrafrecht, 6. Aufl., Heidelberg: C.F. Müller.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	-
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	Sommersemester 2025

7.10 Internationales Privates Wirtschaftsrecht

Modulnummer:	WR. 10 (PSSO 1820)
Modulbezeichnung:	Internationales Privates Wirtschaftsrecht
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	4. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester und Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Albrecht Drobnig
Dozierende:	Prof. Dr. Albrecht Drobnig
Learning Outcome:	I. Fachkompetenzen Die Studierenden können am Ende der Veranstaltung - selbständig analysieren und bewerten (K6), welche Rechtsnormen - national, EU, über die EU hinausgehend international - sie für eine Falllösung internationaler privatrechtlicher Fälle benötigen, - internationale (cross-border) privatrechtliche Fälle selbständig gutachtlich lösen, - indem sie wichtige Normen des internationalen Zivilrechts kennen und - diese Normen systemisch der jeweiligen Rechtsebene - national, EU, über die EU hinaus international - sowie dem jeweiligen Regelungsbereich - Kollisionsrecht, materielles Recht oder Prozessrecht - richtig zuordnen, - um im betrieblichen Umfeld zu beurteilen, ob sie komplexe internationale, zivilrechtliche Fälle selber lösen oder Beratung (inhouse, extern) in Anspruch nehmen. II. Fächerübergreifende Kompetenzen Darüber hinaus erwerben die Studierenden wichtige zukunftsgerichtete Fähigkeiten (Future Skills), die speziell auf internationale, privatrechtliche juristische Kontexte angepasst sind. Studierende entwickeln die Fähigkeit, komplexe internationale privatrechtliche Aufgabenstellungen, für die es keinen vorgefertigten Lösungsansatz gibt, durch Urteilskraft und einen strukturierten juristischen Ansatz zu bewältigen. Zudem sind Studierende in der Lage, die demokratische Genese von Gesetzen (Mehrheitsbeschlüsse nationaler Parlamente) von ihrem Regelungsgehalt (internationale Sachverhalte) und, im Fall von sogenanntem Einheitsrecht, der Institution ihrer Ausarbeitung (United Nations Commission on International Trade Law, UNCITRAL) zu unterscheiden. Außerdem gewinnen Studierende Erkenntnisse und Reflektionsvermögen über unterschiedliche Grade von gemeinsamen Werten, gegenseitigem Vertrauen und damit der teilweisen Überwindung des rechtlichen Territorialprinzips zwischen Staaten - ausgeprägt in der Europäischen Union (EU), - in der Regel geringer bei über die EU hinausgehenden internationalen Abkommen.

Modulinhalte:	Internationales Kaufrecht: - Internationales UN-Kaufrecht (Convention on Contracts for the International Sale of Goods, CISG) - Internationales Privatrecht/ Kollisionsrecht (EU-Rom I, EU-Rom II VO, EG- BGB), - Rechtswahlvertrag Internationales Zivilprozessrecht: - Internationale Gerichtszuständigkeit gemäß EUGVO und ausländischem Recht (Territorialprinzip von Recht), - Internationale Zustellung von Klagen gemäß EU-Zustellungs-VO, Haager Zustellungsübereinkommen, deutschem Recht (Rechtshilfeersuchen). - Internationale Beweiserhebung gemäß EU-Beweiserhebungs-VO, Haager Beweisaufnahmeübereinkommen, deutschem Recht (Rechtshilfeersuchen), - Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Urteile in Deutschland gemäß EuGVO und ZPO, - Forum shopping, - Gerichtsstandsvertrag, - Schiedsgerichtsvertrag Dieses Modul ist Teil des Handlungsfeldes „Beschaffungs- und Absatzmarkt“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristische Vorlesung
Prüfungsformen:	Klausur Gewichtung: 100% Dauer: 60 Minuten
Workload (25 - 30 h $\triangleq$ 1 ECTS credit) :	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Gute Kenntnisse im BGB/ HGB, BGB/ HGB-Fälle sicher gutachtlich lösen können, Grundkenntnisse des deutschen Prozessrechts (ZPO, GVG), Sekundärrecht der EU verstehen und auf Fälle anwenden können.
Zwingende Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Literatur:	Lehrbücher: - Güllemann, D., 2018, Internationales Vertragsrecht. 3. Aufl., München: C.H. Beck. - Fuchs, A., Hau, W. und Thorn, K., 2024, Fälle zum Internationalen Privatrecht: mit Internationalem Zivilverfahrensrecht. 6. Aufl., München: C.H. Beck. - Siller, C., 2009, Internationales UN-Kaufrecht (in Fällen). 1. Aufl., Bremen: C.H. Beck.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	-
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	Sommersemester 2025

7.11 Vertiefung Wirtschaftsrecht, insbesondere Unternehmensrecht

Modulnummer:	WR. 11 (PSSO 1830)
Modulbezeichnung:	Vertiefung Wirtschaftsrecht, insbesondere Unternehmensrecht
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	4. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester und Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Sven Müller-Grune
Dozierende:	Prof. Dr. Sven Müller-Grune
Learning Outcome:	I. Fachkompetenzen Die Studierenden können am Ende der Veranstaltung das Gesellschaftsrecht sowie Grundzüge des Konzern- und des Umwandlungsrechts wiedergeben, analysieren und bewerten (K6). Sie erfassen deren zivil- und ansatzweise auch europarechtlichen, internationalen und steuerrechtlichen Folgen. Dies erreichen sie, indem sie die Voraussetzungen und Rechtsfolgen nach den Grundsätzen der juristischen Arbeitstechnik auf Fragestellungen und Sachverhalte übertragen sowie Wege differenzieren und abstimmen. Dadurch sind sie in der Lage, Rechtsfragen des Wirtschafts-, insbesondere des Unternehmensrechts, zu beantworten bzw. diesbezügliche Sachverhalte zu lösen und, wenn erforderlich und möglich, Alternativlösungen zu ermitteln und zu beurteilen. II. Fächerübergreifende Kompetenzen Darüber hinaus erwerben die Studierenden wichtige Future Skills, die speziell auf juristische Kontexte angepasst sind: - Hiernach sind sie in der Lage, konkrete Aufgabenstellungen zu lösen, für die es keinen vorgefertigten Lösungsansatz gibt, und zwar durch Urteilsvermögen und einen strukturierten Ansatz. - Sie vermögen es, gesellschaftliche Herausforderungen, wie etwa demokratische, soziale oder ökologische Ziele, zu reflektieren und diese anhand wissenschaftlicher Erkenntnisse und medialer Berichterstattung zu bewerten und in ihre Lösungen einzubringen. - Und sie beherrschen grundlegende digitale Fähigkeiten, wie den sorgsamen Umgang mit persönlichen Daten, das Verständnis von grundlegenden Sicherheitsregeln im Netz, die Nutzung gängiger Software und können die sich insoweit stellenden rechtlichen Fragen lösen. Diese umfassenden Kompetenzen bereiten die Studierenden bestens auf die Anforderungen und Herausforderungen der modernen Arbeitswelt vor.
Modulinhalte:	- Gesellschaftsrecht - Rechtsformwahl - Konzernrecht - Umwandlungsrecht - Unternehmenskauf - Unternehmensnachfolge sowie deren jeweilige steuerrechtlichen Folgen

	Dieses Modul ist Teil der Handlungsfelder „Zentrale Unternehmensfunktionen“ und „Staat und Fiskus“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristische Vorlesung, integrierte Fallübungen
Prüfungsformen:	Klausur
Workload (25 - 30 h $\triangleq$ 1 ECTS credit) :	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Zwingende Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Literatur:	Lehrbücher: - Grunewald, B. und Müller, S., 2023, Gesellschaftsrecht, 12. Aufl., Tübingen: Mohr Siebeck. - Schäfer, H., 2023, Gesellschaftsrecht, 6. Aufl., München: C.H. Beck. - Emmerich, V. und Habersack, M., 2023, Konzernrecht: Ein Studienbuch, 12. Aufl., München: C.H. Beck. Kuhlmann, C. und Ahnis, P., 2024, Konzern- und Umwandlungsrecht, 5. Aufl., Heidelberg: C.F. Müller. - Beisel, W. und Klumpp, R., 2016, Der Unternehmenskauf: Gesamtdarstellung der zivil- und steuerrechtlichen Vorgänge einschließlich gesellschafts-, arbeits-, und kartellrechtlicher Fragen bei der Übertragung eines Unternehmens, 7. Aufl., München: C.H. Beck.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	-
Besonderheiten:	Exkursionen; Praxisbesuche; Externe Vorträge
Letzte Aktualisierung:	Sommersemester 2025

7.12 Rechtsfragen der Digitalisierung

Modulnummer:	WR .12 (PSSO 1310)
Modulbezeichnung:	Rechtsfragen der Digitalisierung
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	4. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester und Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Rechtsanwalt Prof. Klaus Gennen, Rechtsanwältin Laura Walter
Dozierende:	Rechtsanwalt Prof. Klaus Gennen, Rechtsanwältin Laura Walter
Learning Outcome:	I. Fachkompetenzen Die Studierenden können mit Ende der Veranstaltung - die wesentlichen Lebenssachverhalte, die im Rahmen der Digitalisierung bedeutsam sind, erfassen, um - eine rechtliche Zuordnung der wesentlichen Lebenssachverhalte der Digitalisierung zu den unterschiedlichen Teilrechtsgebieten des Privatrechts und des öffentlichen Rechts zu konzipieren (K5), - bestehende und ggf. neu auftretende Phänomene der Digitalisierung im Hinblick auf ihre rechtliche Einordnung und Bedeutung analysieren und die vorhandenen rechtlichen Rahmenbedingungen auf diese Phänomene anwenden II. Fächerübergreifende Kompetenzen Im Modul "Rechtsfragen der Digitalisierung" entwickeln die Studierenden neben fundiertem Wissen im Wirtschaftsprivatrecht wichtige fächerübergreifende Kompetenzen. Im Bereich der Digital Literacy erwerben die Studierenden die Fähigkeit, digitale Informationen zu verstehen und einzuordnen, insbesondere durch die Nutzung und Analyse von digitalen Quellen wie Computerprogrammen, Apps, Software, Daten und Datenbanken. Sie lernen, Begrifflichkeiten und Technologien der Digitalisierung wie Internet/Cloud, IP-Technologie und Verbraucherschutz zu identifizieren und in rechtliche Kontexte einzuordnen. Beispielsweise sind sie in der Lage, rechtliche Anforderungen für E-Commerce-Shopsysteme oder App-Shops zu verstehen und anzuwenden (Digital Literacy). Die Studierenden entwickeln darüber hinaus eine ausgeprägte Urteilsfähigkeit, indem sie zentrale rechtliche Fragestellungen verschiedener Teilrechtsbereiche wie IT-Vertragsrecht, Datenschutzrecht und IT-Sicherheitsrecht bewerten. Dies erfolgt unter anderem durch praxisbezogene Fallstudien wie den Ablauf eines Digitalisierungsprojekts, wobei sie rechtliche Informationen aus Gesetzestexten herausfiltern und auf konkrete Lebenssachverhalte anwenden. Ein Beispiel ist die Bewertung der rechtlichen Zulässigkeit von Bewertungssystemen im Internet gemäß den Vorgaben des Datenschutzrechts (Urteilsfähigkeit). Weiterhin erwerben die Studierenden die Fähigkeit, komplexe rechtliche Probleme im Kontext der Digitalisierung zu identifizieren und zu lösen. Sie sind in der Lage, bestehende und neu auftretende Phänomene wie Blockchain und Kryptowährungen, Big Data/ KI oder die Gaming Industry juristisch zu analysieren und einzuschätzen. Sie entwickeln spezifische Lösungskompetenzen, um fundierte Entscheidungen zu treffen, zum Beispiel bei der rechtlichen Beratung zu Cloud-Computing und XaaS-Modellen oder der rechtlichen Einordnung von Hyperscalern und IoT/Industrie 4.0-Anwendungen (Lösungsfähigkeit). Letztlich entwickeln die Studierenden Innovationskompetenz, indem sie lernen, neue Ideen zu generieren und innovative Lösungen für rechtliche Herausforderungen

	gen der Digitalisierung zu finden. Sie hinterfragen den Status quo und setzen innovative Lösungen um, die zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen beitragen und Unabhängigkeit sicherstellen. Dazu gehört beispielsweise die Entwicklung von Strategien zur Abwehr von Cyberangriffen oder die Anpassung an Änderungen in Lieferketten im Bereich der Precision Agriculture/Forestry. Diese Innovationskompetenz fördert ihre Fähigkeit, juristisch relevante Technologien und Prozesse im beruflichen sowie privaten Kontext weiterzuentwickeln (Innovationskompetenz). Durch diese fächerübergreifenden Kompetenzen sind die Studierenden nicht nur gut gerüstet, die rechtlichen Aspekte der Digitalisierung zu verstehen und anzuwenden, sondern auch darauf vorbereitet, innovative und nachhaltige Lösungen für komplexe Herausforderungen in diesem Bereich zu entwickeln.
Modulinhalte:	- Übersicht über zentrale Mittel und Phänomene im Bereich „Digitalisierung“ (Begriff der Digitalisierung, Computerprogramme, Apps, Software, Daten, Datenbanken, Hardware, Internet/Cloud, IP-Technologie, Verbraucherschutz) - Übersicht über die Rechtsbereiche, die bei der Digitalisierung bedeutsam sind - Einführung in ausgewählte Teilrechtsbereiche (Rechtlicher Schutz von Software, Medienrecht, IT-Vertragsrecht, Datenschutzrecht, IT-Sicherheitsrecht, Rechtliche Besonderheiten von Cloud-Computing/XaaS, IT-Regulatorik (Finanzdienstleistungssektor), IT-Strafrecht) - Kurze Fallstudie: Ablauf eines Digitalisierungsprojekts - Ausgewählte Lebenssachverhalte und deren rechtliche Bewertung (hier: Benennung exemplarisch), z.B. Shopsysteme (E-Commerce) sowie Appshops, Bewertungssysteme im Internet, Hyperscaler, Internet of Things/Industrie 4.0, Precision Agriculture/Forestry, Blockchain und Anwendungsfall Kryptowährung, BigData/KI, Gaming Industry Dieses Modul ist Teil der Handlungsfelder „Zentrale Unternehmensfunktionen“ und „Staat und Fiskus“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristische Vorlesung
Prüfungsformen:	Klausur Gewichtung: 100% Dauer: 60 Minuten
Workload (25 - 30 h $\triangleq$ 1 ECTS credit) :	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Die Basismodule - Grundlagen des Rechts, - Wirtschaftsprivatrecht, - Öffentliches Wirtschaftsrecht, - Wettbewerbs-, - Kartell- und Prozessrecht, - Insolvenz- und Wirtschaftsstrafrecht wurden absolviert; insbes. - Grundbegriffe des allgemeinen und besonderen Schuldrechts des BGB sowie die wesentlichen Vertragstypen des BGB sind bekannt (Kauf, Miete, Dienstvertrag, Werkvertrag). - Die Funktion des öffentlichen Rechts ist bekannt. Interesse an auch technisch gelagerten Lebenssachverhalten ist von Vorteil, aber keine Voraussetzung.
Zwingende Voraussetzungen:	Keine

Empfohlene Literatur:	Gesetzestexte (in der jeweils gültigen Fassung): - Beck-Gesetzestexte IT- und Computerrecht Lehrbücher: - Redeker, R., 2023, IT-Recht. 8. Aufl., München: C.H. Beck. - Albrecht, J.P., 2018, Informations- und Kommunikationsrecht: Lehrbuch für das gesamte IT-Recht. 1. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Die Inhalte des Moduls werden im Master Medienrecht und Medienwirtschaft (LL.M.) vertieft. Das Modul ist sozusagen die einführende Veranstaltung für wesentliche Teile des erwähnten Masterstudiengangs, insbesondere mit Blick auf verschiedene Teilbereiche des IT-Rechts.
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	Sommersemester 2025

8 Modulbeschreibungen - Grundlagen: Betriebswirtschaftslehre

8.1 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre

Modulnummer:	BW. 1 (PSSO 1010)
Modulbezeichnung:	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	1. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester und Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Klaus-Burkhard Bentler
Dozierende:	Prof. Dr. Klaus-Burkhard Bentler, Prof. Dr. Erich Hölter, Prof. Dr. Marc Prokop, Tobias Krippendorff (LB)
Learning Outcome:	I./II. Fachkompetenzen/Fächerübergreifende Kompetenzen: WAS? Die Studierenden erarbeiten die betriebswirtschaftlichen Grundfunktionen, die notwendig sind, um ein Unternehmen funktionsfähig aufzubauen und ziel- und zukunftsorientiert zu führen. Die Studierenden erklären, wie ein Betrieb grundsätzlich funktioniert und analysieren die Bedeutung von Unternehmenszielen und die zugehörigen Planungen sowie Systematiken zur Durchsetzung und zur Kontrolle. (K4) WOMIT? Die Studierenden erstellen einen vereinfachten Businessplan für eine selbstgewählte Geschäftsidee. Sie folgen dabei im Wesentlichen dem funktionsorientierten Ansatz der Wertschöpfungskette (Value Chain nach M. Porter) mit unterstützenden Prozessen und Aktivitäten im Unternehmen. Im Rahmen des Businessplans erstellen sie einen vereinfachten Finanzplan (Cash flow-Plan) und ermitteln die Wirtschaftlichkeit ihrer Geschäftsidee auf der Grundlage eines vereinfachten Jahresabschlusses (GuV und Bilanz). Die Studierenden arbeiten hierzu in Gruppen zusammen, präsentieren ihre Teilplanungen im Plenum und reflektieren ihre Prozessschritte und Ergebnisse. WOZU? Die Studierenden sind in der Lage, betriebswirtschaftliche Problemstellungen zu analysieren und Lösungsvorschläge zu entwickeln. Sie erkennen die komplexen Zusammenhänge der betrieblichen Funktionsbereiche und deren Interaktion bei betrieblichen Entscheidungen. Sie stärken durch die Gruppenarbeit ihre Selbst-, Sozial- und Reflexionskompetenz sowie ihre Präsentations- und Kommunikationsfähigkeiten. Im Sinne der Entrepreneurship Education erwerben die Studierenden Fachwissen sowie fachübergreifende Kompetenzen, die für eine erfolgreiche Unternehmensgründung und -führung und für eine selbstständige, eigenverantwortliche Lebensführung erforderlich sind.
Modulinhalte:	Im Rahmen der Erstellung eines Businessplans für eine selbstgewählte Geschäftsidee werden schrittweise nachstehende betriebswirtschaftliche Grundfunktionen erarbeitet: • Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit • Absatz, Produktion und Beschaffung • Standort, Rechtsform und Organisation • Personal • Investition und Finanzierung • Internes und externes Rechnungswesen • Unternehmensplanung und -steuerung

	Weitere Inhalte sind: • Wissenschaftliche Arbeitstechniken • Selbst- und Teammanagement • Präsentationstechniken Dieses Modul ist Teil der Handlungsfelder „Beschaffungs- und Absatzmarkt“ und „Zentrale Unternehmensfunktionen“ ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Projektorientierte und seminaristische Vorlesungen, zum Teil mit Unterstützung eines Lernskripts, Gruppenarbeiten
Prüfungsformen:	Präsentation, oder Hausarbeit mit Präsentation, oder mündliche Prüfung, oder Klausur.
Workload (25 - 30 h $\triangleq$ 1 ECTS credit) :	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Zwingende Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Literatur:	Lehrbücher: - Digital Hub Cologne (Hrsg.) (2021). Handbuch „NUK-Businessplan-Wettbewerb“ (24. Aufl.). Köln: NUK Neues Unternehmertum Rheinland. [https://digital-hubcologne.de/wp-content/uploads/2021/02/NUK-Handbuch.pdf] - Hölter, E. (2018). Betriebswirtschaft für Schule, Studium und Beruf. Stuttgart: Schäffer-Poeschel. - Hutzschenreuter, T. (2022). Allgemeine Betriebswirtschaftslehre (7. Aufl.). Wiesbaden: Springer Gabler. - Schierenbeck, H., Wöhle, C. B. (2016). Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre (19. Aufl.). München: De Gruyter Oldenbourg. - Schmalen, H., Pechtl, H. (2019). Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaft (16. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel. - Theisen, M. R. (2024). Wissenschaftliches Arbeiten (19. Aufl.). München Vahlen - Thommen, J.P. et al. (2023). Allgemeine Betriebswirtschaftslehre (10. Aufl.). Wiesbaden: Gabler. - Vahs, D., Schäfer-Kunz, J. (2021). Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (8. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel. - Weber, W., Kabst, R., Baum, M. (2018). Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (10. Aufl.). Wiesbaden: Springer Gabler.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre und Finance and Capital Markets
Besonderheiten:	Angebot von Tutorien
Letzte Aktualisierung:	Sommersemester 2025

8.2 Mikro- und Makroökonomie

Modulnummer:	BW. 2 (1410)
Modulbezeichnung:	Mikro- und Makroökonomie
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	3. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester und Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Dominik H. Enste
Dozierende:	Dr. Christian Rusche
Learning Outcome:	I./II. Fachkompetenzen/Fächerübergreifende Kompetenzen:

WAS: Die Studierenden werden in der Lage sein, das grundlegende Konzept von Angebot und Nachfrage zu verstehen und auf ökonomische Fragestellungen anzuwenden. Sie werden befähigt, Verbindungen zwischen ökonomischen Konzepten und dem Wirtschaftsrecht herzustellen. Zudem werden sie lernen, Entscheidungen von Konsument:innen und Unternehmen zu analysieren, zu verstehen und zu beeinflussen, um so erfolgreich im Wettbewerb agieren zu können. Die Studierenden erkennen den Einfluss unterschiedlicher Marktformen auf die strategische Unternehmensführung und ordnen die daraus folgenden rechtlichen Rahmenbedingungen ein. **(K4)**

WOMIT: Hierzu wird auf die Grundsätze der Wirtschaftswissenschaften und des Wirtschaftsrechts zurückgegriffen. Externe Effekte werden erkannt und Methoden zu ihrer Internalisierung, wie z.B. durch rechtliche Maßnahmen wie CO₂-Steuern, werden vermittelt. Die Studierenden erarbeiten sich ein Verständnis für die Grenzen und Chancen einer marktwirtschaftlichen Ordnung und können sich eine differenzierte eigene Meinung zum Wirtschaftssystem bilden. Dabei wird die Fähigkeit entwickelt, gesamtwirtschaftliche Phänomene wie Wirtschaftswachstum, Konjunktur, Arbeitslosigkeit, Staatsverschuldung und Inflation zu beschreiben und zu erklären, basierend auf den erlernten makroökonomischen Theorien.

WOZU: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, aktuelle makroökonomische Entwicklungen in die jüngere Wirtschaftsgeschichte einzuordnen und mit rechtlichen Entwicklungen in Verbindung zu setzen. Sie lernen, makroökonomische Ziele in den Kontext gesellschaftlicher Ziele einzuordnen und Ziele, Aufgaben und Instrumente wirtschaftspolitischer Akteure zu beschreiben. Sie sind in der Lage, wirtschaftspolitische Maßnahmen in ihren Grundzügen eigenständig zu beurteilen, was ihre Urteils- und Handlungskompetenz stärkt. Sie können fundierte Entscheidungen im Kontext eines dynamisch sich verändernden wirtschaftlichen Umfeldes treffen (Ergebniskompetenz).

Modulinhalte:	- Wirtschaftsethische und verhaltensökonomische Grundlagen wirtschaftlichen Handelns - Haushaltstheorie und Nachfrage - Unternehmenstheorie und Angebot - Wettbewerb, Märkte und Marktformen – Branchenanalyse - Faktormärkte und Einkommensverteilung - Marktversagen und externe Effekte - Makroökonomische Theorien zu Gütermärkten und dem Arbeitsmarkt, sowie die Interdependenzen der Märkte und - Grundzüge der Finanzpolitik, Arbeitsmarktpolitik, Geldpolitik, Ordnungspolitik und staatliche Eingriffe.
---------------	--

	Dieses Modul ist Teil des Handlungsfeldes „Beschaffungs- und Absatzmarkt“, „Außen- und Fremdfinanzierung und „Staat und Fiskus“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Die mikro- und makroökonomischen Kernkonzepte werden in der Vorlesung behandelt und sind durch gezieltes, intensives Literaturstudium zu ergänzen. Die Vorlesungsinhalte werden durch Kontrollfragen zur Theorie sowie durch praxisbezogene Übungsaufgaben und Fallstudien vertieft.
Prüfungsformen:	Klausur Gewichtung: 100% Dauer: 90 Minuten
Workload (25 - 30 h $\triangleq$ 1 ECTS credit) :	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Zwingende Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Literatur:	Lehrbücher: Mankiw, G.N., Taylor, M.P. (2018). *Grundzüge der Volkswirtschaftslehre*. Stuttgart Schäffer-Poeschel. Pindyck, R.S., Rubinfeld, D.F. (2018). *Mikroökonomie* (9. Aufl.). München: Pearson Studium.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	-
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	Sommersemester 2025

8.3 Steuern

Modulnummer:	BW. 3 (PSSO 1060)
Modulbezeichnung:	Steuern
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	4. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester und Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Martin Heinrich
Dozierende:	Prof. Dr. Martin Heinrich, Prof. Dr. Hendrik Jacobsen Prof. Dr. Daniela Hess
Learning Outcome:	I. Fachkompetenzen Die Studierenden können am Ende der Veranstaltung: - unbeschränkte und beschränkte Steuerpflicht unterscheiden, die Einkunftsarten des Einkommensteuerrechts wiedergeben und vergleichen, verschiedene Abzugsmöglichkeiten von der Steuerbemessungsgrundlage erkennen und im Hinblick auf die steuerliche Vorteilhaftigkeit diskutieren, die Zusammensetzung des zu versteuern Einkommens erklären und den Tarif der Einkommensteuer und Körperschaftsteuer anwenden und bewerten, (K6) - indem sie die einkommensteuerlichen und körperschaftsteuerlichen Regelungen, die durch unterschiedliche Lebenssachverhalte ausgelöst werden, kennenlernen und den damit verbundenen gesetzgeberischen Willen beschreiben und analysieren, - um die steuerlichen Folgen verschiedener Aktivitäten von Privatpersonen und unternehmerischen Betätigungen zu unterscheiden und eine konkrete steuerliche Belastungsrechnung in einfachen Fällen durchzuführen. II. Fächerübergreifende Kompetenzen Damit erlangen die Studierenden Lösungs- und Urteilsfähigkeit sowie Veränderungskompetenz in Hinblick auf alternative Szenarien steuerlicher Veranlagung.
Modulinhalte:	- Steuerpflicht, - Ermittlung des Einkommens, - Tarifvorschriften Dieses Modul ist Teil der Handlungsfelder „Absatz- und Beschaffungsmarkt und „Staat und Fiskus“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristische Vorlesung
Prüfungsformen:	Klausur Gewichtung: 100% Dauer: 60 Minuten
Workload (25 - 30 h $\triangleq$ 1 ECTS credit) :	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit

Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Zwingende Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Literatur:	- Alber, M., Szczesny, M., Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, 19. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel. - Hottmann, J., Beckers, M., Schustek, H., 2023, Einkommensteuer, 25. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel. - Stobbe, T., 2022, Steuern Kompakt 2022/2023, 17. Aufl., München: SteuernRep.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	-
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	Sommersemester 2025

8.4 Buchhaltung und Grundlagen des externen Rechnungswesens

Modulnummer:	BW.4 (PSSO 1070)
Modulbezeichnung:	Buchhaltung und Grundlagen des externen Rechnungswesens
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	4
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	1. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Sven Schäfer
Dozierende:	Prof. Dr. Jörg Meinen Prof. Dr. Lilia Pasch Prof. Dr. Sven Schäfer
Learning Outcome:	Die Studierenden können Bilanzierungsentscheidungen für grundlegende Geschäftsvorfälle im Rahmen der Erstellung des handelsrechtlichen Jahresabschlusses treffen und diese Geschäftsvorfälle buchen.
Modulinhalte:	In dem Modul analysieren die Studierenden die zu bilanzierenden grundlegenden Geschäftsvorfälle im Industrie- und Handelsbetrieb. Sie bestimmen die dafür relevanten gesetzlichen Vorschriften und buchen die Geschäftsvorfälle. Sie überprüfen die Auswirkung der Bilanzierungsentscheidungen auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung. Hierzu nutzen die Studierenden Excel zur Berechnung und Lösung von Bilanzierungsproblemen. Teil I Grundlagen des Rechnungswesens Teil 2 Buchführung • Grundlagen der Buchführung • Erfolgsneutrale Buchungsvorgänge • Erfolgswirksame Buchungsvorgänge • Ausgewählte Geschäftsvorfälle im Handelsbetrieb • Ausgewählte Geschäftsvorfälle im Industriebetrieb • Abschlussbuchungen für den Jahresabschluss Teil 3 Rechengrößen des Rechnungswesens Teil 4 Jahresabschluss • Grundlagen des Jahresabschlusses • Zwecke und Grundsätze der externen Rechnungslegung • Allgemeine Ansatzregelungen • Allgemeine Bewertungsregelungen • Allgemeine Ausweisregelungen Die Buchhaltung ist ein wesentlicher Bestandteil jedes Unternehmens und trägt dazu bei, die finanzielle und wirtschaftliche Stabilität des Unternehmens zu gewährleisten. Sie hilft Managern und Eigentümern dabei, die Auswirkung unternehmerischer Entscheidungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens einschätzen zu können, um fundierte Geschäftsentscheidungen zu treffen und die Rentabilität und das Wachstum des Unternehmens zu sichern. Die Beherrschung der Grundsätze der Buchhaltung ist Voraussetzung dafür, • um im Modul „Externes Rechnungswesen“ handelsrechtliche Jahresabschlüsse mit den Komponenten Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, den Anhang und Lagebericht zielorientiert zu erstellen und zu gestalten,

	- um im Modul „Internes Rechnungswesen“ Kostenstellen- und Kostenträgerrechnungen sowie Deckungsbeitragsrechnung zu erstellen und zu interpretieren und - um im Modul „Steuern“ die steuerlichen Bemessungsgrundlagen zur ermitteln. Die Beherrschung der Buchhaltung fördert das analytisches Denken, die Entscheidungs- und Problemlösungskompetenz sowie das kritische Denken und die Urteilskompetenz für unternehmerische Entscheidungen. Die Nutzung von Excel-Tools stärkt die Fähigkeit, Informationen mittels digitaler Medien zu extrahieren, zu bewerten und zu kommunizieren (Digital Literacy).
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Prüfungsformen:	Klausur 100%
Workload: (1 ECTS Credit $\triangleq$ 30 Stunden)	120 Stunden
Präsenzzeit:	4 SWS, 60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	75 Stunden
Empfohlene Voraussetzungen:	-
Empfohlene Literatur:	- Baetge, J., Kirsch H. & Thiele, S. (2024). <i>Bilanzen</i> (17. Auflage). Düsseldorf: IDW Verlag GmbH. - Baetge, J., Kirsch H. & Thiele, S. (2024). <i>Übungsbuch Bilanzen</i> (17. Auflage). Düsseldorf: IDW Verlag GmbH. - Buchholz, R. (2024). <i>Grundzüge des Jahresabschlusses nach HGB und IFRS</i> (11. Auflage). München: Franz Vahlen. - Coenenberg, A. G., Haller, A. & Schultze, W. (2018). <i>Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse</i> (25. Auflage). Stuttgart: Schäffer-Poeschel. - Coenenberg, A. G., Haller, A. & Schultze, W. (2018). <i>Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse – Aufgaben und Lösungen</i> (25. Auflage). Stuttgart: Schäffer-Poeschel. - Doering, U. & Buchholz, R. (2021). <i>Buchhaltung und Jahresabschluss</i> (16. Auflage). Berlin: Erich Schmidt Verlag. - Grottel, B., Justenhoven, P., Kliem, B., Schubert, W. & Deubert, M. (2024). <i>Beck'scher Bilanz-Kommentar</i> (14. Auflage). München: C.H. Beck. - Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland (2023). <i>WP Handbuch: Wirtschaftsprüfung und Rechnungslegung</i> (18. Auflage). Düsseldorf: IDW Verlag GmbH. - Schäfer, S. (2023). <i>Handelsrechtliche Rechnungslegung</i> (2. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer Verlag. - Schmolke, S. & Deitermann, M. (2024). <i>Industrielles Rechnungswesen</i> (53. Auflage). Köln: Westermann. - Tanski, J. S. (2024). <i>Jahresabschluss</i> (8. Auflage). Freiburg: Haufe Lexware. - Quick, R. & Wolz, M. (2022). <i>Bilanzierung in Fällen: Grundlagen, Aufgaben und Lösungen nach HGB und IFRS</i> (7. Auflage). Freiburg: Schäffer-Poeschel Verlag. - Wöhe, G. & Kußmaul, H. (2022). <i>Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik</i> (11. Auflage). München: Verlag Franz Vahlen. Jeweils die aktuelle Ausgabe.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Finance and Capital Markets, Wirtschaftsrecht
Besonderheiten:	Angebot von Tutorien
Letzte Aktualisierung:	Juli 2024

8.5 Externes Rechnungswesen

Modulnummer:	BW. 5 (PSSO 1090)
Modulbezeichnung:	Externes Rechnungswesen
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	3. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester und Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Sven Schäfer
Dozierende:	Prof. Dr. Jörg Meinen Prof. Dr. Lilia Pasch Thorsten Engelhardt Philipp Gockel
Learning Outcome:	WAS? Die Studierenden können zielorientierte Bilanzierungsentscheidungen im Rahmen der Erstellung des handelsrechtlichen Jahresabschlusses treffen. WOMIT? Indem die Studierenden - die zu bilanzierenden Sachverhalte analysieren (analytisches Denken), - die dafür relevanten gesetzlichen Vorschriften bestimmen und anwenden und bei Bedarf finanzmathematische Formeln auswählen und nutzen (Entscheidungs- und Problemlösungskompetenz), - die Auswirkung der Bilanzierungsentscheidungen auf die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, den Anhang und Lagebericht überprüfen (kritisches Denken und Urteilskompetenz), - Gesetzesänderungen analysieren und auf bilanzielle Sachverhalte anwenden (Veränderungskompetenz), - Berechnungen für die Lösung von Bilanzierungsproblemen mit Hilfe von Excel durchführen (Digital Literacy). WOZU? Um später - die Auswirkung unternehmerischer Entscheidungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens bewerten zu können (K6), - im Unternehmen handelsrechtliche Jahresabschlüsse zu erstellen und die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, den Anhang und Lagebericht zielorientiert zu gestalten
Modulinhalte:	- Grundlagen des externen Rechnungswesens - Allgemeine Ansatz-, Bewertungs- und Ausweisregelungen - Anlagevermögen - Umlaufvermögen - Eigenkapital - Schulden - Rechnungsabgrenzungsposten - Latente Steuern - Gewinn- und Verlustrechnung - Anhang - Lagebericht

	Dieses Modul ist Teil des Handlungsfeldes „Beschaffungs- und Absatzmarkt“ und „Außen- und Fremdfinanzierung“ ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristische Vorlesung
Prüfungsformen:	Klausur Gewichtung: 100% Dauer: 60 Minuten
Workload (25 - 30 h $\triangleq$ 1 ECTS credit) :	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Modul „Buchhaltung und Grundlagen des externen Rechnungswesens“
Zwingende Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Literatur:	Lehrbücher: Baetge, J., Kirsch, H.-J., Thiele, S. (2024). <i>Bilanzen</i> (17. Aufl.). Düsseldorf: IDW. Baetge, J., Kirsch, H.-J., Thiele, S. (2022). <i>Übungsbuch Bilanzen</i> (7. Aufl.). Düsseldorf: IDW. Buchholz, R. (2024). <i>Grundzüge des Jahresabschlusses nach HGB und IFRS</i> (11. Aufl.). München: Vahlen. Coenenberg, A. G., Haller, A., Schultze, W. (2024). <i>Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse</i> (27. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel. Coenenberg, A. G., Haller, A., Schultze, W. (2024). <i>Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse – Aufgaben und Lösungen</i> (17. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel. Doering, U., Buchholz, R. (2021). <i>Buchhaltung und Jahresabschluss</i> (16. Aufl.). Berlin: Erich Schmidt. Grottel, B. et al. (Hrsg.) (2024). <i>Beck'scher Bilanz-Kommentar</i> (14. Aufl.). München: Beck. Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland (Hrsg.) (2023). <i>WP Handbuch Wirtschaftsprüfung und Rechnungslegung</i> (18. Aufl.). Düsseldorf: IDW. Schäfer, S. (2023). <i>Handelsrechtliche Rechnungslegung</i> (2. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer. Deitermann, M. (et al.) (2024). <i>Industrielles Rechnungswesen – IKR</i> (53. Aufl.). Köln: Westermann Berufliche Bildung. Tanski, J. (2024). <i>Jahresabschluss</i> (8. Aufl.). Freiburg im Breisgau: Haufe. Quick, R., Wolz, M. (2022). <i>Bilanzierung in Fällen</i> (7. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel. Wöhe, G.; Kußmaul, H. (2022). <i>Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik</i> (11. Aufl.). München: Vahlen.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Finance and Capital Markets und Betriebswirtschaftslehre
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	Sommersemester 2025

8.6 Quantitative Methoden II

Modulnummer:	BW. 7 (PSSO 4020)
Modulbezeichnung:	Quantitative Methoden II
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	2. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Tobias Schlüter
Dozierende:	Prof. Dr. Marc Kastner, Prof. Dr. Felix Miebs
Learning Outcome:	Was? Die Studierenden können Zahlungsströme (bspw. Vermögen, Schulden, Renten, etc.) aggregieren und deren Entwicklung sowie deren heutigen Wert berechnen. Sie sind dabei in der Lage mit dem erlernten Wissen neuartige Zahlungsströme eigenständig zu analysieren und zu bewerten. Des Weiteren sind die Studierenden in der Lage (uni- und multivariate) Datensätze tabellarisch und grafisch darzustellen, deskriptiv zu analysieren und im Falle multivariater Datensätze Zusammenhänge zwischen den Daten festzustellen und zu quantifizieren. Womit? Zur Erreichung der Ziele können Studierende mathematische Methoden und Konzepte (bspw. Folgen und Reihen, (partielle) Ableitungen sowie die Methode der kleinsten Quadrate) sowie finanzwirtschaftliche Bewertungsmethoden (bspw. Barwert, Kapitalwert und Äquivalenzprinzip) auf unbekannte Sachverhalte anwenden. Wozu? Die erworbenen Kenntnisse werden in der betrieblichen Praxis (bspw. in Finanzabteilungen von Industrieunternehmen, Banken und Versicherungen) bei Investitionsentscheidungen in Sach- und einfache Kapitalgüter benötigt und bilden die Grundlage für weitere finanzmathematische Module. Die Fähigkeit Daten zu beschreiben und zu analysieren wird zur Quantifizierung ökonomischer Zusammenhänge benötigt und bildet die Grundlage für erste eigenständige empirische Analysen sowie weitere Statistik-Module. Das Modul adressiert die Studiengangskriterien • Global Citizenship, weil Fragen des Gender-Pay Gaps quantitativ analysiert werden. • Interdisziplinarität, weil ökonomische Probleme durch Anwendung mathematischer Methoden gelöst werden. • Internationalisierung, weil das Modul (wahlweise) auf Englisch angeboten wird.
Modulinhalte:	• Finanzmathematik • Zinsrechnung • Rentenrechnung • Tilgungsrechnung • Investitionsrechnung • Deskriptive Statistik • Deskriptive Statistik eindimensionaler Datensätzen • Zusammenhangsmaße - o Deskriptive lineare Regression
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Prüfungsformen:	Klausur (100%), bestehend aus zwei separaten Prüfungsteilen zu je 50%. Die Bewertung der Prüfungsteile erfolgt mit Punkten, die anschließend zu einer Gesamtpunktzahl addiert werden, aus der sich die Note ergibt.

Workload (25 bis 30 h $\pm$ 1 ECTS credit):	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Sichere Kenntnis elementarer Rechenregeln, Lösung von (Un-)Gleichungen mit einer Variablen und linearen Gleichungssystemen, Kenntnis elementarer Funktionen, optimalerweise sicheres Bilden von Ableitungen von Funktionen mit einer oder mehreren Veränderlichen. Alle empfohlenen Voraussetzungen werden im Brückenkurs Wirtschaftsmathematik und in dem Modul Quantitative Methoden I vermittelt.
Empfohlene Literatur:	• Arrenberg, J. (2015). Finanzmathematik: Lehrbuch mit Übungen. 3. Aufl. Berlin, München, Boston: De Gruyter Oldenbourg. • Arrenberg, J. (2020). Wirtschaftsstatistik für Bachelor. 4. Aufl. München: UVK. • Bosch, K. (2007). Finanzmathematik. 7. Aufl. München, Wien: Oldenbourg. • Kahle, E. und Lohse, D. (1998). Grundkurs Finanzmathematik. 4. Aufl. München, Wien: Oldenbourg. • Kastner, M. (2024). Deskriptive Statistik: Eine Einführung in Methoden und Anwendungen. Norderstedt: Books on Demand. • Kruschwitz, L. (2018). Finanzmathematik: Lehrbuch der Zins-, Renten-, Tilgungs-, Kurs- und Renditerechnung. 6. Aufl. Berlin, München, Boston: De Gruyter Oldenbourg. • Mosler, K.C. und Schmid, F. (2009). Beschreibende Statistik und Wirtschaftsstatistik. 4. Aufl. Berlin, Heidelberg: Springer. • Schlittgen, R. (2012). Einführung in die Statistik: Analyse und Modellierung von Daten. 12. Aufl. München: Oldenbourg. • Tietze, J. (2015). Einführung in die Finanzmathematik. 12. Aufl. Wiesbaden: Springer Spektrum. • Tietze, J. (2015). Übungsbuch zur Finanzmathematik: Aufgaben, Testklausuren und ausführliche Lösungen. 8. Aufl. Wiesbaden: Springer Spektrum. • Toutenburg, H. und Heumann, C. (2009). Deskriptive Statistik: Eine Einführung in Methoden und Anwendungen mit R und SPSS. 7. Aufl. Berlin, Heidelberg: Springer. • Toutenburg, H., Schomaker, M., Wißmann, M. und Heumann, C. (2009). Arbeitsbuch zur deskriptiven und induktiven Statistik. 2. Aufl. Berlin, Heidelberg: Springer.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Finance and Capital Markets, Wirtschaftsrecht, International Business
Besonderheiten:	In der ersten Veranstaltung findet ein unbenoteter Einstufungstest hinsichtlich des für das Modul benötigten Vorwissens (Schulmathematik, Brückenkurs) statt. Elektronische Hilfsmittel (bspw. Taschenrechner) sind im Rahmen dieses Tests nicht zugelassen.
Letzte Aktualisierung:	Sommersemester 2025

9 Modulbeschreibungen - Grundlagen: Fächerübergreifende Qualifikationen

9.1 Vertragsgestaltung, Verhandlungstechnik, Konflikt- und Legal Management

Modulnummer:	Q. 2 (PSSO 3010)
Modulbezeichnung:	Vertragsgestaltung, Verhandlungstechnik, Konflikt- und Legal Management
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	1. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester und Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Volker Mayer
Dozierende:	Prof. Dr. Volker Mayer
Learning Outcome:	I. Fachkompetenzen Am Ende der Veranstaltung können die Studierenden die Zulässigkeit von Vertragsklauseln überprüfen und Verträge im Bereich des Schuld-, Sachen- und Gesellschaftsrechts entwerfen. Dafür wenden sie die Grundlagen der Kommunikation und Verhandlungsführung sowie die Verfahren der außergerichtlichen Streitbeilegung an, um das Verhalten der Vertragspartner rechtlich einzuordnen und bewerten (K6). II. Fächerübergreifende Kompetenzen Darüber hinaus erwerben die Studierenden wichtige Future Skills, die speziell auf juristische Kontexte angepasst sind. Im Bereich des Digital Learnings beherrschen sie das Verständnis und die Einordnung digitaler Informationen sowie die Deutung von Informationen unterschiedlicher digitaler Quellen. Zudem sind sie in der Lage, Wissen in ausgewählten Themengebieten aufzubauen und Lern-Software effektiv zu nutzen. Diese Fähigkeiten sind unerlässlich, um in der modernen juristischen Praxis sicher und effizient zu arbeiten. Sie entwickeln die Lösungsfähigkeit, komplexe juristische Aufgabenstellungen, für die es keinen vorgefertigten Lösungsansatz gibt, durch Urteilskraft und einen strukturierten Ansatz zu bewältigen. Zudem sind sie in der Lage, gesellschaftliche Herausforderungen wie ökologische, soziale und demokratische Ziele zu reflektieren und wissenschaftliche Erkenntnisse sowie mediale Berichterstattung kritisch zu bewerten. Durch die Kombination dieser Fähigkeiten sind die Studierenden nicht nur technisch versiert im Vertragsentwurf und in der Vertragsprüfung, sondern auch gerüstet, komplexe rechtliche Probleme zu lösen und fundierte sowie nachhaltige Entscheidungen zu treffen, die den gesellschaftlichen Anforderungen gerecht werden.
Modulinhalte:	- Vertragsgestaltung; - Grundlagen der Kommunikation; - Steuerung eines Verhandlungsprozesses, - Grundlagen des Schiedsverfahrens und der Wirtschaftsmediation. Dieses Modul ist Teil des Handlungsfeldes „Beschaffungs- und Absatzmarkt“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	HIP mit integrierten Fallübungen
Prüfungsformen:	Hausarbeit Gewichtung: 100%

Workload (25 - 30 h $\cong$ 1 ECTS credit) :	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Zwingende Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Literatur:	Lehrbücher: - Langenfeld, T., 2010, Grundlagen der Vertragsgestaltung. 2. Aufl., München: C.H. Beck. - Schmittat, C., 2015, Einführung in die Vertragsgestaltung. 4. Aufl., München: C.H. Beck. - Kamanabrou, D. und Wietfeld, C., 2023, Vertragsgestaltung: Ein Studienbuch. 6. Aufl., München: C.H. Beck. - Duve, O., Eidenmüller, H. und Hacke, J., 2024, Mediation in der Wirtschaft: Wege zum professionellen Konfliktmanagement. 4. Aufl., Köln: Dr. Otto Schmidt. - Falk, G., Heintel, P. und Krainz, H., 2005, Handbuch Mediation und Konfliktmanagement. 1. Aufl., Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	-
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	Sommersemester 2025

9.2 Rechtsenglisch

Modulnummer:	Q. 3 (PSSO 3131)
Modulbezeichnung:	Rechtsenglisch
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	3. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester und Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Fabian Zhang, LL.M.
Dozierende:	Fabian Zhang, LL.M.

Learning Outcome:

I. Fachkompetenzen

Die Studierenden erweitern ihre kommunikative Kompetenz sowohl auf mündlicher als auch auf schriftlicher Ebene und entwickeln ihre Fachsprache weiter. Zudem erwerben sie die Fähigkeit, das angloamerikanische Recht und neue europäische Regularien in englischer Fassung zu analysieren und zu bewerten. **(K6)**

Dies wird durch die gezielte Weiterentwicklung von Fähigkeiten in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation erreicht, wobei der Inhalt eng mit relevanten Bereichen des angelsächsischen Rechts verknüpft ist. Besondere Schwerpunkte liegen auf der Vermittlung systematischer Analyse- und Bewertungsmethoden für rechtliche Texte in englischer Sprache.

Indem die Studierenden diese Kompetenzen erwerben, sind sie in der Lage, im späteren Berufsleben komplexe rechtliche Dokumente zu interpretieren und ihre Ergebnisse professionell zu kommunizieren. Sie werden sicherer im Umgang mit internationalen Rechtsfragen und können fundierte Entscheidungen in einem globalisierten rechtlichen Kontext treffen. Dies stärkt ihre Fähigkeiten, in multinationalen Teams zu arbeiten und sich in einem sich stetig weiterentwickelnden rechtlichen Umfeld zu bewegen.

II. Fachkompetenzen

Das Modul „Rechtsenglisch“ vermittelt den Studierenden spezialisierte Fähigkeiten, die weit über das reine Sprachverständnis hinausgehen und wichtige fächerübergreifende Future Skills integrieren.

Im Bereich der digitalen Kollaborationen lernen die Studierenden, Onlinekanäle zur effizienten Interaktion und Kommunikation zu nutzen. Dies beinhaltet die Fähigkeit zur effektiven und effizienten Zusammenarbeit, unabhängig von räumlicher Nähe, sowie die Einhaltung angemessener Etikette bei der digitalen Kommunikation. Diese Kompetenzen sind essenziell, um in einem global vernetzten, juristischen Umfeld erfolgreich zu agieren und sich mit internationalen Kollegen und Klienten auszutauschen (Digitale Kollaborationen).

Darüber hinaus entwickeln die Studierenden ihre Lösungsfähigkeit, indem sie komplexe juristische Aufgabenstellungen bewältigen, für die es keine vorgefertigten Lösungsansätze gibt. Sie schärfen ihre Urteilskraft und nutzen einen strukturierten Ansatz zur Problemlösung. Zudem reflektieren sie gesellschaftliche Herausforderungen wie ökologische, soziale und demokratische Ziele und bewerten wissenschaftliche Erkenntnisse sowie mediale Berichterstattung kritisch. Diese Fähigkeiten ermöglichen es ihnen, fundierte und nachhaltige Entscheidungen im juristischen Kontext zu treffen (Lösungsfähigkeit).

Durch die Kombination dieser Kompetenzen erwerben die Studierenden eine

	hohe Urteilsfähigkeit. Sie sind nicht nur technisch versiert im Vertragsentwurf und in der Vertragsprüfung, sondern auch in der Lage, komplexe rechtliche Probleme zu lösen und fundierte sowie nachhaltige Entscheidungen zu treffen. Diese Entscheidungen berücksichtigen sowohl die rechtlichen Grundsätze als auch die gesellschaftlichen Anforderungen, wodurch sie auf die Praxis vorbereitet sind, präzise und diplomatisch zu verhandeln und die Folgen von Entscheidungen abzuwägen (Urteilsfähigkeit). Im Rahmen des Moduls erweitern die Studierenden ihre kommunikative Kompetenz auf mündlicher und schriftlicher Ebene und vertiefen ihre Fachsprache. Dies erfolgt durch die gezielte Weiterentwicklung der Fähigkeiten in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation, inhaltlich gekoppelt an Bereiche des angelsächsischen Rechts. Zu den Schwerpunkten gehören die Grundlagen des angelsächsischen Common-Law-Systems, Textanalyse zur Identifikation und Zusammenfassung rechtlicher Inhalte, das Studium und die Diskussion rechtlicher Probleme, die Lektüre von Materialien zu juristischen Themen sowie das Erlernen juristischer Terminologie.
Modulinhalte:	- Fundamentals of the Anglo-American common law system - Text analysis to identify and summarise legal content - Studying and discussing legal problems - Reading materials about legal issues - Studying Legal Terminology Dieses Modul ist Teil der Handlungsfelder „Zentrale Unternehmensfunktionen“, „Außen- und Fremdfinanzierung“ und „Staat und Fiskus“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristische Vorlesung, Planspiel, Gastsprecher/externe englischsprachige Vorträge etc. nach Gelegenheit
Prüfungsformen:	Klausur oder Hausarbeit oder Präsentation Gewichtung: 100% Dauer: 60 Minuten
Workload (25 - 30 h $\triangleq$ 1 ECTS credit) :	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Zwingende Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Literatur:	Lehrbücher: - Byrd, S., 2011, Introduction to Anglo-American Law and Language, 3. Aufl., München: C.H. Beck.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	-
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	Sommersemester 2025

9.3 Soft Skills sowie überfachliche und außerfachliche Qualifikationen

Modulnummer:	Q.4 (PSSO 3040)
Modulbezeichnung:	Soft Skills sowie überfachliche und außerfachliche Qualifikationen
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	2
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester bzw. eine Wahlperiode
Empfohlenes Studiensemester:	1. bis 4. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Jedes Semester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Erich Hölter
Dozierende:	
Learning Outcome:	WAS Die Studierenden zeigen durch besonderes Engagement, dass sie in der Lage sind, ihre Kompetenzen zu reflektieren und ihre Stärken und Defizite zu erkennen. Sie belegen außerkurrikulare Bildungsangebote, stärken die eigenständig organisierte interdisziplinäre Zusammenarbeit oder unterstützen aktiv die akademische Selbstverwaltung. WOMIT (1) Die Studierenden beheben schulische Defizite, in dem sie ihre mathematischen Grundkenntnisse stärken. Sie fördern damit das analytische Denken und die Fähigkeit, komplexe Probleme systematisch zu lösen. (2) Die Studierenden stärken ihre Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten, indem sie lernen, relevante Informationen zu finden und Literatur zu recherchieren. Sie üben, wissenschaftliche Texte zu lesen, zu verstehen und kritisch zu hinterfragen. (3) Die Studierenden stärken ihre sozialen Kompetenzen durch ihre Teilnahme an der akademischen Selbstverwaltung. Sie übernehmen Verantwortung in Gremien und Kommissionen und erleben den Umgang mit Meinungsverschiedenheiten und Konflikten innerhalb der Gremien. Sie treffen fundierte Entscheidungen im Interesse der Studierendenschaft und der Hochschule. (4) Die Studierenden stärken ihre Kompetenzen für eine erfolgreiche interdisziplinäre Zusammenarbeit, indem sie eine gemeinsam entwickelte interdisziplinäre Projektidee erfolgreich umsetzen. Sie entwickeln gemäß der Themenstellung wissenschaftsbasierte Lösungsansätze und bringen dabei ihre fachspezifische Perspektive ein. WOZU Der Ausgleich eigener Defizite und die Stärkung individueller Kompetenzen in Projekten und Gremien ermöglicht es den Studierenden, in zukünftigen beruflichen Kontexten in heterogenen Teams sicher zu agieren und Entscheidungen zu treffen. Das Modul stärkt das Verständnis der Studierenden für die Methoden und Denkweisen anderer Disziplinen und ermöglicht es ihnen, über die Grenzen der eigenen Disziplin hinaus konstruktiv zu kommunizieren sowie gemeinsam zu arbeiten.
Modulinhalte:	Das Modul „Soft Skills sowie überfachliche und außerfachliche Qualifikationen“ setzt sich aus einzelnen Veranstaltungen zusammen, die alternativ belegt werden können: (1) Qualifizierte Teilnahme am Brückenkurs „Wirtschaftsmathematik“. (2) Qualifizierte Teilnahme am Kurs „Wissenschaftliches Arbeiten“. (3) Mitgliedschaft in einer Berufungskommission, im Prüfungsausschuss oder im Fakultätsrat der Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften (2 Credits für eine Wahlperiode).

(4) Qualifizierte Teilnahme an der hochschulweiten Interdisziplinären Projektwoche (HIP)

Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht bzw. eigenständige und eigenverantwortliche Mitarbeit in Gremien / Kommissionen oder in interdisziplinären Teams in der HIP-Woche
Prüfungsformen:	Unbenotet Dieses Modul wird für die Berechnung der Gesamtnote nicht berücksichtigt.
Workload (25 bis 30 $\pm$ 1 ECTS credit):	60 Stunden Arbeitsaufwand, abhängig von den gewählten Modulinhalten.
Präsenzzeit:	Abhängig von den gewählten Modulinhalten.
Selbststudium:	Abhängig von den gewählten Modulinhalten.
Empfohlene Voraussetzungen:	Die Teilnahme an Gremien oder Kommissionen zur akademischen Selbstverwaltung setzt die entsprechende Wahl in das Gremium bzw. in die Kommission voraus.
Empfohlene Literatur:	Zu (1): Arrenberg, J., Kiy, M., Knobloch, R. (2021). <i>Vorkurs in Wirtschaftsmathematik</i> (6. Aufl.). Oldenbourg: De Gruyter. Online Mathematik Brückenkurs OMB+ (https://www.ombplus.de/ombplus/public/index.html?org=fhkl). Zu (2): Helfrich, H. (2024). <i>Wissenschaftstheorie für Betriebswirtschaftler</i> (2. Aufl.). Wiesbaden: Springer Gabler. Oehrich, M. (2022). <i>Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben</i> (3. Aufl.). Wiesbaden: Springer Gabler. Zu (4): Hochschulweite Interdisziplinäre Projektwoche (https://www.th-koeln.de/studium/interdisziplinaere-projektwoche_48320.php).
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Finance and Capital Markets, Wirtschaftsrecht
Besonderheiten:	Die Credit Points dieses Moduls können im Verlauf des ganzen Studiums gesammelt werden. Sie werden jeweils dem Semester zugerechnet, in dem der Kurs bzw. die Wahlperiode für die Gremienarbeit abgeschlossen wurde.
Letzte Aktualisierung:	Sommersemester 2025

10 Schwerpunkt I: Modulbeschreibungen - Schwerpunkt I: Steuern und Wirtschaftsprüfung

10.1 Besteuerung der Gesellschaften sowie Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung

Modulnummer:	SP 1.1 (PSSO 16030)
Modulbezeichnung:	Besteuerung der Gesellschaften sowie Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung
Art des Moduls:	Pflichtmodul (Schwerpunktwahl)
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. oder 6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester und Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Martin Heinrich
Dozierende:	Prof. Dr. Martin Heinrich, Prof. Dr. Hendrik Jacobsen
Learning Outcome:	I./II. Fachkompetenzen/Fächerübergreifende Kompetenzen: WAS: Die Studierenden können die Grundlagen des Steuerrechts, wie sie in Grundgesetz, Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung niedergelegt sind, erkennen, interpretieren und bewerten sowie den Einfluss verschiedener Steuerarten auf die Besteuerung unterschiedlicher Gesellschaftsformen charakterisieren und unterscheiden sowie im Hinblick bspw. auf die Höhe der Steuerlast ermitteln. (K6) WOMIT: Dazu wird dies nach den Grundsätzen der juristischen Arbeitstechnik auf Fragestellungen und Sachverhalte übertragen, Wege differenziert und abgestimmt sowie das Zusammenspiel verschiedener steuerlicher und auch nichtsteuerlicher (bspw. gesellschaftsrechtlicher) Einflussfaktoren auf die Besteuerungshöhe und den -zeitpunkt erkannt, die Kreativität, Lösungs- und Urteilsfähigkeit geübt und erlangt. WOZU: Somit erhalten die Studierenden die Fähigkeit um Rechtsfragen aus den Bereichen AO und FGO beantworten sowie um komplexe Sachverhalte aus diesen Bereichen beurteilen und Lösungen hierzu kreieren zu können. Damit werden die Urteils- und Lösungskompetenz der Studierenden gestärkt. Des Weiteren können sie vorteilhafte Entscheidungen im Hinblick auf die Verwendung von Personengesellschaften, Kapitalgesellschaften und deren Mischformen in unterschiedlichen, sich dynamischen verändernden wirtschaftlichen Umfeldern treffen (Ergebniskompetenz).
Modulinhalte:	Besteuerung von Gesellschaften: Die Besteuerung unterschiedlicher Gesellschaften (Personengesellschaften, Kapitalgesellschaften, GmbH & Co. KG), Betriebsaufspaltung, Steuerbelastungsrechnungen im Vergleich, Organschaft, Übertragung von Wirtschaftsgütern AO und FGO: Grundlagen des Steuerrechts Steuerschuld- und das Steuerverfahrensrecht

	Rechtsbehelfe (insb. Einspruch) Korrektur von Steuerbescheiden Kontrolle durch die Finanzgerichte Überlegungen de lege ferenda Dieses Modul ist Teil des Handlungsfeldes „Zentrale Unternehmensfunktionen“ und „Staat und Fiskus“ ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristische Vorlesung
Prüfungsformen:	Klausur Gewichtung: 100% Dauer: 60 Minuten
Workload (25 - 30 h $\approx$ 1 ECTS credit) :	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Zwingende Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Literatur:	Gesetzestexte: - Nwb Textausgabe (2024). <i>Wichtige Steuergesetze</i> (75. Auflage). Herne: NWB Verlag. Lehrbücher: - Helmschrott, H., Grimm, S. & Scheel, T. (2024). <i>Abgabenordnung</i> (18. Auflage). Freiburg: Schäffer-Poeschel. - Große et al. (2024). <i>Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung</i> (23. Auflage). Stuttgart: Schäffer-Poeschel. - Scheel, T., Brehm, B. & Holzner, S. (2018). <i>Abgabenordnung und FGO</i> (17. Auflage). Achim: Erich Fleischer Verlag. - Tipke et al. (2024). <i>Steuerrecht</i> (25. Auflage). Köln: Verlag Dr. Otto Schmidt KG. - Grobshäuser et al. (2023). <i>Besteuerung der Gesellschaften</i> (7. Auflage). Freiburg: Schäffer-Poeschel. - Niehus, U. & Wilke, H. (2023). <i>Die Besteuerung der Personengesellschaften</i> (9. Auflage). Freiburg: Schäffer-Poeschel. - Niehus, U. & Wilke, H. (2018). <i>Die Besteuerung der Kapitalgesellschaften</i> (5. Auflage). Freiburg: Schäffer-Poeschel.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre
Besonderheiten:	Gastvorträge; Besuche bei Wirtschaftsprüfungs- und/oder Steuerberatungsgesellschaften und/oder beim Finanzgericht
Letzte Aktualisierung:	Sommersemester 2025

10.2 Wirtschafts- und Jahresabschlussprüfung

Modulnummer:	SP 1.2 (PSSO 16010)
Modulbezeichnung:	Wirtschafts- und Jahresabschlussprüfung
Art des Moduls:	Pflichtmodul (Schwerpunktwahl)
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. oder 6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester und Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Martin Heinrich
Dozierende:	Prof. Dr. Meinen
Learning Outcome:	I./II. Fachkompetenzen/Fächerübergreifende Kompetenzen: WAS: Die Studierenden können den Beruf des Wirtschaftsprüfers im Hinblick auf Berufszugang und Berufsausübung erläutern sowie die verschiedenen Methoden zur Prüfung des Jahresabschlusses sowie von rechnungslegungsbezogenen Kontrollsystemen von Unternehmen zuordnen, (K5) WOMIT: indem sie die unterschiedlichen Prüffelder im Jahresabschluss strukturieren sowie die Auswirkung unterschiedlicher Handlungsalternativen auf den Prüfungsprozess verstehen und Kompetenzen im Bereich Dialog- und Konfliktfähigkeit erlangen, WOZU: um im Berufsleben bei der Überwachung und Beurteilung prüfungspflichtiger oder freiwillig geprüfter Unternehmen aller Rechtsformen mitzuwirken, Urteilsfähigkeit erlangen und eine angemessene Prüfungsplanung und Prüfungsstrategie unter Berücksichtigung von Veränderungsprozessen zu entwickeln.
Modulinhalte:	• Beruf und Berufsstand des Wirtschaftsprüfers, • Darstellung der einzelnen Prüfungsfelder im Rahmen der Jahresabschlussprüfung – Prüfung des immateriellen und Sachanlagevermögens – Prüfung des Finanzanlagevermögens – Prüfung der Vorräte – Prüfung der Forderungen – Prüfung des Eigenkapitals – Prüfung der Rückstellungen – Prüfung der Verbindlichkeiten – Prüfung der Rechnungsabgrenzung – Prüfung der Steuerabgrenzung Dieses Modul ist Teil des Handlungsfeldes „Zentrale Unternehmensfunktionen“ und „Staat und Fiskus“ ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristische Vorlesung
Prüfungsformen:	Klausur Gewichtung: 100% Dauer: 60 Minuten
Workload (25 - 30 h $\triangleq$ 1 ECTS credit) :	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand

Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Zwingende Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Literatur:	
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betrue
Besonderheiten:	Gesetzestexte (jeweils aktuelle Auflage): - Berens, H. & Engel, H. (2024). <i>Wichtige Wirtschaftsgesetze</i> (37. Auflage). Herne: NWB Verlag. Lehrbücher (jeweils aktuelle Auflage): - Pelka et al. (2025). <i>Beck'sches Steuerberater Handbuch 2025/26</i> (20. Auflage). München: C.H.Beck. - Graumann, M. (2023). <i>Wirtschaftliches Prüfungswesen</i> (7. Auflage). Herne: NWB Verlag. Feldmüller, C. (2023). <i>WP Handbuch: Wirtschaftsprüfung und Rechnungslegung</i> (18. Auflage). Düsseldorf: IDW-Verlag GmbH.
Letzte Aktualisierung:	Sommersemester 2025

10.3 Bilanzsteuerrecht und IT in der Steuerberatung

Modulnummer:	SP 1.W3 (PSSO 16020)
Modulbezeichnung:	Bilanzsteuerrecht und IT in der Steuerberatung
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul (Schwerpunktwahl)
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. oder 6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester und Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Martin Heinrich
Dozierende:	Prof. Dr. Daniela Hess Prof. Dr. Martin Leo Heinrich
Learning Outcome:	I./II. Fachkompetenzen/Fächerübergreifende Kompetenzen: WAS: Die Studierenden können selbständig Steuerbilanzen und Steuerrückstellungen berechnen und dies durch Erlernen digitaler Kompetenzen IT-technisch mit entsprechender Software beurteilen (K6), WOMIT: indem sie die Abweichungen der Steuerbilanz gegenüber der Handelsbilanz kennen und als abweichende Bilanzpositionen in ein Steuerbilanzermittlungsschema integrieren. Ergänzt wird dies durch eine automatisierte Analyse des Buchungsbestands zwecks Überprüfung des Buchhaltungsmaterials (Big Data-Analyse), WOZU: um steuerbilanzielle Gewinne und Steuerrückstellungen sowohl händisch als auch automatisiert zu ermitteln. Somit werden Digitale Schlüsselkompetenzen wie Digital Literacy sowie Digitale Kollaboration mit den Jahresabschlussteams vermittelt.
Modulinhalte:	Bilanzierung dem Grunde und der Höhe nach in der Steuerbilanz; Umfang des steuerlichen Betriebsvermögens; Behandlung von verschiedenen Sondersachverhalten der Bilanzierung und Bewertung, z.B. Leasing, Mietereinbauten, immaterielle Wirtschaftsgüter, Schuldübernahmen, anschaffungsnahe Aufwendungen, Teilwertabschreibungen; EDV-technischer Einsatz bei der Erstellung von Steuererklärungen, Steuerbilanzen und Berechnung von Steuerrückstellungen. Dieses Modul ist Teil des Handlungsfeldes „Zentrale Unternehmensfunktionen“ und „Staat und Fiskus“ ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristische Vorlesung
Prüfungsformen:	Klausur Gewichtung: 100% Dauer: 60 Minuten
Workload (25 - 30 h $\cong$ 1 ECTS credit) :	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Zwingende Voraussetzungen:	Keine

Empfohlene Literatur:	Falterbaum, H., Bolk, W., Reiß, W., Kirchner, T. (2020). <i>Buchführung und Bilanz: Unter besonderer Berücksichtigung des Bilanzsteuerrechts und der steuerlichen Gewinnermittlung bei Einzelunternehmen und Gesellschaften</i> (23. Aufl.). Achim: Erich Fischer Verlag Fanck, B., Guschl, H., Kirschbaum, J., Schustek, H., Haug, T., Leibold, T. (2024). <i>Bilanzsteuerrecht und Buchführung</i> (17. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Finance and Capital Markets und Betriebswirtschaftslehre
Besonderheiten:	Der Teil EDV in der Steuerberatung erfolgt in Zusammenarbeit u.a. mit der Datev.
Letzte Aktualisierung:	Sommersemester 2025

10.4 Internationales Steuerrecht sowie Erbschaft- und Schenkungsteuer

Modulnummer:	SP 1.W4 (PSSO 16040)
Modulbezeichnung:	Internationales Steuerrecht sowie Erbschaft- und Schenkungsteuer
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul (Schwerpunktwahl)
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. oder 6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester und Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Martin Heinrich
Dozierende:	Prof. Dr. Daniela Hess Prof. Dr. Hendrik Jacobsen
Learning Outcome:	I./II. Fachkompetenzen/Fächerübergreifende Kompetenzen: WAS: Die Studierenden können erb- und schenkungsrechtliche Aspekte, wie sie insb. im Grundgesetz, in BGB und HGB niedergelegt sind, erkennen, interpretieren, demonstrieren und differenzieren und ertragsteuerliche, erb- schaftsteuerliche und umsatzsteuerliche Aspekte des internationalen und nationalen Rechts erläutern, unterscheiden und klassifizieren (K6), WOMIT: indem sie deren Voraussetzungen und Rechtsfolgen nach den Grundsätzen der juristischen Arbeitstechnik auf Fragestellungen und Sachverhalte übertragen, Wege differenzieren und abstimmen und den Einfluss nationaler Steuerregelungen auf grenzüberschreitende unternehmerische Aktivitäten von Steuerin- und -ausländer erfassen sowie die steuerliche Auswirkung supranationaler Vereinbarungen ermitteln, WOZU: um Rechtsfragen der Übertragung von privatem und unternehmerischem Vermögen auf die nächste Generation zu beantworten, Lösungsfähigkeit und Kreativität zu trainieren sowie komplexe Sachverhalte aus diesen Bereichen beurteilen und Lösungen hierzu kreieren zu können. Sie können den Einsatz unterschiedlicher Instrumente, Konstruktionen und unternehmerischer Gestaltungsalternativen im Zusammenhang mit internationalen Aktivitäten beurteilen. Dabei werden Lösungsfähigkeit, Urteilsfähigkeit und Kreativität in einem Umfeld hoher internationaler Veränderungsgeschwindigkeit vermittelt.
Modulinhalte:	• Übertragung von privatem und unternehmerischem Vermögen aus zivil- sowie steuerrechtlicher Sicht sowie Möglichkeiten der Gestaltung, insbesondere – Zivilrechtliche Grundlagen – Erb- und schenkungsteuerrechtliche Grundlagen – Steuerliche Berechnung von Erbfällen und Schenkungen – Zeitliche gestreckte Übertragungen von Vermögen – Weitere Möglichkeiten der Gestaltung – Grenzüberschreitende Schenkungen und Erbschaften • Besteuerung von Auslandsaktivitäten von Steuerinländern und von Inlandsaktivitäten von Steuerausländern. Insbesondere: – Einführung in das Internationale Steuerrecht – Unilaterale Maßnahmen zur Vermeidung resp. Milderung der Doppelbesteuerung – Einführung in das Recht der Doppelbesteuerungsabkommen – Betrachtung der steuerlichen Konsequenzen bei grenzüberschreitenden Transaktionen zwischen Deutschland und Luxemburg – Ertragsteuerliche Aspekte des internationalen und nationalen Rechts • Internationale Immobilieninvestments • Internationale Unternehmertätigkeit

	• Internationale Arbeitnehmertätigkeit • Internationale Kapitalanlagen
	Dieses Modul ist Teil des Handlungsfeldes „Zentrale Unternehmensfunktionen“ und „Staat und Fiskus“ ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristische Vorlesung
Prüfungsformen:	Klausur Gewichtung: 100% Dauer: 60 Minuten
Workload (25 - 30 h $\triangleq$ 1 ECTS credit) :	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Zwingende Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Literatur:	Gesetzestexte (jeweils aktuelle Auflage): • Wichtige Steuergesetze, 75. Auflage 2024 • Wichtige Wirtschaftsgesetze, 37. Auflage 2024 Lehrbücher (jeweils aktuelle Auflage): • Brähler, Internationales Steuerrecht, 8. Auflage 2014 • Heil, Erbrecht, Erbschaftsteuer, Schenkungsteuer, 6. Auflage 2022 Tipke/Lang, Steuerrecht, 25. Auflage 2024
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre
Besonderheiten:	Gastvorträge; Besuche bei Wirtschaftsprüfungs- und/oder Steuerberatungsgesellschaften und/oder beim Finanzgericht
Letzte Aktualisierung:	Sommersemester 2025

10.5 Umwandlungssteuerrecht

Modulnummer:	SP 1.W5 (PSSO 16050)
Modulbezeichnung:	Umwandlungssteuerrecht
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul (Schwerpunktwahl)
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. oder 6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester und Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Martin Heinrich
Dozierende:	Prof. Dr. Hendrik Jacobsen Prof. Dr. Daniela Hess
Learning Outcome:	I./II. Fachkompetenzen/Fächerübergreifende Kompetenzen: WAS: Die Studierenden können ökonomische Sachverhalte steuerlich optimal – unter Verwendung der Quantitativen Steuerplanung sowie der Steuerlichen Gestaltungssuche – strukturieren (K6), WOMIT: indem sie mit dem nationalen Umwandlungssteuerrecht sowie umwandlungssteuernahen Rechtsgebieten vertraut sind (§ 6 Abs. 5 EStG, § 16 Abs. 3 S. 2 EStG, § 15a EStG, § 10a GewStG, GrEStG). WOZU: um in der Lage zu sein, die steuerlichen Parameter grenzüberschreitender Umwandlungen zu identifizieren. Damit wird insb. die Veränderungskompetenz, Lösungs- und Urteilsfähigkeit trainiert.
Modulinhalte:	Steuerplanung - Quantitative Steuerplanung, insbesondere Kasuistische Veranlagungssimulation - Methodik steuerlicher Gestaltungssuche Umwandlungssteuerrecht - Bewegung von Einzelwirtschaftsgütern in und aus - Kapitalgesellschaften (Anteilstausch – § 21 UmwStG, Anteilsabspaltung – § 15 Abs. 1 S. 3 UmwStG) - Personengesellschaften (§ 6 Abs. 5 EStG) - Bewegung von Sachgesamtheiten in und aus - Kapitalgesellschaften (§§ 20, 15-16 UmwStG) - Personengesellschaften (§ 24 UmwStG, § 16 Abs. 3 S. 2 EStG) - Bewegung von Gesellschaften aus - Kapitalgesellschaften (Verschmelzung – §§ 3-8, 11-13 UmwStG, Formwechsel – 9 UmwStG) - Personengesellschaften (Anwachsung – § 6 Abs. 3 S. 2 EStG, Formwechsel – § 25 UmwStG) Dieses Modul ist Teil des Handlungsfeldes „Zentrale Unternehmensfunktionen“ und „Staat und Fiskus“ ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristische Vorlesung
Prüfungsformen:	Klausur Gewichtung: 100% Dauer: 60 Minuten
Workload	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand

(25 - 30 h $\triangleq$ 1 ECTS credit) :	
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Module: Steuer und Unternehmensrecht und Steuern
Zwingende Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Literatur:	Unternehmensbesteuerung: Zwingend erforderliche Gesetzestexte: UmwStG, KStG, EStG, GrEStG, BGB, UmwG bspw. enthalten in: • Wichtige Steuergesetze, 74. Auflage, Herne: NWB, 2024, und • Wichtige Wirtschaftsgesetze, 37. Auflage, Herne: NWB, 2024 oder • Aktuelle Steuertexte 2024, München: C. H. Beck, 2024 • Aktuelle Wirtschaftsgesetze 2024, München: C. H. Beck, 2024. Lehrbücher: • Brähler, G., Krenzin, A. (2020). <i>Umwandlungssteuerrecht: Grundlagen für Studium und Steuerberaterprüfung</i> (11. Aufl.). Wiesbaden: Springer Gabler. • Klingebiel, J., Patt, J., Krause, T. (2023). <i>Umwandlungssteuerrecht</i> (6. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel. Weitere Literaturhinweise im Rahmen der Vorlesung.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	Sommersemester 2025

11 Schwerpunkt II: Internationales Wirtschaftsrecht

11.1 Daten - Digitalisierung - Künstliche Intelligenz in Unternehmen

Modulnummer:	SP 2.1 (PSSO 12030)
Modulbezeichnung:	Daten - Digitalisierung - Künstliche Intelligenz in Unternehmen
Art des Moduls:	Pflichtmodul (Schwerpunktwahl)
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. oder 6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester und Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Rolf Schwartmann
Dozierende:	Prof. Dr. Rolf Schwartmann
Learning Outcome:	I. Fachkompetenzen Die Studierenden können am Ende der Veranstaltung: - Die Grundzüge und die Struktur des europäischen und nationalen Datenschutzrechts analysieren und deren Zusammenspiel im Unternehmenskontext zu bewerten. Sie können datenschutzrechtliche Sachverhalte bewerten, besonders mit Blick auf den Verbraucherschutz. (K6) - Darüber hinaus sind sie in der Lage, die Bedeutung und Auswirkungen von Datenmanagement und Digitalisierung in modernen Unternehmen zu analysieren. - Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Grundlagen und Anwendungen von Künstlicher Intelligenz (KI) und können diese rechtlich einordnen. Sie erhalten einen Überblick über die KI-VO der EU und werden mit den Pflichten von Unternehmen und öffentlichen Stellen im Rahmen der KI-Kompetenz vertraut gemacht und lernen, das Recht der Künstlichen Intelligenz vom Datenschutzrecht abzugrenzen. - Sie sind befähigt, komplexe Praxisfälle zu Datenschutz, Digitalisierung und KI methodisch und lösungsorientiert zu bearbeiten. Dieses Modul befähigt die Studierenden, die Herausforderungen der digitalen Transformation in Unternehmen kompetent zu bewältigen. Zudem bereiten sie sich methodisch auf wissenschaftliches Arbeiten und die Erstellung der Bachelorarbeit vor. II. Fächerübergreifende Kompetenzen Die Studierenden erwerben neben fundiertem Wissen über Datenschutzrecht, Datenmanagement und Künstliche Intelligenz wichtige fächerübergreifende Future Skills. Im Bereich der Digital Ethics erlangen die Studierenden die Fähigkeit, die ethischen Aspekte ihres digitalen Handelns kritisch zu hinterfragen und fundierte ethische Entscheidungen zu treffen. Sie lernen, die Auswirkungen datengetriebener Entscheidungen, insbesondere im Bereich der Künstlichen Intelligenz und der Digitalisierung, zu bewerten und verantwortungsvolle Lösungen zu entwickeln. Dies umfasst auch die Fähigkeit, datenschutzrechtliche Sachverhalte im Unternehmenskontext zu analysieren und zu bewerten.

	Hinzu kommt die Digital Literacy, bei der die Studierenden umfassende Kompetenzen im Bereich des digitalen Verständnisses und der Anwendung digitaler Technologien erwerben. Sie lernen, digitale Informationen zu verstehen, einzuordnen und in rechtliche Kontexte zu integrieren. Dies schließt die Nutzung und Analyse von digitalen Quellen wie Computerprogrammen, Apps, Software, Daten und Datenbanken ein. Zudem können sie rechtliche Anforderungen für digitale Geschäftsmodelle und Plattformen, wie E-Commerce-Shops und App-Stores, identifizieren und anwenden. Darüber hinaus entwickeln die Studierenden im Bereich Digital Learning methodische Fähigkeiten, um digitale Informationen zu recherchieren und zu nutzen. Sie erwerben Kenntnisse über Online-Datenbanken und lernen, diese für die Recherche von Rechtsprechungen und juristischen Texten effizient zu nutzen. Weiterhin nutzen sie Lern-Software, um ihr Wissen in spezifischen juristischen Bereichen wie Verbraucherschutz und digitale Waren zu vertiefen. Diese Fähigkeit, digitales Lernen in ihren Studienalltag zu integrieren, bereitet sie optimal auf die Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten und die Bewältigung der Anforderungen der digitalen Transformation vor. Zusammenfassend befähigt dieses Modul die Studierenden, die Herausforderungen der digitalen Transformation in Unternehmen kompetent zu meistern. Sie erwerben dabei die kritische Fähigkeit zum ethischen Hinterfragen digitaler Informationen (Digital Ethics), das Verständnis und die Einordnung digitaler Technologien in rechtliche Kontexte (Digital Literacy) sowie die Kompetenz in der Nutzung digitaler Lernmethoden für die wissenschaftliche Recherche und Vertiefung juristischen Wissens (Digital Learning).
Modulinhalte:	- Grundlagen des Europäischen Wirtschaftsrechts - DS-GVO und deren Zusammenwirken mit dem nationalen Recht - KI-Verordnung Dieses Modul ist Teil der Handlungsfelder „Beschaffungs- und Absatzmarkt“, „Zentrale Unternehmensfunktionen“ und „HR, New Work und Arbeitsrecht“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	HIP mit integrierten Fallübungen
Prüfungsformen:	Klausur Gewichtung: 50% Dauer: 30 Minuten Hausarbeit: 35% Präsentation: 15%
Workload (25 - 30 h $\pm$ 1 ECTS credit) :	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Zwingende Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Literatur:	Gesetzestexte (in der jeweils gültigen Fassung): - Schwartmann/Jaspers (Hrsg.), Internet und Datenschutzrecht Lehrbücher: - Kühling, J., Klar, R. und Sackmann, N., 2021, Datenschutzrecht, 5. Aufl., Heidelberg: C.F. Müller. - Schwartmann, R., Jaspers, N., Thüsing, G. und Kugelmann, D., 2024, DS-GVO/BDSD: Datenschutz-Grundverordnung Bundesdatenschutzgesetz, 3. Aufl., Heidelberg: C.F. Müller.

	-	Schwartmann, R., Keber, W.K. und Zenner, E., 2024, KI-VO: Leitfaden für die Praxis, Heidelberg: C.F. Müller.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	-	
Besonderheiten:	-	
Letzte Aktualisierung:	Sommersemester 2025	

11.2 Internationales Privates Handelsrecht

Modulnummer:	SP 2.2 (PSSO 12040)
Modulbezeichnung:	Internationales Privates Handelsrecht
Art des Moduls:	Pflichtmodul (Schwerpunktwahl)
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. oder 6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester und Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Albrecht Drobnig
Dozierende:	Prof. Dr. Albrecht Drobnig
Learning Outcome:	I. Fachkompetenzen Die Studierenden können - Vielfältige Aspekte eines international zivilrechtlichen Cross Border Deals, z.B. eines internationalen Kauf- oder Werklieferungsvertrages analysieren und bewerten (K6), - analysieren, welche INCOTERM-Klausel hinsichtlich Gefahr- und Kostenübergang welche Risiken und Chancen für Verkäufer wie Käufer birgt, - die Funktionen verschiedener Zahlungssicherungsinstrumente (z.B. Dokumenteninkasso, Dokumentenakkreditiv) des internationalen Handelsverkehrs zutreffend bewerten, - die verschiedenen Funktionen eines Konnossements (Legitimations- und Traditionswirkung) beschreiben, - einen (einfachen) internationalen Kaufvertrag interessengerecht selbstständig formulieren und verwenden dabei internationale INCOTERM-, Zahlungssicherungs-, Rechtsanwendungs- sowie Gerichtsstandsklauseln, - indem sie INCOTERMS, Zahlungssicherungsinstrumente wie z.B. Dokumenteninkasso und Dokumentenakkreditiv, sowie die Funktionen eines Konnossements sich selbstständig erarbeiten, in Vertragsentwürfen praktisch erproben und in Praxisgutachten rechtliche und wirtschaftliche Folgen von Vertragsverstößen darlegen, - um in der betrieblichen Praxis internationale Verträge selbstständig zu gestalten, durchzuführen und, bei Nicht- oder Schlechterfüllung, Rechte interessengerecht geltend zu machen. - Kennen Vor- und Nachteile der staatlichen Gerichtsbarkeit und der Schiedsgerichtsbarkeit. II. Fächerübergreifende Kompetenzen Darüber hinaus erwerben die Studierenden wichtige Future Skills, die speziell auf internationale, handelsrechtliche Transaktionen angepasst sind. Im Bereich des Digital Learnings sind die Studierenden fähig, sich selbstständig aus unterschiedlichen digitalen Quellen zu informieren und die fachliche Qualität der erlangten Information zu bewerten. Zudem sind sie in der Lage, selbstständig Wissen in ausgewählten Themengebieten aufzubauen und dafür fachliche Software effektiv zu nutzen. Diese Fähigkeiten sind erforderlich, um in der modernen juristischen Praxis sicher und effizient zu arbeiten. Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, komplexe juristische Aufgabenstellungen, für die vorgefertigte Lösungsansätze fehlen, kreativ mit eigenen Ideen und unter Einsatz ihrer entwickelten Urteilskraft einer selbst erarbeiteten Lösung zuzuführen (Lösungsfähigkeit).

	Studierende können bei vertraglicher Schlecht- oder Nichtleistung nicht nur die rechtliche Situation eines Unternehmens prüfen, sondern der Geschäftsleitung kreativ priorisierte Lösungen anbieten, die rechtliche, wirtschaftliche und zwischenmenschliche Aspekte (Erhaltung von Geschäftsbeziehungen zu Lieferanten und Kunden) berücksichtigen. Durch die Kombination dieser Fähigkeiten sind die Studierenden nicht nur fähig, Verträge zu entwerfen und zu prüfen, sondern auch kompetent, für vielschichtige Probleme mit rechtlichen, wirtschaftlichen, ökologischen sowie kulturell und zwischenmenschlich internationalen Aspekten begründete Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Dabei treffen sie Entscheidungen, die dem sich wandelnden, internationalen gesellschaftlichen Zusammenwirken nachhaltig gerecht werden.
Modulinhalte:	Die Studierenden erarbeiten sich zunächst selbständig Grundlagen wie nationale Handelsklauseln und International Commercial Terms (INCOTERMS), rechtliche Einordnung sich kreuzender Allgemeiner Geschäftsbedingungen, wichtige Funktionen des Konnossements, insbesondere Legitimations- und Traditionsfunktion, sowie internationale Zahlungssicherungsinstrumente, insbesondere Dokumenteninkasso und Dokumentenakkreditiv. Anschließend entwerfen die Studierenden selbständig internationale Kaufverträge aus Käufer- und Verkäuferperspektive, führen Vertragsverhandlungen und einigen sich auf einen zwischen Käufer und Verkäufer abgestimmten Vertrag. Sie erstellen für Nicht- oder Schlechtleistungssituationen Praxisgutachten mit rechtlich relevanten, wirtschaftlich sinnvollen und zwischenmenschlich angemessenen Lösungsvorschlägen. Vorteile und Nachteile staatlicher (handelsrechtlicher) Gerichtsbarkeit im Vergleich zu Schiedsgerichten sowie gesetzliche Regeln für Schiedsgerichte in Deutschland, §§ 1025 ff. ZPO, werden ebenfalls behandelt. Dieses Modul ist Teil des Handlungsfeldes „Beschaffungs- und Absatzmarkt“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristische Vorlesung
Prüfungsformen:	Klausur Gewichtung: 100% Dauer: 60 Minuten
Workload (25 - 30 h $\triangleq$ 1 ECTS credit) :	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Zwingende Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Literatur:	Gesetzestexte (in der jeweils gültigen Fassug): - BGB, HGB, UN-Kaufrecht Lehrbücher: - Gildegg, T., Willburger, H., Kroschwald, A., Rühmkorf, A. und Sendmeyer, J., 2024, Internationale Handelsgeschäfte: Das Recht des grenzüberschreitenden Handels, 6. Aufl., München: Vahlen.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	Sommersemester 2025

11.3 Geistiges Eigentum und Gewerblicher Rechtsschutz in Unternehmen

Modulnummer:	SP 2.3 (PSSO 12020)
Modulbezeichnung:	Geistiges Eigentum und Gewerblicher Rechtsschutz in Unternehmen
Art des Moduls:	Pflichtmodul (Schwerpunktwahl)
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. oder 6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester und Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Christian-Henner Hentsch, M.A., LL.M.
Dozierende:	Prof. Dr. Christian-Henner Hentsch, M.A., LL.M.
Learning Outcome:	I. Fachkompetenzen Die Studierenden erwerben spezialisiertes, wissenschaftlich fundiertes und forschungsbasiertes juristisches Fach- und Methodenwissen im Urheber- und Markenrecht. Sie erfassen Sachverhalte in den verschiedenen Anwendungsfeldern des Urheber- und Markenrechts und analysieren sie unter Heranziehung der rechtlichen Grundsätze. Darüber hinaus entwickeln sie selbstständig neue rechtliche Fragestellungen und können eigenverantwortlich, strukturiert und ergebnisorientiert Lösungen formulieren. (K5) Sie sind in der Lage, die Folgen von Entscheidungen abzuwägen, präzise zu benennen und diplomatisch unter Berücksichtigung der kennengelernten Strukturen und Mechanismen zu verhandeln II. Fächerübergreifende Kompetenzen Das Modul „Geistiges Eigentum und Gewerblicher Rechtsschutz in Unternehmen“ vermittelt den Studierenden spezialisiertes, wissenschaftlich fundiertes und forschungsbasiertes juristisches Fach- und Methodenwissen im Urheber- und Markenrecht. In diesem Rahmen entwickeln sie zudem wichtige fächerübergreifende Future Skills. Im Bereich der Digital Ethics lernen die Studierenden, digitale Informationen kritisch zu hinterfragen und die Auswirkungen ihres eigenen digitalen Handelns zu analysieren. Sie erwerben die Fähigkeit zur ethischen Entscheidungsfindung, die es ihnen ermöglicht, verantwortungsvolle und nachhaltige Entscheidungen unter Berücksichtigung rechtlicher und gesellschaftlicher Aspekte zu treffen (Digital Ethics). Zudem entwickeln die Studierenden ihre Lösungsfähigkeit, indem sie komplexe juristische Aufgabenstellungen strukturiert und ergebnisorientiert bewältigen. Sie sind in der Lage, gesellschaftliche Herausforderungen wie ökologische, soziale und demokratische Ziele zu reflektieren und wissenschaftliche Erkenntnisse sowie mediale Berichterstattung kritisch zu bewerten. Diese Fähigkeiten ermöglichen es ihnen, neue rechtliche Fragestellungen selbstständig zu entwickeln und Lösungen zu formulieren, die den Anforderungen moderner Unternehmen gerecht werden (Lösungsfähigkeit).

	Durch die Kombination dieser Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben die Studierenden eine hohe Urteilsfähigkeit. Sie sind nicht nur technisch versiert im Vertragsentwurf und in der Vertragsprüfung, sondern auch fähig, komplexe rechtliche Probleme zu lösen und fundierte sowie nachhaltige Entscheidungen zu treffen. Diese Entscheidungen berücksichtigen sowohl die rechtlichen Grundsätze als auch die gesellschaftlichen Anforderungen, wodurch sie auf die Praxis vorbereitet sind, präzise und diplomatisch zu verhandeln und die Folgen von Entscheidungen abzuwägen (Urteilsfähigkeit). Insgesamt ermöglicht das Modul den Studierenden, nicht nur fachspezifische juristische Kompetenzen im Urheber- und Markenrecht zu erwerben, sondern auch die notwendigen Future Skills zu entwickeln, um die Herausforderungen der digitalen und globalisierten Welt erfolgreich zu bewältigen.
Modulinhalte:	Urheberrecht: Werk als Schutzobjekt des Urheberrechts; Urheber als Schutzsubjekt, Inhalte des Urheberrechts, Leistungsschutzrechte, Verwertung des Urheberrechts, Vergütungen des Urhebers; kollektive Rechtewahrnehmung, urheberrechtliche Ansprüche und Haftung. Markenrecht: Marken, Markenschutz, Schutzzinhalt der Marke; geschäftliche Bezeichnungen, geographische Herkunftsangaben, sonstige Rechte; kennzeichenrechtliche Ansprüche. Dieses Modul ist Teil der Handlungsfelder „Beschaffungs- und Absatzmarkt“, „Zentrale Unternehmensfunktionen“ und „HR, New Work und Arbeitsrecht“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristische Vorlesung
Prüfungsformen:	Klausur Gewichtung: 100% Dauer: 60 Minuten
Workload (25 - 30 h $\triangleq$ 1 ECTS credit) :	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Zwingende Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Literatur:	Gesetzestexte (in der jeweils gültigen Fassung): - Eckardt/Klett/Schwartmann/Jung (Hrsg.), Wettbewerbsrecht, Urheberrecht und Gewerblicher Rechtsschutz Vorschriftenammlung - Schwartmann (Hrsg.), Praxishandbuch, Medien-, IT- und Urheberrecht Lehrbücher: - Hentsch, C.-H. und Schwartmann, R., 2017, Falltraining im Urheberrecht, Heidelberg: C.F. Müller. - Dreyer, T., Kotthoff, T., Meckel, S. und Hentsch, C.-H., 2018, Urheberrecht: Urheberrechtsgesetz, Verwertungsgesellschaftengesetz, Kunsturhebergesetz, 4. Aufl., Heidelberg: C.F. Müller. - Eisenmann, A., Jautz, C. und Wechsler, J., 2022, Grundriss Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht: Mit 55 Fällen und Lösungen, 11. Aufl., Heidelberg: C.F. Müller. - Lutz, D., 2018, Grundriss des Urheberrechts, 3. Aufl., Heidelberg: C.F. Müller.

	- Berlitz, P., 2019, Markenrecht, 11. Aufl., München: C.H. Beck.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	Sommersemester 2025

11.4 International and Comparative Law, Compliance

Modulnummer:	SP 2.4 (PSSO 12065)
Modulbezeichnung:	International and Comparative Law, Compliance
Art des Moduls:	Pflichtmodul (Schwerpunktwahl)
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. oder 6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester und Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Ursula Kleinert, Prof. Dr. Volker Mayer
Dozierende:	Prof. Dr. Ursula Kleinert, Prof. Dr. Volker Mayer
Learning Outcome	I. Fachkompetenzen 1. Teilmodul Compliance I: Die Studierenden wissen am Ende der Veranstaltung, was sich hinter dem Begriff Compliance verbirgt. Sie haben die Fähigkeit erlangt, Compliance-Risiken im Unternehmen zu analysieren, zu bewerten und zu minimieren. (K6) Dies wird ermöglicht, indem sie die grundlegenden Regeln des Wirtschaftsstrafrecht kennen, verstehen und anzuwenden lernen, Risikoanalysen erstellen und Compliance-Maßnahmen im Rahmen eines Compliance-Management-Systems entwickeln. Die Studierenden werden hierdurch befähigt, sich selbst gesetzeskonform zu verhalten und Regelverstöße durch ein Unternehmen zu verhindern. 2. Teilmodul Ausgewählte Fallstudien Die Studierenden können am Ende der Veranstaltung Risiken im Fall einer drohenden Insolvenz eines Unternehmens identifizieren und vermeiden. Sie werden hierzu befähigt, indem sie Verträge und Rechtshandlungen vor dem Hintergrund ihrer insolvenzrechtlichen, bankrechtliche und steuerrechtlichen Auswirkungen analysieren, verstehen, rechtlich bewerten und ihre Wechselwirkungen erkennen. Den Studierenden wird es so ermöglicht, derartige Risiken, die in der Praxis häufig entstehen, vermeiden oder zumindest bewältigen zu können. II. Fächerübergreifende Kompetenzen Die Studierenden können konkrete rechtliche Aufgabenstellungen durch Auffinden, Verstehen und korrekter Anwendung von rechtlichen Normen lösen (Lösungsfähigkeit). Zudem entwickeln sie Verbesserungsideen (Kreativität). Die dazu ggf. erforderliche Literatur und Rechtsprechung können sie recherchieren, lesen, verstehen, bewerten sowie wissenschaftliche darstellen und zitieren (Digital Learning und Digital Literacy sowie Urteilsfähigkeit). Die Beschäftigung mit umfangreichen Unterlagen erhöht die Resilienz der Studierenden. Die Arbeit in Gruppen fördert die Teamfähigkeit der Studierenden.
Modulinhalte:	I. Compliance I: Was ist Compliance? Welche Risiken ergeben sich, wenn sich ein Unternehmen nicht „compliant“ verhält (Strafbarkeit, Bußgelder, Schadensersatz, sonstige Sanktionen)? Wie lässt sich das Compliance-Risiko eines Unternehmens bestimmen? Welche Maßnahmen sind zu ergreifen? Welche Anforderungen werden von regulatorischer Seite gestellt? Straftatbestände (Korruption, Untreue, Insiderhandel).

	II. Ausgewählte Fallstudien Fallstudie mit Fragestellungen aus den Bereichen des Zivil-, Insolvenz-, Steuer- und Bankrechts. Dieses Modul ist Teil des Handlungsfeldes „Beschaffungs- und Absatzmarkt“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristische Vorlesung
Prüfungsformen:	Klausur Gewichtung: 50% Dauer: 30 Minuten Hausarbeit: 50%
Workload (25 - 30 h $\triangleq$ 1 ECTS credit) :	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Zwingende Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Literatur:	I. Teilmodul Compliance Lehrbücher: - Szesny, L. und Kuthe, M., 2018, Kapitalmarkt Compliance: Das Compliance-Handbuch für kapitalmarktorientierte Unternehmen, 2. Aufl., Heidelberg: C.F. Müller. - Moosmayer, H. und Lösler, A., 2024, Corporate Compliance: Handbuch der Haftungsvermeidung im Unternehmen, 4. Aufl., München: C.H. Beck. II. Teilmodul Ausgewählte Fallstudien Lehrbücher: - Szesny, L. und Kuthe, M., 2018, Kapitalmarkt Compliance: Das Compliance-Handbuch für kapitalmarktorientierte Unternehmen, 2. Aufl., Heidelberg: C.F. Müller. - Moosmayer, H. und Lösler, A., 2024, Corporate Compliance: Handbuch der Haftungsvermeidung im Unternehmen, 4. Aufl., München: C.H. Beck.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	-
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	Sommersemester 2025

12 Schwerpunkt III: Arbeitsrecht und New Work

12.1 Rechtsfragen des HR-Management

Modulnummer:	SP 3.1 (PSSO 17030)
Modulbezeichnung:	Rechtsfragen des HR-Management
Art des Moduls:	Pflichtmodul (Schwerpunktwahl)
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. oder 6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester und Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Ricarda Rolf
Dozierende:	Prof. Dr. Ricarda Rolf Dr. Martin Kock Thomas Neumann, LL.M.

Learning Outcome:	I. Fachkompetenzen Nach aktiver Teilnahme an diesem Modul können die Studierenden die im kollektiven Arbeitsrecht, insbesondere bei der Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat relevanten Frage- und Problemstellungen erkennen, diskutieren, reflektieren und hierfür fallbezogen anhand der gesetzlichen Bestimmungen und unter Einbeziehung der sich in diesem Bereich häufig wandelnden Rechtsprechung angemessene und praxistaugliche Lösungen entwickeln, die für die Personalpraxis relevanten grundlegenden Vorschriften des Sozialversicherungsrechts erklären, einordnen und kritisch analysieren, sowie die Regelungen des Betriebsverfassungsrechts interessengerecht analysieren und anwenden sowie die Bedeutung einer professionellen Streit- und Kommunikationskultur als Grundlage für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Arbeitgeber und Betriebsrat sowie als Voraussetzung für die Mitarbeiterzufriedenheit und den Unternehmenserfolg einschätzen und konkrete Ideen für deren Umsetzung in die betriebliche Praxis entwickeln, indem sie • Praxisfälle zur Mitbestimmung des Betriebsrats und zur Sozialversicherung unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Perspektiven von Arbeitnehmern, Arbeitgebern, Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften sowie sonstigen Institutionen sowie der Rechtsprechung diskutieren und lösen, • typische Gesprächs-, Konflikt- und Verhandlungssituationen zwischen Führungskräften, Mitarbeitern und Betriebsräten in Rollenspielen und Fallsimulationen erproben und in Gruppenarbeiten kreative und stimmige Umsetzungsideen entwickeln, • aktuelle rechtspolitische Frage- und Themenstellungen durch selbst kreierte Präsentationen und Fallstudien unter interaktiver Beteiligung der Kommilitonen diskutieren, bewerten und gemeinsam Handlungsempfehlungen für den Umgang damit in der Praxis konzipieren, um mit diesem grundlegenden Know-How im Betriebsverfassungs- und Sozialversicherungsrecht sowie ausgewählten Vertiefungen des individuellen Arbeitsrechts kompetente/r Ansprech- und Verhandlungspartner*in im Personalbereich und für die Betriebsräte zu sein oder als Unternehmensjurist*in andere Führungskräfte und die Geschäftsführung professionell zu beraten.
-------------------	--

	II. Fächerübergreifende Kompetenzen Zudem stärken die Studierenden in diesem Seminar ihre Lösungs-, Dialog- und Konfliktlösungskompetenz. Sie schulen ihre Wahrnehmung, ihre Veränderungskompetenz und Resilienz, indem sie ein Gespür für die unterschiedlichen Interessen und Bedürfnisse von Führungskräften, Mitarbeiter*innen und Betriebsrät*innen entwickeln, um aktiv konstruktive und kooperative Lösungen zu finden sowie Transformationsprozesse in einer sich stetig wandelnden digitalisierten (Arbeits-)Welt zu gestalten. Die Studierenden können die für die Klärung der vielfältigen rechtspolitischen, aktuellen Rechtsfragen und Fallkonstellationen erforderliche Literatur und Rechtsprechung analog und digital fundiert recherchieren, lesen, verstehen, kritisch hinterfragen und bewerten (Digital Learning, Digital Literacy sowie Urteilsfähigkeit).
Modulinhalte:	Betriebsverfassungs- und Sozialversicherungsrecht sowie aktuelle personalpolitische Fragestellungen: • Zusammensetzung und Wahl, rechtliche Stellung und Aufgaben des Betriebsrats (BR) und seiner Mitglieder • Beteiligungsrechte des BR in personellen (Einstellung, Versetzung und Kündigung), sozialen und wirtschaftlichen Angelegenheiten • Betriebsvereinbarungen -Aufbau, Inhalte, Alternativen, Beispiele, Verhandlung und erfolgreicher Abschluss • Aktuelle Rechtsprechung des BAG sowie Diskussion aktueller rechtspolitischer Fragestellungen, Lösung von Praxisfällen sowie Simulation typischer Gesprächs-, Verhandlungs- und Konfliktsituationen zwischen Führungskräften, Personal- und Rechtsabteilungen und dem Betriebsrat • Rolle der Gewerkschaften und Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen für Arbeitskämpfe • Grundlegende Vorschriften des Sozialversicherungsrechts für die Personalpraxis nebst Begriff der Beschäftigung und Sozialversicherungsbeiträge • Fälle zur Kranken-, Renten-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung • Sozialverträgliche Personalabbaumaßnahmen unter Einbezug von Sozialversicherungsleistungen Rechtsfragen und aktuelle Praxisfälle zur Digitalisierung des Arbeitsverhältnisses sowie datenschutzrechtliche Implikationen nebst Beschäftigtendatenschutz. Dieses Modul ist Teil der Handlungsfelder „Zentrale Unternehmensfunktionen“, „Außen- und Fremdfinanzierung“, „Staat und Fiskus“ und „HR, New Work und Arbeitsrecht“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Kombination aus der Lösung praktischer Fälle, seminaristischem Unterricht, Gruppenarbeit, Vorträgen und Präsentationen inklusive kreativ-intelligente, interaktive Einbeziehung der Seminarteilnehmer*innen sowie Diskussionen, Fallsimulationen/-analysen und Rollenspiele.
Prüfungsformen:	Präsentation / Projektarbeit / Simulation von umfangreichen Praxis- und Verhandlungsfällen während des Seminars: 70 % Weitere Prüfungsformen: 30 % gemäß § 22 PO, darunter können fallen: - Mündliche Prüfungselemente (u.a. Rollenspiele, Moderation, Ad-hoc-Präsentation von (Gruppen-)Arbeitsergebnissen, Performanz-Prüfung) - Schriftliche Prüfungselemente (insbesondere Fallanalysen, Recherchen, Strategie- und Konzeptentwicklung für Vorgehensweisen in simulierten Praxissituationen, Lehrvideos, Tutorials, Falldokumentationen, Fallstudien)
Workload (25 - 30 h $\triangleq$ 1 ECTS credit) :	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit

Empfohlene Voraussetzungen:	Die Module der Bereiche • Betriebswirtschaft • Volkswirtschaftslehre • Wirtschaftsrecht • Mathematik/ Statistik • Datenverarbeitung / IT
Zwingende Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Literatur:	Gesetzestexte (jeweils aktuelle Auflage): - Sozialgesetzbücher I – XII, dtv-Beck-Text; - Arbeitsgesetze, dtv-Beck-Texte; Lehrbücher (jeweils aktuelle Auflage): - Junker, Abbo, Grundkurs Arbeitsrecht; - Fitting, Karl u.a., Kommentar zum Betriebsverfassungsgesetz; - Richardi, Kommentar zum Betriebsverfassungsgesetz; - Stoffels/Reiter/Bieder, Fälle zum kollektiven Arbeitsrecht; - Oetker, Hartmut, 30 Klausuren aus dem kollektiven Arbeitsrecht; - Krause, Rüdiger, Arbeitsrecht II, Kollektives Arbeitsrecht, Prüfe Dein Wissen, Rechtsfälle in Frage und Antwort; - von Hoyningen-Huene, Gerrick, Betriebsverfassungsrecht; - Thüsing, Gregor, Europäisches Arbeitsrecht; - Muckel, Stefan / Ogorek, Markus, Sozialrecht; - Waltermann, Raimund, Sozialrecht; - Fuchs, Maximilian/ Preis, Ulrich, Sozialversicherungsrecht; - Fallsammlung von Prof. Dr. Rolf. Nutzen Sie bitte auch die einschlägigen Fachzeitschriften sowie die sehr hilfreiche Datenbank Beck-online über die Bibliothek der TH Köln!
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	Sommersemester 2025

12.2 Fallstudien zum Arbeits- und Wirtschaftsrecht

Modulnummer:	SP 3.2 PSSO 17040)
Modulbezeichnung:	Fallstudien zum Arbeits- und Wirtschaftsrecht
Art des Moduls:	Pflichtmodul (Schwerpunktwahl)
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. oder 6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester und Wintersemester

Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Ricarda Rolf
Dozierende:	Prof. Dr. Ricarda Rolf, Ivo Costantini, LL.B.
Learning Outcome:	I. Fachkompetenzen Nach der aktiven Teilnahme an der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, aktuelle und vielfach kontrovers in Gesellschaft, Politik und Rechtsprechung diskutierte Fragestellungen aus dem Arbeits- und Wirtschaftsrecht fundiert aufzubereiten, kritisch zu bewerten und stimmig zu präsentieren. Die Themen des Semesters werden dabei gemeinsam mit den Studierenden unter Beachtung des aktuellen gesellschaftlichen und juristischen Diskurses abgestimmt und festgelegt. (K6) II. Fächerübergreifende Kompetenzen Bei der Erforschung und Durchdringung der fachlichen Inhalte wird besonderer Wert auf die Fortentwicklung des juristischen wie auch visionär-kreativen Denkens sowie die Vermittlung von Soft-Skills gelegt, so dass die Studierenden das erarbeitete Themenspektrum methodisch fundiert reflektieren, darstellen und angemessen vermitteln können. Die Studierenden können die für die Klärung der vielfältigen, aktuellen Themen und Rechtsfragen erforderliche Literatur und Rechtsprechung sowie sonstige Quellen analog und digital fundiert recherchieren, lesen, verstehen, kritisch hinterfragen und bewerten (Digital Learning und Digital Literacy). Anhand der erprobten ganzheitlichen Denk- und Arbeitsweisen analysieren die Studierenden mittels der Fallstudien aktuelle sowie zukünftige Fragestellungen verschiedener Rechtsgebiete tiefgreifend und kompetent und entwickeln daraus Handlungsempfehlungen für die rechtssichere Transformation in die Praxis. Dabei entwickeln die Studierenden Innovations- und Lösungskompetenz, indem sie lernen, neue Ideen zu generieren und kreative Lösungen für rechtliche Herausforderungen der jeweils aktuell untersuchten komplexen Fallstudie zu finden. Sie hinterfragen den Status quo und setzen innovative Lösungen um, die zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen beitragen und Unabhängigkeit sicherstellen. Zudem sind sie dadurch in der Lage, gesellschaftliche Herausforderungen wie ökologische, soziale und demokratische Ziele zu reflektieren und wissenschaftliche Erkenntnisse sowie mediale Berichterstattung kritisch zu bewerten (Urteilsfähigkeit).
Modulinhalte:	• Aktuelle Themen des nationalen individuellen und kollektiven Arbeitsrechts (z.B. Neugestaltung des Arbeitsrechts durch New Work, Lieferkettengesetz, alternative bis prekäre Arbeitsverhältnisse, wie z.B. Click- und Cloudworker, Rechtsfragen zum mobilen Arbeiten) • Internationales und Europäisches Arbeitsrecht (insb. Kollisionsrecht) • Digitalisierung (z.B. KI und Recht) und Datenschutzrecht (z.B. Whistleblowing) • Weitere aktuelle Themenfelder des Arbeits- und Wirtschaftsrechts und Schlussfolgerungen für die Praxis • Ausbau der Methoden- und Datenkompetenz im juristisch-wissenschaftlichen Arbeiten, insbesondere bei der Gestaltung einer selbst ausgewählten Fallstudie • Stärkung juristisch argumentativer Fähigkeiten und systemischer Betrachtungsweisen bei der Erforschung praxisrelevanter Rechtsinhalte und neuer Fragestellungen sowie deren kritische Würdigung im Diskurs

Hinweis: Teil 1 und 2 des Moduls sind inhaltlich miteinander verbunden.

	Dieses Modul ist Teil der Handlungsfelder „Zentrale Unternehmensfunktionen“, „Außen- und Fremdfinanzierung“, „Staat und Fiskus“ und „HR, New Work und Arbeitsrecht“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Kombination aus seminaristischem Unterricht, Fallanalysen/-studien und Fallsimulationen
Prüfungsformen:	Erstellen einer Fallstudie (70 %) sowie Kombination weiterer semesterbegleitender mündlichen und schriftlichen Prüfungsformen gemäß § 22 PO (30 %). Beispiele für weitere Prüfungsleistungen: Moot Court, Performanz-Prüfungen, Vorträge, Ad-Hoc-Präsentationen, Moderation / Leitung eines Fachdiskurses..
Workload (25 - 30 h $\triangleq$ 1 ECTS credit) :	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Juristische Module der ersten vier Semester.
Zwingende Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Literatur:	Lehrbücher (jeweils aktuelle Auflage; sämtlich in der Campus-Bibliothek ausleihbar): • Bachert/Strauß/Steckler, Arbeitsrecht; • Thüsing, Europäisches Arbeitsrecht; • Däubler, Digitalisierung und Arbeitsrecht: Künstliche Intelligenz, Home-office, Arbeit 4.0; • Benecke (Hrsg.), Unternehmen 4.0: Arbeitsrechtlicher Strukturwandel durch Digitalisierung; • Hanau/ Matiaske (Hrsg.), Entgrenzung von Arbeitsverhältnissen: Arbeitsrechtliche und sozialwissenschaftliche Perspektiven; • Däubler, Gläserne Belegschaften: Das Handbuch zum Beschäftigtendatenschutz; • Rudowski/Schreiber, Aufklärung von Compliance-Verstößen: Whistleblowing, Arbeitnehmerüberwachung, Auskunftspflichten; Kommentierungen (jeweils in der aktuellen Auflage; über beck-online abrufbar): • Erfurter Kommentar zum Arbeitsrecht; • Münchener Kommentare (zu verschiedenen Rechtsgebieten); • Beck'sche Online-Kommentare (zu verschiedenen Rechtsgebieten). Fachartikel: Jeweils über beck-online abrufbar Weitere Literatur- und Quellenhinweise werden themenbezogen während der Veranstaltung bekannt gegeben.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	Sommersemester 2025

12.3 New Work: Arbeiten 4.0

Modulnummer:	SP 3.W3 (PSSO 17507)
Modulbezeichnung:	New Work: Arbeiten 4.0
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul (Schwerpunktwahl)
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. oder 6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester und Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Ricarda Rolf
Dozierende:	Prof. Dr. Ricarda Rolf, Kristina Radtschenko
Learning Outcome:	I./II. Fachkompetenzen/Fächerübergreifende Kompetenzen: Nach aktiver Teilnahme an diesem Modul / Seminar können die Studierenden Methoden und Praktiken der Arbeitswelt 4.0 eigenständig zuordnen sowie Herausforderungen im Rahmen der Transformation zur Digitalisierung erfolgreich bewältigen, indem sie auf der Grundlage eines aktiven kognitiven und kreativen Prozesses (K6) • die Veränderung von Organisationsstrukturen und Rollen im Unternehmen erfassen und selbst erproben, • neue Arbeitsmethoden selbständig anwenden und reflektieren, • die einhergehenden kulturellen Veränderungen analysieren, • Change Management-Prozesse für eine Transformation diskutieren und selbständig Elemente für einen gelungenen Veränderungsprozess entwickeln, • die potentiellen Konfliktfelder der neuen Arbeitswelt und der Transformation dorthin identifizieren sowie effektive Konfliktlösungs- und Kommunikationsstrategien ableiten und trainieren, um den Veränderungen der digitalisierten Arbeitswelt im Spannungsfeld zwischen Anspruch und Wirklichkeit sowie Theorie und Praxis souverän begegnen, die neuen Anforderungen an die eigene Person, an Führungsrollen, die Zusammenarbeit sowie an das Unternehmen und seine Kultur einordnen, die Industriebranchen, den Status Quo und das Entwicklungspotenzial von Unternehmen sicher einstufen und die Transformation zukünftig aktiv mitgestalten zu können.

Modulinhalte:	New Way of Working – Schöne neue agile (Arbeits-)Welt? - Veränderungen und Herausforderungen der Digitalisierung entdecken und aktiv gestalten 1. Organisatorische Neuausrichtung durch die Digitalisierung 1.1 Organisationsdesigns und Transformationsmodelle 1.2. Neue Formen der Zusammenarbeit (Arbeitsplatzgestaltung, virtuelle Kollaboration...)
---------------	--

1.3. Kreative Gestaltung von Veränderungsprozessen der Transformation

2. Veränderung von Rollen – Wie gelingt gute Führung?

- 2.1. Von der transaktionalen Führung hin zur transformationalen Führung
- 2.2. Verteilung von Führung in agilen Organisationsstrukturen
- 2.3. Herausforderungen der Selbststeuerung und Teamverantwortung
- 2.4. Direktionsrecht und Fürsorgepflicht des Arbeitgebers beim mobilen Arbeiten
- 2.5. Persönliche Arbeits- und Verhaltenspräferenzen
- 2.6. Umgang mit den Anforderungen der neuen Arbeitswelt (z.B. Achtsamkeit, Resilienz) mit Praxisübungen

3. Wie funktioniert das Arbeiten der Zukunft? Neue Arbeitsmethoden und Kommunikationswege

- 3.1. Scrum, Kanban, Design Thinking, Working out Loud
- 3.2. Veränderung der Informationswege und Aufbau von kollektivem Wissen
- 3.3. Andere begeistern und überzeugen ohne hierarchische Machtstrukturen
- 3.4. Simulation und Trainieren der Methoden sowie der Kommunikations- und Kooperationsmodelle
- 3.5. New Work, agiles Arbeiten und die Beteiligungsrechte des Betriebsrats
- 3.6. Transformation von Wissensarbeit durch KI
- 3.7. Wie gelingt die Vereinbarkeit der agilen Arbeitsmethoden mit dem aktuellen (aber nicht mehr zukunftsgerichteten?) Arbeitsrecht?

4. Kulturelle Herausforderungen

- 4.1. Kulturelle Anforderungen in einer Transformation und an die neue Arbeitswelt: Wie nehmen wir die Mitarbeiter*innen mit und wie funktionieren selbstorganisierte Teams?
- 4.2. Spezifische Konfliktpotentiale in neuen Organisationsformen und Arbeitsmethoden/ Anforderungen an Mitarbeiter, Führungskräfte, Scrum Master etc.
- 4.3. Typische Konflikte, Widerstände und Konfliktlösungsideen in Transformationsprozessen
- 4.4. Praxisübungen und Rollenspiele zur Anwendung von Konfliktlösungsstrategien
- 4.5. Die wichtige Rolle von Unternehmensjuristen, HR-Beratern und Betriebsräten für einen gelingenden Transformationsprozess

5. Ausgewählte Themenfelder... und was ist Ihnen noch wichtig?

- 5.1. Gendergerechte Digitalisierung
- 5.2. Kreative und rechtssichere Neugestaltung des (Arbeits-)Rechts durch die Digitalisierung – Chancen und Risiken
- 5.3. Generationenkonflikte in der Transformation
- 5.4. Arbeitsfelder der Zukunft, auch für Jurist*innen
- 5.5. Eigene Praxisfälle der Kursteilnehmer und Unternehmensbeispiele
- 5.6. Fallsimulationen, Fallstudien und empirische Befragungen

Dieses Modul ist Teil der Handlungsfelder „Zentrale Unternehmensfunktionen“, „Außen- und Fremdfinanzierung“, „Staat und Fiskus“ und „HR, New Work und Arbeitsrecht“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.

Lehr- und Lernmethoden:

Kombination aus seminaristischem Unterricht, Projektarbeit, Gruppenarbeit, Fallanalysen, empirischen Befragungen / Umfragen zu New Work, Übungen und Rollenspielen sowie der Simulation von typischen Situationen in Transformationsprozessen

Prüfungsformen:	Projektarbeit mit selbst gewähltem Thema (50 %) und Kombination weiterer Semesterbegleitender Prüfungsformen gemäß § 22 PO bestehend aus mündlichen und schriftlichen Prüfungselementen, wie z.B. Moderation / Leitung eines Fachdiskurses oder Rollenspiel oder Fallsimulation oder Vorbereitung und Moderation eines Streitgesprächs / einer Debatte oder Ad-hoc-Präsentationen oder interaktive Vorträge oder Erstellung eines wissenschaftlich fundierten Podcast oder Performanz-Prüfung (50%)
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Zwingende Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Literatur:	Lehrbücher (jeweils aktuelle Auflage): Frederic Laloux - Reinventing Organizations: Ein Leitfaden zur Gestaltung sinnstiftender Formen der Zusammenarbeit, Jutta Rump / Norbert Walter (Hrsg.) - Arbeitswelt 2030: Trends, Prognosen, Gestaltungsmöglichkeiten, Jutta Rump / Silke Eilers (Hrsg.) - Die vierte Dimension der Digitalisierung: Spannungsfelder in der Arbeit von morgen, Oleg Cernavin / Welf Schröter / Sascha Showasse (Hrsg.) - Prävention 4.0: Analysen und Handlungsempfehlungen für eine produktive und gesunde Arbeit 4.0, Ulf Brandes / Pascal Gemmer / Holger Koschek / Lydia Schlücken (Hrsg.) – Management Y: Agile, Scrum, Design Thinking & Co.: So gelingt der Wandel zur attraktiven und zukunftsfähigen Organisation, André Häusling (Hrsg.) - Agile Organisationen: Transformation erfolgreich gestalten, Swantje Allmers / Michael Trautmann / Christoph Magnussen – On the Way to New Work Sven Röpstorff / Robert Wiechmann - Scrum in der Praxis: Erfahrungen, Problemfelder und Erfolgsfaktoren Jörg Felfe (Hrsg.) - Trends der psychologischen Führungsforschung Frithjof Bergmann - New Work - New Culture: Work we want and culture that strengthens us, Weitere Literatur- und Quellenhinweise werden während der Veranstaltung bekannt gegeben.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre (jedoch auch offen für andere Fakultäten und Studiengänge)

Besonderheiten:

Die Veranstaltung ist als interaktives Seminar mit Fallstudien, Praxisübungen und Rollenspielen konzipiert. Das Seminar ist daher zum vertieften praxisnahen Einstieg als interaktives Blockseminar gestaltet, in dem agile Arbeitsmethoden direkt angewandt werden. Weitere Termine und Arbeitstreffen werden in diesem Blockseminar zu Semesterbeginn individuell mit den Kursteilnehmer*innen überschneidungsfrei zu anderen Lehrveranstaltungen des Semesters abgestimmt.

Das Basiswissen wird den Studierenden von den Lehrenden im interaktiven Vortragsstil vermittelt und gemeinsam diskutiert.

In den Übungseinheiten werden die Studierenden mit konkreten Modellen, Konzepten und Fallbeispielen der digitalisierten Arbeitswelt konfrontiert, die sie mittels der erlernten Methoden selbständig experimentell erproben, analysieren und einordnen sowie im Rahmen von eigenständig sowie in Kleingruppen zu erarbeitenden Ergebnissen umsetzen. Hierbei können zugleich verschiedene Methoden und Rollen ausprobiert sowie die eigene Handlungs-, Gestaltungs- und Innovationskompetenz sowie Dialog- und Konfliktfähigkeit getestet und erweitert werden.

Letzte Aktualisierung:

Sommersemester 2025

12.4 Unternehmensführung im öffentlichen Sektor

Modulnummer:	SP 3.W4 (PSSO 17522)
Modulbezeichnung:	Unternehmensführung im öffentlichen Sektor
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul (Schwerpunktwahl)
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. oder 6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester und Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Ricarda Rolf
Dozierende:	Alexander von Auw und Kolleg*innen
Learning Outcome:	I./II. Fachkompetenzen/Fächerübergreifende Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, Rahmenbedingungen und Agieren einer Einrichtung des öffentlichen Sektors (Gemeinkriterium) am Beispiel der Bundesagentur für Arbeit zu verstehen und Elemente mit Akteuren des Privatsektors zu vergleichen. Die Studierenden gewinnen aktuelle Kenntnisse im Bereich des Sozialversicherungswesens von einem zentralen Akteur und können diese nutzen, um soziale Arbeitsmarktinstrumente innerhalb der deutschen Wirtschaftsstruktur zu verstehen, zu analysieren und einzuordnen. (K5) Sie lernen Rahmenbedingungen, Strategieentwicklung und Steuerung einer der größten deutschen ArbeitgeberInnen kennen. Die Bundesagentur für Arbeit steht dabei exemplarisch für andere öffentliche Einrichtungen, empfiehlt sich gleichwohl durch ihre Flexibilität und Kampagnenfähigkeit, z.B. in der Finanzkrise, der Flüchtlingskrise oder der COVID-19-Pandemie.
Modulinhalte:	Dies ist eine Vorauswahl, die Inhalte können variieren: 1) Die Arbeitslosenversicherung in der deutschen Sozialpolitik Sicherung des sozialen Friedens Sicherung des sozialen Friedens, Weichenstellungen im Grundgesetz und anderen Rechtsnormen, Aufgaben und Aufbau der Bundesagentur für Arbeit: Stakeholderanalyse für die BA (Politik, Medien, Organe der Selbstverwaltung, Vertretung der Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Bundesländer etc.), aktuelle Spannungsfelder in der Sozialpolitik 2) Aktive Arbeitsmarktinstrumente: Arbeitslosengeld Kurzarbeitergeld Insolvenzgeld Die makroökonomische und gesellschaftliche Wirkung sozialer Arbeitsmarktinstrumente. 3) Trends am Arbeitsmarkt – wie sieht die Arbeit von morgen aus? Arbeitsmarktstatistik (Methodik, Datenquellen) Arbeitsmarktanalyse Trends: Digitalisierung führt zu weitreichenden Veränderungen auf dem deutschen Arbeitsmarkt (Substitutionseffekte) 4) Der internationale Arbeitsmarkt Internationale Personalarbeit Incoming und Outgoing Die Arbeit in internationalen Organisationen (IOs) 5) Steuerung und Qualitätssicherung der Bundesagentur für Arbeit

Vom „Vermittlungsskandal“ zum Controlling

Zielvereinbarungen

Risikoorientiertes Qualitätsmanagement (RQM)

European Foundation for Quality Management (EFQM) – Modell

Unternehmenskultur

6) Diversity Management und Gender Mainstreaming:

Diversity Management und Gender Mainstreaming in der Verwaltung

Wie wird die deutsche Verwaltung bunter?

7) Familienpolitik in Deutschland

Der Rahmen der deutschen Familienpolitik

Familienpolitische Leistungen (Kindergeld, Kinderzuschlag)

Aufgaben der Familienkasse

8) Die Ethik der Beratung – die BA als Non-Profit-Organisation (NPO)

Die Neutralität der Beratung durch die Bundesagentur für Arbeit ist national und international einzigartig.

Freiheiten und Grenzen

9) Personalmanagement

Rechtliche Grundlagen (z.B. Tarifrecht, BPersVG)

Systematik des Personalhaushalts

Kompetenzmodell

Personalentwicklung

Rekrutierung

10) Gespräch zu aktuellen Themen der Arbeit- und Sozialpolitik

z.B.

- das bedingungsloses Grundeinkommen

- der Arbeitsmarkt im Großraum Köln

- Folgen der COVID-19-Pandemie für den Arbeitsmarkt

11) Rollenklischees und Berufswahl

Die Auswirkung von Geschlechterstereotypen auf Erwerbsbiographien

12) #GemeinsamGrün – ökologische Nachhaltigkeit in der Bundesagentur für Arbeit

Klimaneutralität bis 2030 für alle Bundesbehörden

Die Bundesagentur für Arbeit möchte eine Vorbildfunktion im öffentlichen Sektor einnehmen.

Dieses Modul ist Teil der Handlungsfelder „Zentrale Unternehmensfunktionen“, „Außen- und Fremdfinanzierung“, „Staat und Fiskus“ und „HR, New Work und Arbeitsrecht“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.

Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristische Vorlesung
Prüfungsformen:	Klausur, Präsentation oder Projekt
Workload (25 - 30 h $\triangleq$ 1 ECTS credit) :	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlagen der BWL, Grundlagen des Marketing, Internes und Externes Rechnungswesen, Unternehmensrecht und Steuern, Mikro- und Makroökonomie, Arbeitsrecht, Wirtschaftsprivatrecht
Zwingende Voraussetzungen:	Keine

Empfohlene Literatur:	<i>Spezielle Literatur wird jeweils themenbezogen zu Beginn der Veranstaltungsreihe mitgeteilt.</i>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre
Besonderheiten:	Sie haben die Gelegenheit, Einblicke in die Arbeit einer der größten deutschen Dienstleisterin zu erhalten. Sie verstehen die Arbeit einer Institution, die unmittelbaren Einfluss auf den sozialen Frieden in Deutschland hat. Sie bearbeiten dazu in kleinen Projektgruppen (2-4 Personen) reale Fragestellungen zu aktuellen Themen der Personaldienstleistung, Beratung, Versicherungsleistung oder verwandten Themen, die die Bundesagentur für Arbeit aktuell und in Zukunft beschäftigt. Ihr Projektergebnis darf vollständig von der Bundesagentur für Arbeit verwertet werden. Beispiele für Projekte: - Beitrag zur Konzipierung eines modernen Rekrutierungs- und Qualifizierungszentrums - Optimierung des Flächenmanagements im Immobilienmanagement - Neue Wege im Personalmarketing – zur Gewinnung von Studierenden und Azubis - Das Förderstudium bei der BA – Erarbeitung und Erprobung eines Kommunikationskonzepts zur Bekanntmachung des Stipendiums an der TH Köln - Einführung eines neuen Qualitätsmodells – EFQM - Sie erarbeiten ein Konzept für einen Teilbereich des sich ständig verändernden Talentmanagements der Agenturen oder Jobcenter
Letzte Aktualisierung:	Sommersemester 2025

12.5 Konfliktlösungs- und Verhandlungstechniken

Modulnummer:	SP 3.W6 (PSSO 17507)
Modulbezeichnung:	Konfliktlösungs- und Verhandlungstechniken
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul (Schwerpunktwahl)
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. oder 6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester und Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Michael Lorth, Prof. Dr. Ricarda Rolf
Dozierende:	Prof. Dr. Michael Lorth, Prof. Dr. Ricarda Rolf
Learning Outcome:	I./II. Fachkompetenzen/Fächerübergreifende Kompetenzen: Nach aktiver Teilnahme an diesem Modul/Seminar können die Studierenden Konflikte und -situationen eigenständig, angemessen und sicher handhaben sowie Verhandlungen zielorientiert, souverän und kreativ führen, indem sie auf der Grundlage eines aktiven und klar strukturierten kognitiven Prozesses: - die jeweilige Konflikt- und/oder Verhandlungssituation in ihren Handlungskontext bzw. -rahmen einordnen, - die Bedürfnisse, Interessen und Zielsetzungen der Konflikt- bzw. Verhandlungsparteien sorgfältig analysieren und daraus ein wirksames Ziel-Mittel-Konstrukt ableiten, - ein für das Ziel-Mittel-Konstrukt passendes Konfliktlösungs- bzw. Verhandlungsstrategie- und -taktikkonzept entwickeln und es innerhalb des jeweiligen Handlungsrahmens mittels eines geeigneten analogen oder digitalen Kommunikations- bzw. Interaktionsprozesses umsetzen sowie - sowohl den gewählten Handlungsrahmen als auch das entwickelte Ziel-Mittel-Konstrukt aus der kritischen Distanz heraus überprüfen und gegebenenfalls in geeigneter Weise anpassen, (K6) um im privaten oder beruflichen Umfeld auftretende (Interessen-)Konflikte steuern und lösen, sowie eigene Interessen oder auch die Interessen Dritter in Verhandlungen ziel- und ergebnisorientiert verfolgen zu können.
Modulinhalte:	1. Das Wesen und die unterschiedlichen Grundprägungen von Konflikten 1.1. Typen, Anlässe und Gegenstände von Konflikten 1.2. Konflikte erkennen und verstehen 1.3. Eskalationsdynamik 2. Konfliktlösung und -bewältigung (mit Übungen) 2.1. Zielsetzung und Methodenwahl 2.2. Typische Verhaltensmuster in Konfliktsituationen 2.3. Moderation und Coaching 2.4. Konfliktklärungsgespräch 2.5. Gerichts-, Schlichtungs- und Schiedsverfahren 2.6. Mediation 2.7. Verhandlung 2.8. Persönlichkeitsstile/Konflikttypen und „Entärgerungs“-Strategien 2.9. Kommunikationsmodelle und Gesprächstechniken in Konfliktsituationen 3. Erweiterte Praxisübungen in Konfliktlösungs- und -bewältigungstechniken 4. Konfliktlösung mittels Verhandlungen: Grundlagen der Verhandlungstechniken (mit Übungen)

	4.1. Welche Merkmale, die eine Verhandlungssituation ausmachen: Das Wesen von Verhandlungen 4.2. Rolle und Bedeutung der Interdependenz 4.3. Aufteilungs-/Verteilungskonflikte als (distributives) Verhandlungsproblem: Distributive vs. Integrative Verhandlungen 4.4. Der Verhandlungsprozess 4.4.1. Vorbereitungsphase 4.4.2. Begrüßungs- und Kennenlernphase 4.4.3. Kernphase 4.4.4. Einigungs- und Abschlussphase 4.4.5. Umsetzungsphase 4.5. Strategiewahl und taktische Aufgaben der Verhandlungsführung 4.5.1. Definition von Verhandlungszielen 4.5.2. Festlegung der Verhandlungsstrategie 4.5.3. Taktische Aufgabenstellungen für die distributive Verhandlungsführung 4.5.4. Taktische Aufgabenstellungen für die integrative Verhandlungsführung 5. Erweiterte Praxisübungen in Verhandlungsvorbereitung und -führung 5. Erweiterte Praxisübungen in Verhandlungsvorbereitung und -führung Hinweis: Die Modulinhalte können teilweise oder vollständig in die Bearbeitung bzw. Durchführung von Fallsimulationen/-analysen/-studien integriert sein. Dieses Modul ist Teil der Handlungsfelder „Zentrale Unternehmensfunktionen“, „Außen- und Fremdfinanzierung“, „Staat und Fiskus“ und „HR, New Work und Arbeitsrecht“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Kombination aus seminaristischem Unterricht, analogen und digitalen Lehr-/Lernhalten, analoger und/oder virtuell-digitaler Zusammenarbeit in Teams mit Workshop-elementen, Fallanalysen/-studien und zahlreichen simulierten Konflikt-/Verhandlungssituationen und Rollenspielen unter konsequenter Anwendung des Prinzips des forschenden Lernens sowie der problemorientierten Vorgehensweise (Problemlösungszyklus).
Prüfungsformen:	Performanzprüfung gem. § 22 Abs. 1 PO des Studiengangs Wirtschaftsrecht LL.B i.V.m. § 22 Abs. 8 RPO Die Performanzprüfung umfasst in diesem Modul neben der Entwicklung und Umsetzung einer systematischen und problemorientierten Vorgehensweise (Problemlösungszyklus) sowie eines klar strukturierten analogen und/oder digitalen Fall- und Teammanagements unter anderem auch - Mündliche Prüfungselemente (Fallbeschreibungen/-analysen, Rollenspiele, aktive analoge und digitale Kommunikation und Zusammenarbeit in Teams, Ad-hoc-Präsentation von (Gruppen)Arbeitsergebnissen) und - schriftliche Prüfungselemente (Fallbeschreibungen/-analysen, Recherchen, Konzeptentwicklung für Vorgehensweisen in simulierten Konflikt- und Verhandlungssituationen, Falldokumentationen, Portfolio; Einreichung in digitaler Form).
Workload (25 - 30 h $\triangleq$ 1 ECTS credit) :	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Zwingende Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Literatur:	<u>Basisliteratur:</u> Bühring-Uhle, C.; Eidenmüller, H.; Nelle, A. (2017): Verhandlungsmanagement: Analyse, Werkzeuge, Strategien, München: Beck im dtv (dtv Verlagsgesellschaft). Fisher, R.; Ury, W.; Patton, B. (1991/2012): Getting to Yes: Negotiating Agreement Without Giving In, 3. Auflage, London: Random House Business.

Glasl, F. (2024): Konfliktmanagement: Ein Handbuch für Führung, Beratung und Mediation, 13. Auflage, Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben.

Lewicki, R. J.; Saunders, D.M., Barry, B. (2024): Negotiation, International Student Edition, 9. Auflage, New York: McGraw-Hill.

Ergänzende und weiterführende Literatur:

Budjac Corvette, B. A. (2014): Conflict Management: A Practical Guide to Developing Negotiation Strategies, Pearson New International Edition, Harlow: Pearson Education.

De Brabandt, C. A. (2020): Verhandeln für Jedermann, Wiesbaden: Springer Gabler.

DeMarr, B. J.; de Janasz, S. C. (2019): Negotiation and Dispute Resolution, 2. Auflage, Chicago: Chicago Business Press.

Erbacher, C. E. (2018): Grundzüge der Verhandlungsführung, 4. Auflage, Zürich: vdf Hochschulverlag.

Haft, F.; Schlieffen, K. Gräfin von (Hrsg.) (2015): Handbuch Mediation: Methoden und Technik, Rechtsgrundlagen, Einsatzgebiete, 3. Auflage, München: C.H. Beck.

Hocker, J. L.; Berry, K.; Wilmot, W. W.: (2022): Interpersonal Conflict, 11. Aufl., New York: McGraw-Hill.

Raiffa, H. (2002): Negotiation Analysis: The Science and Art of Collaborative Decision Making, Cambridge, London.

Saner, R. (2008): Verhandlungstechnik: Strategie, Taktik, Motivation, Verhalten, Delegationsführung, 2. Auflage, Bern et al.: Haupt Verlag.

Schulz von Thun, F. (2023): Miteinander reden, Band 1-4; 1. Auflage, Sonderausgabe, Reinbek: Rowohlt Taschenbuch.

Band 1: Störungen und Klärungen. Allgemeine Psychologie der Kommunikation;

Band 2: Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung;

Band 3: Das "Innere Team" und situationsgerechte Kommunikation.

Band 4: Fragen und Antworten.

Thompson, L. L. (2013): The Truth About Negotiations, 2. Auflage, Upper Saddle River: Pearson Education.

Thompson, L. L. (2022): The Mind and Heart of the Negotiator, Global Edition, 7. Auflage, Harlow: Pearson Education.

Zu Veranstaltungsbeginn werden weitere Quellenhinweise gegeben.

Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:

Betriebswirtschaftslehre B.Sc, Logistik B.Sc., Öffnung für alle Fakultäten bzw. Studiengänge im Rahmen der Kompetenzwerkstatt.

Besonderheiten:

Das Lehrkonzept im Modul „Konfliktlösungs- und Verhandlungstechniken“ zielt – unabhängig von Präsenzlehre oder digitalen Lehrformaten – auf die Erarbeitung und konsequente Umsetzung hochgradig eigenständiger, kreativer, flexibler und zugleich strukturiert-systematischer Vorgehensweisen zur Handhabung komplexer, nicht oder nur wenig vorstrukturierter, praxisorientierter Frage- bzw. Problemstellungen in Form von mehr oder weniger komplexen Konflikt- und Verhandlungssituationen innerhalb eines spezifischen Interaktionsrahmens ab und stellt im Hinblick auf das persönliche Engagement der Studierenden und die Interaktion mit anderen Personen (Studierenden, Lehrenden, Dritten) mitunter ungewohnt hohe Anforderungen.

Die Veranstaltungen in diesem Modul sind als seminaristischer Unterricht mit analogen und digitalen Lehr-/Lerninhalten, analoger und virtuell-digitaler Zusammenarbeit in Teams sowie mit Workshopelementen, Fallanalysen/-studien und zahlreichen simulierten Konflikt-/Verhandlungssituationen und Rollenspielen konzipiert.

Das Basiswissen wird den Studierenden entweder von dem/-r Dozenten/-in im interaktiven Vortragsstil vermittelt oder anhand von simulierten Konflikt-/Verhandlungssituationen/-fällen und Rollenspielen gemeinsam erarbeitet und diskutiert.

In den Übungseinheiten werden u.a. einzelne oder Gruppen von Studierenden mit konkreten Konflikt- und/oder Verhandlungssituationen konfrontiert, die sie mittels der erlernten Methoden selbständig analysieren und einordnen sowie im Rahmen eines eigenständig zu gestaltenden Konfliktlösungs- bzw. Verhandlungsprozesses bewältigen müssen (erweiterte Rollenspiele). Hierbei können zugleich verschiedene Konfliktlösungsmethoden und/oder Verhandlungsstrategien im Interaktionsprozess ausprobiert und unterschiedliche Kommunikationsstile sowie ausgewählte Verhandlungstaktiken in Anwendung und Wirkung getestet und gegebenenfalls variiert werden.

Von jedem/r Modul-/Seminarteilnehmer/in muss zur Semesterhälfte sowie zum Semesterende jeweils eine individuelle Selbstreflexion verfasst und eingereicht werden, in welcher der eigene Lernprozess und die aus dem eigenen Engagement während des Seminars individuell erzielten Lernergebnisse reflektiert werden.

Die Bewertung der Prüfungsleistungen in diesem Modul richtet sich nach dem Ausmaß des Erfüllens spezifischer kompetenzorientierter Leistungsstandards (Anforderungen), die auf der Grundlage der Niveau- und-Prozessstufen-Matrix nach Anderson/Krathwohl (2001) festgelegt werden.

Bitte beachten:

Sowohl die durchgehend interaktive Lehrkonzeption mit simulierten Konflikt-/Verhandlungssituationen/-fällen und Rollenspielen als auch die vollständig gestreckte Prüfungsform (Performanzprüfung) erfordern die – bis auf begründete Ausnahmen - durchgängige Teilnahme/Anwesenheit sowie die aktive Mitarbeit und Mitwirkung sowohl in den Lehrveranstaltungen als auch in zusätzlichen (Projekt-)Teamsitzungen und -terminen (vor Ort oder digital).

Letzte Aktualisierung:	Sommersemester 2025
------------------------	---------------------

13 Schwerpunkt IV: Recht der Finanzierung und Restrukturierung

13.1 Recht der Finanzdienstleistungen

Modulnummer:	SP 4.1 (PSSO 14030)
--------------	---------------------

Modulbezeichnung:	Recht der Finanzdienstleistungen
-------------------	----------------------------------

Art des Moduls:	Pflichtmodul (Schwerpunktwahl)
-----------------	--------------------------------

ECTS credits:	6
---------------	---

Sprache:	Deutsch
----------	---------

Dauer des Moduls:	1 Semester
-------------------	------------

Empfohlenes Studiensemester:	5. oder 6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester und Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Ursula Kleinert
Dozierende:	Prof. Dr. Ursula Kleinert
Learning Outcome:	I. Fachkompetenzen Die Studierenden haben die Fähigkeit erlangt, juristische Fragestellungen im Zusammenhang mit der Erbringung von Finanzdienstleistungen zu erkennen und einer sachgerechten Lösung zu konzipieren. (K6) Dies wird ermöglicht, indem sie die relevanten gesetzlichen Normen kennen und verstehen lernen und üben, diese auf Lebenssachverhalte anzuwenden. Zudem lernen sie, für eine Fragestellung relevante Normen sowie für deren Anwendung relevante Literatur und Rechtsprechung aufzufinden und zu bewerten. Die Studierenden bekommen dadurch die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten, Finanzdienstleistungen rechtlich korrekt zu erbringen. II. Fächerübergreifende Kompetenzen Die Studierenden können konkrete rechtliche Fragestellungen erkennen und durch Auffinden und Verstehen einer sachgerechten und korrekten Lösung zuführen (Lösungsfähigkeit). Die dazu erforderlichen Normen und ggf. Literatur und Rechtsprechung können sie recherchieren, lesen, verstehen und bewerten (Digital Learning und Digital Literacy sowie Urteilsfähigkeit).
Modulinhalte:	I. Rechtsrahmen des Investmentbanking - Emissions- und Konsortialgeschäft - Effektingeschäft und verwandte Dienstleistungen - Depotgeschäft - Investmentgeschäft - Emission und Handel von Token II. Aufsicht über Finanzdienstleister - Kreditwesengesetz - Wertpapierinstitutsgesetz - Kapitalanlagegesetzbuch Dieses Modul ist Teil der Handlungsfelder „Zentrale Unternehmensfunktionen“ und „Staat und Fiskus“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristische Vorlesung
Prüfungsformen:	Klausur Gewichtung: 100% Dauer: 60 Minuten
Workload (25 - 30 h $\triangleq$ 1 ECTS credit) :	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Zwingende Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Literatur:	Lehrbücher: - Auerbach, H., 2023, Banken- und Wertpapieraufsicht, 2. Aufl., München: C.H. Beck.

-
- Krepold, A., Fischbeck, L., Kropf, M. und Werner, S., 2018, Bankrecht, 2. Aufl., München: Vahlen.
 - Lehmann, M., 2023, Grundriss des Bank- und Kapitalmarktrechts, 2. Aufl., Heidelberg: C.F. Müller. Textsammlung Bankrecht im dtv.
 - Tonner, H. und Krüger, P., 2022, Bankrecht, 4. Aufl., Baden-Baden: Nomos.

Hinweise in der Veranstaltung!

Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:

Finance and Capital Markets

Besonderheiten:

-

Letzte Aktualisierung:

Sommersemester 2025

13.2 Recht der Unternehmensfinanzierung

Modulnummer:	SP 4.2 (PSSO 14020)
Modulbezeichnung:	Recht der Unternehmensfinanzierung
Art des Moduls:	Pflichtmodul (Schwerpunktwahl)
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. oder 6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester und Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Bernd Eckardt bzw. Nachfolger*in
Dozierende:	Prof. Dr. Bernd Eckardt bzw. Nachfolger*in

Learning Outcome:

I. Fachkompetenzen

Die Studierenden wissen am Ende der Veranstaltung, dass die betriebswirtschaftliche Frage nach der „richtigen“ Kapitalausstattung nicht ohne die Kenntnis der rechtlichen Rahmenbedingungen beantwortet werden kann. Insbesondere können sie die Haftungsfolgen bei unzureichender Kapitalausstattung bewerten und können ihr Eintreten durch entsprechende Gestaltung vermeiden. Zudem kennen sie die spezielle Haftungsverfassung bei Personengesellschaften. **(K6)**

Die Studierenden werden weiterhin befähigt, die möglichen Alternativen der Zahlungsverkehrsabwicklung zu unterscheiden und zu vergleichen. Bei der Kreditgewährung und -inanspruchnahme kennen sie die einzelnen Kreditarten und die möglichen Kreditsicherungen und können sie analysieren.

So verstehen sie es, praktische Fälle in diesen Rechtsbereichen in zumindest vertretbarer Weise einzuordnen und zu lösen.

II. Fächerübergreifende Kompetenzen

Das Modul „Recht der Unternehmensfinanzierung“ vermittelt den Studierenden spezialisierte Fähigkeiten und umfasst dabei wichtige fächerübergreifende Future Skills.

Im Bereich der Digital Literacy erwerben die Studierenden die Fähigkeit, digitale Informationen zu verstehen und einzuordnen, insbesondere durch die Nutzung und Analyse von digitalen Quellen wie Computerprogrammen, Apps, Software, Daten und Datenbanken. Sie lernen, Begrifflichkeiten und Technologien der Digitalisierung wie Internet/Cloud, IP-Technologie und Verbraucherschutz zu identifizieren und in rechtliche Kontexte einzuordnen. So sind sie beispielsweise in der Lage, rechtliche Anforderungen für E-Commerce-Shopsysteme oder App-Shops zu verstehen und anzuwenden (Digital Literacy).

Die Studierenden entwickeln ihre Lösungsfähigkeit, indem sie lernen, komplexe juristische Aufgabenstellungen ohne vorgefertigte Lösungsansätze zu bewältigen. Sie nutzen dabei ihre Urteilskraft und einen strukturierten Ansatz, um neue Fragestellungen eigenverantwortlich und ergebnisorientiert zu bearbeiten. Zudem reflektieren sie gesellschaftliche Herausforderungen wie ökologische, soziale und demokratische Ziele und bewerten wissenschaftliche Erkenntnisse sowie mediale Berichterstattung kritisch (Lösungsfähigkeit).

Durch die Kombination dieser Fähigkeiten erwerben die Studierenden eine hohe Urteilsfähigkeit. Sie sind nicht nur technisch versiert im Vertragsentwurf und in der Vertragsprüfung, sondern auch in der Lage, komplexe rechtliche Probleme zu lösen und fundierte sowie nachhaltige Entscheidungen zu treffen. Diese Entscheidungen berücksichtigen die rechtlichen Grundsätze und gesellschaftlichen Anforderungen, wodurch sie in der Praxis präzise und diplomatisch verhandeln und die Folgen von Entscheidungen abschätzen können (Urteilsfähigkeit).

	Letztlich entwickeln die Studierenden Innovationskompetenz, indem sie lernen, neue Ideen zu generieren und innovative Lösungen für rechtliche Herausforderungen der Unternehmensfinanzierung zu finden. Sie hinterfragen den Status quo und setzen innovative Lösungen um, die zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen beitragen und Unabhängigkeit sicherstellen. Dazu gehört beispielsweise die Entwicklung von Strategien zur sicheren Kreditfinanzierung oder die Anpassung an rechtliche Änderungen im Bereich der Kapitalausstattung (Innovationskompetenz). Zusammenfassend erlangen die Studierenden durch dieses Modul nicht nur fundiertes Wissen über die rechtlichen Rahmenbedingungen der Kapitalausstattung und Haftungsverfassung von Gesellschaften, sondern auch die Fähigkeit, die verschiedenen Alternativen der Zahlungsverkehrsabwicklung und Kreditfinanzierung zu analysieren und praktisch anzuwenden. Sie sind in der Lage, praktische Fälle in diesen Rechtsbereichen kompetent zu lösen und tragen damit zur erfolgreichen Gestaltung und Umsetzung von Unternehmensfinanzierungen bei.
Modulinhalte:	I. Finanzverfassung der Kapitalgesellschaften (Kapitalaufbringung, Kapitalerhaltung, Eigenkapitalersatz, Kapitalerhöhung und -herabsetzung), Finanzverfassung der Personengesellschaften (Beitragspflicht und Gesellschaftsanteil; Einlage und Haftung des Kommanditisten; Sondertypen der Personengesellschaft), Umwandlung. II. Zahlungsverkehr, Kreditfinanzierung (Kreditarten, insbes. Bankkredit; Leasing; Factoring), Personalsicherheiten (Bürgschaft und Garantie), Realsicherheiten (u.a. Sicherungsübereignung und -abtretung). Dieses Modul ist Teil der Handlungsfelder „Zentrale Unternehmensfunktionen“, „Außen- und Fremdfinanzierung“ und „Staat und Fiskus“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristische Vorlesung
Prüfungsformen:	Klausur Gewichtung: 75% Dauer: 60 Minuten Präsentation: 25% Dauer: 15-20 Minuten
Workload (25 - 30 h $\triangleq$ 1 ECTS credit) :	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Zwingende Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Literatur:	Lehrbücher: - Bülow, P., 2021, Recht der Kreditsicherheiten: Sachen und Rechte, Personen, 10. Aufl., Heidelberg: C.F. Müller. - Derleder, P., Knops, K.-O. und Bamberger, H.G., 2017, Handbuch zum deutschen und europäischen Bankrecht, 3. Aufl., Berlin/Heidelberg: Springer-Verlag. - Eisenhardt, K. und Wackerbarth, U., 2022, Gesellschaftsrecht I: Recht der Personengesellschaften mit Grundzügen des GmbH- und des Aktienrechts, 17. Aufl., Heidelberg: C.F. Müller. - Schmidt, K., 2026, Gesellschaftsrecht: Unternehmensrecht II, 5. Aufl., Köln: Carl Heymanns. - Reinicke, K. und Tiedtke, R., 2024, Kreditsicherung: durch Schuldbeitritt, Bürgschaft, Patronatserklärung, Garantie, Sicherungsübereignung, Sicherungsabtretung, Eigentumsvorbehalt, Pool-Vereinbarungen, Pfandrecht an beweglichen Sachen und Rechten, Hypothek und Grundschuld, 6. Aufl., München: Vahlen.

	- Weber, T., 2018, Kreditsicherungsrecht, 10. Aufl., München: C.H. Beck.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	-
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	Sommersemester 2025

13.3 Restrukturierung und Sanierung

Modulnummer:	SP 4.3 (PSSO 14060)
Modulbezeichnung:	Restrukturierung und Sanierung
Art des Moduls:	Pflichtmodul (Schwerpunktwahl)
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. oder 6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester und Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Dr. Christoph Niering, Insolvenzverwalter, Fachanwalt für Insolvenzrecht Katrin Camp, Fachanwältin für Insolvenzrecht, Fachanwältin für Arbeitsrecht
Dozierende:	Dr. Christoph Niering, Insolvenzverwalter, Fachanwalt für Insolvenzrecht Katrin Camp, Fachanwältin für Insolvenzrecht, Fachanwältin für Arbeitsrecht André Dobiey, Insolvenzverwalter, Fachanwalt für Insolvenzrecht
Learning Outcome:	I. Fachkompetenzen Die Studierenden können nach Teilnahme an der Veranstaltung Kenntnisse über Sanierung und Restrukturierung vorweisen sowie Sanierungs- und Restrukturierungsmaßnahmen erkennen, umsetzen und bewerten. Sie werden auch vertiefte Kenntnisse im Insolvenzrecht und in der Bearbeitung von Insolvenzverfahren erlangen, sodass sie diesbezügliche Fragen beantworten und praktikable Lösungen entwickeln können. Ferner werden die Studierenden Grundzüge aus den Verfahrensarten wie Eigenverwaltung, Schutzschirmverfahren und Maßnahmen gemäß StaRUG erlernen. (K6) Außerdem können die Studierenden am Ende praktische Lebenssachverhalte transferieren und kurzgutachterlich Lösungen erarbeiten. Weiterentwickelt wird zudem die Präsentations- und Diskussionsfähigkeit. II. Fächerübergreifende Kompetenzen Das Modul „Restrukturierung und Sanierung“ vermittelt den Studierenden fundierte fachliche Kenntnisse in den Bereichen Sanierung und Restrukturierung und integriert wichtige fächerübergreifende Future Skills. Im Bereich der Digital Literacy erwerben die Studierenden die Fähigkeit, digitale Informationen zu verstehen und einzuordnen. Dies erfolgt durch die Nutzung und Analyse von digitalen Quellen wie Computerprogrammen, Apps, Software, Daten und Datenbanken. Sie lernen, Begrifflichkeiten und Technologien der Digitalisierung zu identifizieren und in rechtliche Kontexte einzuordnen, wodurch sie beispielsweise rechtliche Anforderungen für E-Commerce-Shopsysteme oder App-Shops verstehen und anwenden können (Digital Literacy). Die Studierenden entwickeln außerdem ihre Lösungsfähigkeit, indem sie komplexe juristische Aufgabenstellungen ohne vorgefertigte Lösungsansätze durch Urteils-kraft und einen strukturierten Ansatz bewältigen. Sie reflektieren gesellschaftliche Herausforderungen wie ökologische, soziale und demokratische Ziele und bewerten wissenschaftliche Erkenntnisse sowie mediale Berichterstattung kritisch. Diese Fähigkeiten ermöglichen es ihnen, praktikable und fundierte Lösungen für Fragen im Zusammenhang mit Sanierungs- und Restrukturierungsmaßnahmen zu entwickeln (Lösungsfähigkeit). Durch die erworbenen Fähigkeiten erlangen die Studierenden eine hohe Urteilsfähigkeit. Sie sind nicht nur technisch versiert im Vertragsentwurf und in der Vertragsprüfung, sondern auch in der Lage, komplexe rechtliche Probleme zu lösen und fundierte sowie nachhaltige Entscheidungen zu treffen. Diese Entscheidungen berücksichtigen die rechtlichen Grundsätze und gesellschaftlichen Anforderungen und unterstützen dadurch eine präzise und diplomatische Verhandlungsführung (Urteilsfähigkeit). Die Studierenden erlangen vertiefte Kenntnisse im Insolvenzrecht und in der Bearbeitung von Insolvenzverfahren. Sie können Sanierungs- und Restrukturierungsmaßnahmen erkennen, präsentie-

	ren und umsetzen. Ferner lernen sie die Grundzüge von Verfahrensarten wie Eigenverwaltung, Schutzschirmverfahren und Maßnahmen gemäß StaRUG. Zudem werden sie befähigt, praktische Lebenssachverhalte zu transferieren und kurzgutachterlich Lösungen zu erarbeiten. Weiterentwickelt wird auch die Präsentations- und Diskussionsfähigkeit.
Modulinhalte:	Außergerichtliche Sanierung und Restrukturierung Sanierung-/Restrukturierungsmaßnahmen, auch Personalmaßnahmen StaRUG/Eigenverwaltung/Schutzschirmverfahren Insolvenzverfahren in der Praxis inkl.: Betriebsfortführung - Unternehmenskauf in der Insolvenz - Geschäftsführerhaftung/Insolvenzanfechtung - Personalmaßnahmen im Rahmen der Insolvenz - Insolvenzplan/Restrukturierungsplan - Unerlaubte Handlungen und Gefährdungshaftung (mit Produkthaftung) Dieses Modul ist Teil der Handlungsfelder „Zentrale Unternehmensfunktionen“, „Außen- und Fremdfinanzierung“ und „Staat und Fiskus“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristische Vorlesung
Prüfungsformen:	Klausur Gewichtung: 100% Dauer: 60 Minuten
Workload (25 - 30 h $\triangleq$ 1 ECTS credit) :	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Zwingende Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Literatur:	Lehrbücher: - Niering, H. und Hillebrand, H., 2022, Wege durch die Unternehmenskrise: Sanieren statt Liquidieren - Ein Praxisleitfaden für Unternehmer und Berater, 5. Aufl., Wiesbaden: Springer Gabler. - Römermann, V. (Hrsg.), 2021, Praktikerhandbuch der Sanierung und Restrukturierung: Fortentwicklung des Sanierungs- und Insolvenzrechts, Herne: NWB Verlag.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	-
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	Sommersemester 2025

13.4 Compliance I und II

Modulnummer:	SP 4.W5 (PSSO 14050)
Modulbezeichnung:	Compliance I und II
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul (Schwerpunktwahl)
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. oder 6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester und Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Ursula Kleinert
Dozierende:	Prof. Dr. Ursula Kleinert
Learning Outcome:	I. Fachkompetenzen 1. Compliance I: Die Studierenden wissen am Ende der Veranstaltung, was sich hinter dem Begriff Compliance verbirgt. Sie haben die Fähigkeit erlangt, Compliance-Risiken im Unternehmen zu erkennen und zu minimieren. Dies wird ermöglicht, indem sie die grundlegenden Regeln des Wirtschaftsstrafrecht kennen, verstehen und anzuwenden lernen, Risikoanalysen erstellen und Compliance-Maßnahmen im Rahmen eines Compliance-Management-Systems entwickeln. (K6) Die Studierenden werden hierdurch befähigt, sich selbst gesetzeskonform zu verhalten und Regelverstöße durch ein Unternehmen zu verhindern. 2. Compliance II: Die Studierenden können in ausgewählten Themenbereichen spezielle Compliance-Risiken erkennen und erforderlichen Gegenmaßnahmen ergreifen. Dies wird ermöglicht, in dem sie vertiefte Kenntnisse über die Regulierung in diesen Themenbereichen erwerben und anhand von Fallbeispielen erlernen, diese anzuwenden. Die Studierenden werden hierdurch befähigt, sich in den ausgewählten Themenbereichen, die gleichzeitig praxisrelevant und rechtlich komplex sind, regelkonform zu verhalten. II. Fächerübergreifende Kompetenzen Die Studierenden können konkrete rechtliche Aufgabenstellungen durch Auffinden, Verstehen und korrekte Anwendung von rechtlichen Normen lösen (Lösungsfähigkeit). Zudem entwickeln sie Verbesserungsideen (Kreativität).
Modulinhalte:	I. Compliance I: Was ist Compliance? Welche Risiken ergeben sich, wenn sich ein Unternehmen nicht „compliant“ verhält (Strafbarkeit, Bußgelder, Schadensersatz, sonstige Sanktionen)? Wie lässt sich das Compliance-Risiko eines Unternehmens bestimmen? Welche Maßnahmen sind zu ergreifen? Welche Anforderungen werden von regulatorischer Seite gestellt? Straftatbestände (Korruption, Untreue, Insiderhandel). II. Compliance II: - Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung - Exportkontrolle (Außenwirtschaftsrecht, Sanktionen, Embargos) - Lieferkettensorgfaltspflichten - Hinweisgeberschutz Dieses Modul ist Teil der Handlungsfelder „Zentrale Unternehmensfunktionen“,

	„Außen- und Fremdfinanzierung“ und „Staat und Fiskus“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristische Vorlesung, interaktives Lehrgespräch
Prüfungsformen:	Klausur Gewichtung: 100% Dauer: 60 Minuten
Workload (25 - 30 h $\triangleq$ 1 ECTS credit) :	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Zwingende Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Literatur:	Lehrbücher: - Assmann, H.-D., Schneider, U.H. und Mülbert, P.O., 2023, Wertpapierhandelsrecht: WpHG MAR PRIIP MiFIR Leerverkaufs-VO EMIR, 8. Aufl., Köln: Verlag Dr. Otto Schmidt. - Moosmayer, H. und Lösler, A., 2024, Corporate Compliance: Handbuch der Haftungsvermeidung im Unternehmen, 4. Aufl., München: C.H. Beck. - Krieger, G. und Schneider, U.H., 2023, Handbuch Managerhaftung: Vorstand Geschäftsführer Aufsichtsrat. Pflichten und Haftungsfolgen. Typische Risikobereiche, 4. Aufl., Köln: Verlag Dr. Otto Schmidt
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	-
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	Sommersemester 2025

13.5 Finanz- und Investitionsmanagement

Modulnummer:	SP 4.W6 (PSSO 1100)
Modulbezeichnung:	Finanz- und Investitionsmanagement
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul (Schwerpunktwahl)
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. oder 6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester und Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Marc Mehlhorn
Dozierende:	Prof. Dr. Marc Mehlhorn Prof. Dr. Georg Brüker
Learning Outcome:	I./II. Fachkompetenzen/Fächerübergreifende Kompetenzen:

WAS:

Die Studierenden analysieren verschiedene Finanzierungs- und Investitionsmöglichkeiten anhand von spezifischen Kriterien. Sie verstehen die Auswirkungen unterschiedlicher Finanzierungsformen auf das Unternehmen und zeigen in Abhängigkeit der jeweiligen Situation die Vor- und Nachteile von Finanzierungsformen auf. Darüber hinaus beherrschen sie die Methoden der Investitionsrechnung und sind in der Lage, diese auf konkrete Sachverhalte anzuwenden, um fundierte Investitions- und Finanzierungsentscheidungen zu treffen.

WOMIT:

Die Lehrveranstaltung kombiniert den seminaristischen Vorlesungsstil mit interaktiven Elementen. In den vorlesungsbegleitenden Übungen werden die theoretischen Inhalte durch Fallstudien, praxisbezogene Aufgaben und Diskussionen vertieft. Durch die Anwendung von erarbeiteten Methoden auf reale Beispiele aus der Unternehmenspraxis wird ein problemorientierter und praxisnaher Lern-/Lernansatz verfolgt. Hierdurch werden eigenständiges Denken und die Fähigkeit zur Lösung komplexer finanzieller Fragestellungen gefördert.

WOZU:

Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, selbstständig Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen zu analysieren und können unter Berücksichtigung von Risiko- und Renditeaspekten vorteilhafte Entscheidungen treffen. Sie werden befähigt, ihr Wissen in verschiedenen beruflichen Kontexten, insbesondere im Finanzwesen, anzuwenden und weiterzuentwickeln. **(K6)**

Modulinhalte:	- Grundlagen der betrieblichen Finanzwirtschaft - Finanzierungsformen: Eigen- und Fremdfinanzierung - Finanzierungsmärkte und ihre Funktionsweise - Investitionstheorie und Zinsrechnung - Statische und dynamische Investitionsrechnungsverfahren (z.B. Kapitalwert, interner Zinsfuß) - Entscheidungshilfen bei Investitionsprojekten (z.B. Nutzungsdauer, Risikoanalyse) - Kapitalkosten und Leverage-Effekt - Fallstudien zu Investitions- und Finanzierungsentscheidungen in der Praxis Dieses Modul ist Teil der Handlungsfelder „Zentrale Unternehmensfunktionen“, „Außen- und Fremdfinanzierung“ und „Staat und Fiskus“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristische Vorlesung

Prüfungsformen:	Klausur (60 min), 100%
Workload (25 - 30 h $\triangleq$ 1 ECTS credit) :	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Zwingende Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Literatur:	Becker, H. P., Peppmeier, A. (2021). Investition und Finanzierung (9. Aufl.). Wiesbaden: Springer Gabler. Franke, G., Hax, H. (2009). Finanzwirtschaft des Unternehmens und Kapitalmarkt (6. Aufl.). Heidelberg: Springer. Perridon, L., Steiner, M., Rathgeber, A. W. (2022). Finanzwirtschaft der Unternehmung (18. Aufl.). München: Vahlen. Tebroke, H., Laurer, T. (2005). Betriebliches Finanzmanagement. Stuttgart: Kohlhammer Zantow, R., Dinauer, J., Schäffler, C. (2016). Finanzwirtschaft des Unternehmens (4. Aufl.). München: Pearson.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Finance and Capital Markets
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	Sommersemester 2025

14 Schwerpunkt V: Externes Rechnungswesen

14.1 Internationale Rechnungslegungsstandards

Modulnummer:	SP 5.1 (PSSO 18010)
Modulbezeichnung:	Internationale Rechnungslegungsstandards
Art des Moduls:	Pflichtmodul (Schwerpunktwahl)
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. oder 6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester und Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Sven Schäfer
Dozierende:	Prof. Dr. Lilia Pasch
Learning Outcome:	I./II. Fachkompetenzen/Fächerübergreifende Kompetenzen: WAS? Die Studierenden können zielorientierte Bilanzierungsentscheidungen im Rahmen der Erstellung des IFRS-Abschlusses treffen. WOMIT? Indem die Studierenden • die zu bilanzierenden Sachverhalte analysieren (analytisches Denken), • die dafür relevanten gesetzlichen Vorschriften bestimmen und anwenden und bei Bedarf finanzmathematische Formeln auswählen und nutzen (Entscheidungs- und Problemlösungskompetenz), (K6) • die Auswirkung der Bilanzierungsentscheidungen auf die Bilanz, Gesamtergebnisrechnung und den Anhang überprüfen (kritisches Denken und Urteilskompetenz), • Gesetzesänderungen analysieren und zu deren Wirkungen Stellung nehmen (Veränderungskompetenz), • Berechnungen für die Lösung von Bilanzierungsproblemen mit Hilfe von Excel durchführen (Digital Literacy). WOZU? Um später • die Auswirkung unternehmerischer Entscheidungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens einschätzen zu können, • im Unternehmen IFRS-Abschlüsse zu erstellen und die Bilanz, Gesamtergebnisrechnung und den Anhang zielorientiert zu gestalten.
Modulinhalte:	• Grundlagen der internationalen Rechnungslegung • Sachanlagen und Finanzinvestitionen • Immaterielle Vermögenswerte • Wertminderung von Vermögenswerten • Leasing • Vorräte • Finanzinstrumente • Rückstellungen • Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche • Latente Steuern • Weitere Sachverhalte (Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, Methoden- und Schätzungsänderungen, Korrektur von Bilanzierungsfehlern)

	Dieses Modul ist Teil der Handlungsfelder „Beschaffungs- und Absatzmarkt“ und „Außen- und Fremdfinanzierung“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristische Vorlesung
Prüfungsformen:	Klausur: 100 %, Dauer: 45 min
Workload (25 - 30 h $\triangleq$ 1 ECTS credit) :	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Zwingende Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Literatur:	• Baetge, J., Kirsch, H.-J. & Thiele, S. (2024). <i>Bilanzen</i> (17. Auflage). Düsseldorf: IDW-Verlag GmbH. • Baetge, J., Kirsch, H.-J. & Thiele, S. (2022). Übungsbuch <i>Bilanzen</i> (7. Auflage). Düsseldorf: IDW-Verlag GmbH. • Brune, J. et al. (2020). <i>Beck'sches IFRS-Handbuch</i> (6. Auflage). München: C.H. Beck. • Buchholz, R. (2023). <i>Internationale Rechnungslegung</i> (16. Auflage). Berlin: Erich Schmidt Verlag. • Coenenberg, A. G., Haller, A. & Schultze, W. (2024). <i>Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse</i> (27. Auflage). Stuttgart: Schäffer-Poeschel. • Coenenberg, A. G., Haller, A. & Schultze, W. (2024). <i>Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse – Aufgaben und Lösungen</i> (19. Auflage). Stuttgart: Schäffer-Poeschel. • Lüdenbach, N., Hoffmann, W.-D. & Freiberg, J. (2024). <i>Haufe IFRS Kommentar</i> (22. Auflage). Freiburg u.a.: Haufe Group. • Pellens, P. et al. (2021). <i>Internationale Rechnungslegung</i> (11. Auflage). Freiburg: Schäffer-Poeschel. • Petersen, K., Bansbach, F. & Dornbach, E. (2023). <i>IFRS Praxishandbuch</i> (15. Auflage). München: Verlag Franz Vahlen.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre
Besonderheiten:	i.d.R. Gastvortrag aus der Praxis
Letzte Aktualisierung:	Sommersemester 2025

14.2 Konzernrechnungslegung

Modulnummer:	SP 5.2 (PSSO 18020)
Modulbezeichnung:	Konzernrechnungslegung
Art des Moduls:	Pflichtmodul (Schwerpunktwahl)
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. oder 6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester und Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Sven Schäfer
Dozierende:	Prof. Dr. Sven Schäfer
Learning Outcome:	I./II. Fachkompetenzen/Fächerübergreifende Kompetenzen: WAS? Die Studierenden können zielorientierte Bilanzierungsentscheidungen im Rahmen der Erstellung des handelsrechtlichen Konzernabschlusses treffen. WOMIT? Indem die Studierenden • die zu bilanzierenden Sachverhalte analysieren (analytisches Denken), • die dafür relevanten gesetzlichen Vorschriften bestimmen und anwenden (Entscheidungs- und Problemlösungskompetenz), (K6) • die Auswirkung der Bilanzierungsentscheidungen auf die Konzernbilanz, Konzerngewinn- und Verlustrechnung, den Konzernanhang sowie den Konzernlagebericht überprüfen (kritisches Denken und Urteilskompetenz), • Gesetzesänderungen analysieren und zu deren Wirkungen Stellung nehmen (Veränderungskompetenz), • Problemstellungen der Kommunikation in internationalen Konzernen kennenlernen und Lösungsmöglichkeiten diskutieren (interkulturelle Kommunikation), • Berechnungen für die Lösung von Bilanzierungsproblemen mit Hilfe von Excel durchführen (Digital Literacy). WOZU? Um später • die Auswirkung unternehmerischer Entscheidungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns einschätzen zu können, im Unternehmen handelsrechtliche Konzernabschlüsse zu erstellen und die Konzernbilanz, Konzerngewinn- und Verlustrechnung, den Konzernanhang und ggf. Konzernlagebericht zielorientiert zu gestalten.
Modulinhalte:	• Grundlagen der Konzernrechnungslegung • Konzernrechnungslegungspflicht und Konsolidierungskreis • Erstellung der Handelsbilanz II • Konsolidierungsmaßnahmen • Quotenkonsolidierung • Equity-Bewertung • Konzernanhang • Konzernlagebericht Dieses Modul ist Teil der Handlungsfelder „Beschaffungs- und Absatzmarkt“ und „Außen- und Fremdfinanzierung“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristische Vorlesung
Prüfungsformen:	Klausur: 100 %, Dauer: 45 min

Workload (25 - 30 h $\triangleq$ 1 ECTS credit) :	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Module „Buchhaltung und Grundlagen des externen Rechnungswesens“ und „Externes Rechnungswesen“
Zwingende Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Literatur:	• Baetge, J., Kirsch, H.-J. & Thiele S. (2024). <i>Konzernbilanzen</i> (15. Auflage). Düsseldorf: IDW Verlag GmbH. • Busse von Colbe, W. et al. (2010). <i>Konzernabschlüsse</i> (9. Auflage). Wiesbaden: Gabler. • Coenenberg, A. G., Haller, A. & Schultze, W. (2024). <i>Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse</i> (27. Auflage). Stuttgart: Schäffer-Poeschel. • Dicken, A. J. et al. (2024). <i>Bilanzrecht</i> (2. Auflage). München: C.H. Beck. • DRSC (2000). <i>Deutsche Rechnungslegungs Standards (DRS)</i>. Stuttgart: Schäffer-Poeschel. • Gräfer, H. & Scheld, G. A. (2016). <i>Grundzüge der Konzernrechnungslegung</i> (13. Auflage). Berlin: Erich Schmidt Verlag. • Grottel, B. et al. (2024). <i>Beck'scher Bilanz-Kommentar</i> (14. Auflage). München: C.H. Beck. • Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland (2023). <i>WP Handbuch: Wirtschaftsprüfung und Rechnungslegung</i> (18. Auflage). Düsseldorf IDW Verlag GmbH. • Küting, K. & Weber, C.-P. (2018). <i>Der Konzernabschluss</i> (14. Auflage). Stuttgart: Schäffer-Poeschel. • Schildbach, T. & Feldhoff, P. (2018). <i>Der Konzernabschluss nach HGB und IFRS</i> (8. Auflage). Berlin: De Gruyter Oldenbourg.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	Sommersemester 2025

14.3 Unternehmensanalyse und Unternehmensbewertung

Modulnummer:	SP 5.W4
Modulbezeichnung:	Unternehmensanalyse und Unternehmensbewertung
Art des Moduls:	Pflichtmodul (Schwerpunktwahl)
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. oder 6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester und Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Jörg Meinen
Dozierende:	Prof. Dr. Jörg Meinen
Learning Outcome:	I./II. Fachkompetenzen/Fächerübergreifende Kompetenzen: Teil 1 „Unternehmensanalyse“ WAS? Die Studierenden können Unternehmen oder Konzerne im Hinblick auf deren ökonomische Lage und Zukunftsaussichten beurteilen. WOMIT? Indem die Studierenden • selbständig und begründet entscheiden, welche Methoden zur Analyse eines ausgewählten Unternehmens benötigt werden (Urteils- und Entscheidungskompetenz), (K6) • eine Unternehmensanalyse durchführen (analytisches Denken und Problemlösungskompetenz). WOZU? Um später • der Unternehmensführung entscheidungsrelevante Informationen über die ökonomische Lage und Zukunftsaussichten eines Unternehmens oder Konzerns zur Verfügung zu stellen. Teil 2 „Unternehmensbewertung“ WAS? Die Studierenden können Unternehmen sowie Unternehmensanteile anlassabhängig auf deren Wert hin analysieren. WOMIT? Indem die Studierenden • selbständig und begründet entscheiden, welche Methoden und Formeln zur Bewertung eines ausgewählten Unternehmens benötigt werden (Urteils- und Entscheidungskompetenz), • eine rechnerische Unternehmensbewertung durchführen (analytisches Denken und Problemlösungskompetenz), • Berechnungen für die Unternehmensbewertung mit Hilfe von Excel durchführen (Digital Literacy). WOZU? Um später im Unternehmen entscheidungsnützliche, anlassabhängige Werte von Unternehmen sowie Unternehmensanteilen zu ermitteln.
Modulinhalte:	• Begriff, Ziele, Grenzen, Methoden und Techniken der Unternehmensanalyse • Aufbereitung des Jahresabschlusses und übriger externer Rechnungslegungsinstrumente • Analyse und Interpretation der externen Rechnungslegungsinstrumente • Kritische Würdigung der Analyseinstrumente • Anlässe und Konzeptionen der Unternehmensbewertung • Darstellung und kritische Würdigung der Unternehmensbewertungsmethoden

	Dieses Modul ist Teil der Handlungsfelder „Beschaffungs- und Absatzmarkt“ und „Außen- und Fremdfinanzierung“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristische Vorlesung
Prüfungsformen:	Klausur: 100 %, Dauer: 45 min
Workload (25 - 30 h $\triangleq$ 1 ECTS credit) :	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Zwingende Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Literatur:	• Coenenberg, A. G., Haller, A. & Schultze, W. (2024). <i>Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse</i> (27. Auflage). Stuttgart: Schäffer-Poeschel. • Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland (2008). <i>IDW Standard: Grundsätze zur Durchführung von Unternehmensbewertungen</i> (IDW S1 i.d.F. 2008), IDW-FN 2008, S. 271-292. • Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland (2018). <i>Bewertung und Transaktionsberatung</i>. Düsseldorf: IDW-Verlag. • Küting, P. & Weber, C.-P. (2015). <i>Die Bilanzanalyse</i> (11. Auflage). Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	Sommersemester 2025

14.4 Sonderprobleme Externer Rechnungslegung

Modulnummer:	SP 5.W5
Modulbezeichnung:	Sonderprobleme Externer Rechnungslegung
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul (Schwerpunktwahl)
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. oder 6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester und Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Jörg Meinen
Dozierende:	Prof. Dr. Jörg Meinen
Learning Outcome:	I./II. Fachkompetenzen/Fächerübergreifende Kompetenzen: WAS? Die Studierenden können zielorientierte Bilanzierungsentscheidungen für besonders problematische Geschäftsvorfälle im Rahmen der Erstellung des handelsrechtlichen Jahresabschlusses treffen. WOMIT? Indem die Studierenden: - die zu bilanzierenden Sachverhalte analysieren (analytisches Denken), - die dafür relevanten gesetzlichen Vorschriften bestimmen und anwenden und bei Bedarf finanzmathematische Formeln auswählen und nutzen (Entscheidungs- und Problemlösungskompetenz) (K6), - eine Gewinn- und Verlustrechnung, einen Anhang und einen Lagebericht aufstellen (Entscheidungs- und Problemlösungskompetenz, kritisches Denken und Urteilskompetenz), - Gesetzesänderungen analysieren und zu deren Wirkungen Stellung nehmen (Veränderungskompetenz), - Berechnungen für die Lösung von Bilanzierungsproblemen mit Hilfe von Excel durchführen (Digital Literacy). WOZU? Um später: - die Auswirkungen unternehmerischer Entscheidungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens einschätzen zu können, - im Unternehmen handelsrechtliche Jahresabschlüsse und Lageberichte zu erstellen und zielorientiert zu gestalten.
Modulinhalte:	• Ausgewählte Sonderprobleme bei einzelnen Bilanzposten, insbesondere ○ Besonderheiten bei derivativen Finanzinstrumenten ○ Bilanzierung periodenübergreifender Fertigungsaufträge ○ Pensionsrückstellungen ○ Besonderheiten beim Eigenkapital • Latente Steuern und Haftungsverhältnisse • Aufbau und Posten der Gewinn- und Verlustrechnung • Anhang und Lagebericht Dieses Modul ist Teil der Handlungsfelder „Beschaffungs- und Absatzmarkt“ und „Außen- und Fremdfinanzierung“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristische Vorlesung
Prüfungsformen:	Klausur: 100 %, Dauer: 45 min

Workload (25 - 30 h $\triangleq$ 1 ECTS credit) :	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Zwingende Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Literatur:	- Baetge, J., Kirsch, H.-J. und Thiele, S. (2024). <i>*Bilanzen*</i> (17. Auflage). Düsseldorf: IDW Verlag GmbH. - Coenenberg, A.G., Haller, A. und Schultze, W. (2024). <i>*Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse*</i> (27. Auflage). Stuttgart: Schäffer-Poeschel. - Grottel, B. et al. (2024). <i>*Beck'scher Bilanzkommentar*</i> (14. Auflage). München: C.H. Beck.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	Sommersemester 2025

14.5 International and Comparative Law, Compliance

Modulnummer:	SP 5.W7
Modulbezeichnung:	International and Comparative Law, Compliance
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul (Schwerpunktwahl)
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. oder 6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester und Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Ursula Kleinert, Prof. Dr. Volker Mayer
Dozierende:	Prof. Dr. Ursula Kleinert, Prof. Dr. Volker Mayer
Learning Outcome	I. Fachkompetenzen 1. Teilmodul Compliance I: Die Studierenden wissen am Ende der Veranstaltung, was sich hinter dem Begriff Compliance verbirgt. Sie haben die Fähigkeit erlangt, Compliance-Risiken im Unternehmen zu analysieren, zu bewerten und zu minimieren. (K6) Dies wird ermöglicht, indem sie die grundlegenden Regeln des Wirtschaftsstrafrecht kennen, verstehen und anzuwenden lernen, Risikoanalysen erstellen und Compliance-Maßnahmen im Rahmen eines Compliance-Management-Systems entwickeln. Die Studierenden werden hierdurch befähigt, sich selbst gesetzeskonform zu verhalten und Regelverstöße durch ein Unternehmen zu verhindern. 2. Teilmodul Ausgewählte Fallstudien Die Studierenden können am Ende der Veranstaltung Risiken im Fall einer drohenden Insolvenz eines Unternehmens identifizieren und vermeiden. Sie werden hierzu befähigt, indem sie Verträge und Rechtshandlungen vor dem Hintergrund ihrer insolvenzrechtlichen, bankrechtliche und steuerrechtlichen Auswirkungen analysieren, verstehen, rechtlich bewerten und ihre Wechselwirkungen erkennen. Den Studierenden wird es so ermöglicht, derartige Risiken, die in der Praxis häufig entstehen, vermeiden oder zumindest bewältigen zu können. II. Fächerübergreifende Kompetenzen Die Studierenden können konkrete rechtliche Aufgabenstellungen durch Auffinden, Verstehen und korrekter Anwendung von rechtlichen Normen lösen (Lösungsfähigkeit). Zudem entwickeln sie Verbesserungsideen (Kreativität). Die dazu ggf. erforderliche Literatur und Rechtsprechung können sie recherchieren, lesen, verstehen, bewerten sowie wissenschaftliche darstellen und zitieren (Digital Learning und Digital Literacy sowie Urteilsfähigkeit). Die Beschäftigung mit umfangreichen Unterlagen erhöht die Resilienz der Studierenden. Die Arbeit in Gruppen fördert die Teamfähigkeit der Studierenden.
Modulinhalte:	I. Compliance I: Was ist Compliance? Welche Risiken ergeben sich, wenn sich ein Unternehmen nicht „compliant“ verhält (Strafbarkeit, Bußgelder, Schadensersatz, sonstige Sanktionen)? Wie lässt sich das Compliance-Risiko eines Unternehmens bestimmen? Welche Maßnahmen sind zu ergreifen? Welche Anforderungen werden von regulatorischer Seite gestellt? Straftatbestände (Korruption, Untreue, Insiderhandel).

	II. Ausgewählte Fallstudien Fallstudie mit Fragestellungen aus den Bereichen des Zivil-, Insolvenz-, Steuer- und Bankrechts. Dieses Modul ist Teil des Handlungsfeldes „Beschaffungs- und Absatzmarkt“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristische Vorlesung
Prüfungsformen:	Klausur Gewichtung: 50% Dauer: 30 Minuten Hausarbeit: 50%
Workload (25 - 30 h $\triangleq$ 1 ECTS credit) :	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Zwingende Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Literatur:	I. Teilmodul Compliance Lehrbücher: - Szesny, L. und Kuthe, M., 2018, Kapitalmarkt Compliance: Das Compliance-Handbuch für kapitalmarktorientierte Unternehmen, 2. Aufl., Heidelberg: C.F. Müller. - Moosmayer, H. und Lösler, A., 2024, Corporate Compliance: Handbuch der Haftungsvermeidung im Unternehmen, 4. Aufl., München: C.H. Beck. II. Teilmodul Ausgewählte Fallstudien Lehrbücher: - Szesny, L. und Kuthe, M., 2018, Kapitalmarkt Compliance: Das Compliance-Handbuch für kapitalmarktorientierte Unternehmen, 2. Aufl., Heidelberg: C.F. Müller. - Moosmayer, H. und Lösler, A., 2024, Corporate Compliance: Handbuch der Haftungsvermeidung im Unternehmen, 4. Aufl., München: C.H. Beck.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	-
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	Sommersemester 2025

14.6 Recht der Unternehmensfinanzierung

Modulnummer:	SP 5.W8 (PSSO 14020)
Modulbezeichnung:	Recht der Unternehmensfinanzierung
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul (Schwerpunktwahl)
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. oder 6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester und Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Bernd Eckardt bzw. Nachfolger*in
Dozierende:	Prof. Dr. Bernd Eckardt bzw. Nachfolger*in

Learning Outcome:

I. Fachkompetenzen

Die Studierenden wissen am Ende der Veranstaltung, dass die betriebswirtschaftliche Frage nach der „richtigen“ Kapitalausstattung nicht ohne die Kenntnis der rechtlichen Rahmenbedingungen beantwortet werden kann. Insbesondere können sie die Haftungsfolgen bei unzureichender Kapitalausstattung bewerten und können ihr Eintreten durch entsprechende Gestaltung vermeiden. Zudem kennen sie die spezielle Haftungsverfassung bei Personengesellschaften. **(K6)**

Die Studierenden werden weiterhin befähigt, die möglichen Alternativen der Zahlungsverkehrsabwicklung zu unterscheiden und zu vergleichen. Bei der Kreditgewährung und -inanspruchnahme kennen sie die einzelnen Kreditarten und die möglichen Kreditsicherungen und können sie analysieren.

So verstehen sie es, praktische Fälle in diesen Rechtsbereichen in zumindest vertretbarer Weise einzuordnen und zu lösen.

II. Fächerübergreifende Kompetenzen

Das Modul „Recht der Unternehmensfinanzierung“ vermittelt den Studierenden spezialisierte Fähigkeiten und umfasst dabei wichtige fächerübergreifende Future Skills.

Im Bereich der Digital Literacy erwerben die Studierenden die Fähigkeit, digitale Informationen zu verstehen und einzuordnen, insbesondere durch die Nutzung und Analyse von digitalen Quellen wie Computerprogrammen, Apps, Software, Daten und Datenbanken. Sie lernen, Begrifflichkeiten und Technologien der Digitalisierung wie Internet/Cloud, IP-Technologie und Verbraucherschutz zu identifizieren und in rechtliche Kontexte einzuordnen. So sind sie beispielsweise in der Lage, rechtliche Anforderungen für E-Commerce-Shopsysteme oder App-Shops zu verstehen und anzuwenden (Digital Literacy).

Die Studierenden entwickeln ihre Lösungsfähigkeit, indem sie lernen, komplexe juristische Aufgabenstellungen ohne vorgefertigte Lösungsansätze zu bewältigen. Sie nutzen dabei ihre Urteilskraft und einen strukturierten Ansatz, um neue Fragestellungen eigenverantwortlich und ergebnisorientiert zu bearbeiten. Zudem reflektieren sie gesellschaftliche Herausforderungen wie ökologische, soziale und demokratische Ziele und bewerten wissenschaftliche Erkenntnisse sowie mediale Berichterstattung kritisch (Lösungsfähigkeit).

Durch die Kombination dieser Fähigkeiten erwerben die Studierenden eine hohe Urteilsfähigkeit. Sie sind nicht nur technisch versiert im Vertragsentwurf und in der Vertragsprüfung, sondern auch in der Lage, komplexe rechtliche Probleme zu lösen und fundierte sowie nachhaltige Entscheidungen zu treffen. Diese Entscheidungen berücksichtigen die rechtlichen Grundsätze und gesellschaftlichen Anforderungen, wodurch sie in der Praxis präzise und diplomatisch verhandeln und die Folgen von Entscheidungen abschätzen können (Urteilsfähigkeit).

	Letztlich entwickeln die Studierenden Innovationskompetenz, indem sie lernen, neue Ideen zu generieren und innovative Lösungen für rechtliche Herausforderungen der Unternehmensfinanzierung zu finden. Sie hinterfragen den Status quo und setzen innovative Lösungen um, die zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen beitragen und Unabhängigkeit sicherstellen. Dazu gehört beispielsweise die Entwicklung von Strategien zur sicheren Kreditfinanzierung oder die Anpassung an rechtliche Änderungen im Bereich der Kapitalausstattung (Innovationskompetenz). Zusammenfassend erlangen die Studierenden durch dieses Modul nicht nur fundiertes Wissen über die rechtlichen Rahmenbedingungen der Kapitalausstattung und Haftungsverfassung von Gesellschaften, sondern auch die Fähigkeit, die verschiedenen Alternativen der Zahlungsverkehrsabwicklung und Kreditfinanzierung zu analysieren und praktisch anzuwenden. Sie sind in der Lage, praktische Fälle in diesen Rechtsbereichen kompetent zu lösen und tragen damit zur erfolgreichen Gestaltung und Umsetzung von Unternehmensfinanzierungen bei.
Modulinhalte:	I. Finanzverfassung der Kapitalgesellschaften (Kapitalaufbringung, Kapitalerhaltung, Eigenkapitalersatz, Kapitalerhöhung und -herabsetzung), Finanzverfassung der Personengesellschaften (Beitragspflicht und Gesellschaftsanteil; Einlage und Haftung des Kommanditisten; Sondertypen der Personengesellschaft), Umwandlung. II. Zahlungsverkehr, Kreditfinanzierung (Kreditarten, insbes. Bankkredit; Leasing; Factoring), Personalsicherheiten (Bürgschaft und Garantie), Realsicherheiten (u.a. Sicherungsübereignung und -abtretung). Dieses Modul ist Teil der Handlungsfelder „Zentrale Unternehmensfunktionen“, „Außen- und Fremdfinanzierung“ und „Staat und Fiskus“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristische Vorlesung
Prüfungsformen:	Klausur Gewichtung: 75% Dauer: 60 Minuten Präsentation: 25% Dauer: 15-20 Minuten
Workload (25 - 30 h $\approx$ 1 ECTS credit) :	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Zwingende Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Literatur:	Lehrbücher: - Bülow, P., 2021, Recht der Kreditsicherheiten: Sachen und Rechte, Personen, 10. Aufl., Heidelberg: C.F. Müller. - Derleder, P., Knops, K.-O. und Bamberger, H.G., 2017, Handbuch zum deutschen und europäischen Bankrecht, 3. Aufl., Berlin/Heidelberg: Springer-Verlag. - Eisenhardt, K. und Wackerbarth, U., 2022, Gesellschaftsrecht I: Recht der Personengesellschaften mit Grundzügen des GmbH- und des Aktienrechts, 17. Aufl., Heidelberg: C.F. Müller. - Schmidt, K., 2026, Gesellschaftsrecht: Unternehmensrecht II, 5. Aufl., Köln: Carl Heymanns.

	- Reinicke, K. und Tiedtke, R., 2024, Kreditsicherung: durch Schuldbeitritt, Bürgschaft, Patronatserklärung, Garantie, Sicherungsübereignung, Sicherungsabtretung, Eigentumsvorbehalt, Pool-Vereinbarungen, Pfandrecht an beweglichen Sachen und Rechten, Hypothek und Grundschuld, 6. Aufl., München: Vahlen. - Weber, T., 2018, Kreditsicherungsrecht, 10. Aufl., München: C.H. Beck.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	-
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	Sommersemester 2025

14.7 Internationales Privates Handelsrecht

Modulnummer:	SP 5.W9 (PSSO 12040)
Modulbezeichnung:	Internationales Privates Handelsrecht
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul (Schwerpunktwahl)
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. oder 6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester und Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Albrecht Drobnig
Dozierende:	Prof. Dr. Albrecht Drobnig
Learning Outcome:	I. Fachkompetenzen Die Studierenden können - Vielfältige Aspekte eines international zivilrechtlichen Cross Border Deals, z.B. eines internationalen Kauf- oder Werklieferungsvertrages analysieren und bewerten (K6), - analysieren, welche INCOTERM-Klausel hinsichtlich Gefahr- und Kostenübergang welche Risiken und Chancen für Verkäufer wie Käufer birgt, - die Funktionen verschiedener Zahlungssicherungsinstrumente (z.B. Dokumenteninkasso, Dokumentenakkreditiv) des internationalen Handelsverkehrs zutreffend bewerten, - die verschiedenen Funktionen eines Konnossements (Legitimations- und Traditionswirkung) beschreiben, - einen (einfachen) internationalen Kaufvertrag interessengerecht selbstständig formulieren und verwenden dabei internationale INCOTERM-, Zahlungssicherungs-, Rechtsanwendungs- sowie Gerichtsstandsklauseln, - indem sie INCOTERMS, Zahlungssicherungsinstrumente wie z.B. Dokumenteninkasso und Dokumentenakkreditiv, sowie die Funktionen eines Konnossements sich selbstständig erarbeiten, in Vertragsentwürfen praktisch erproben und in Praxisgutachten rechtliche und wirtschaftliche Folgen von Vertragsverstößen darlegen, - um in der betrieblichen Praxis internationale Verträge selbstständig zu gestalten, durchzuführen und, bei Nicht- oder Schlechterfüllung, Rechte interessengerecht geltend zu machen. - Kennen Vor- und Nachteile der staatlichen Gerichtsbarkeit und der Schiedsgerichtsbarkeit. II. Fächerübergreifende Kompetenzen Darüber hinaus erwerben die Studierenden wichtige Future Skills, die speziell auf internationale, handelsrechtliche Transaktionen angepasst sind. Im Bereich des Digital Learnings sind die Studierenden fähig, sich selbstständig aus unterschiedlichen digitalen Quellen zu informieren und die fachliche Qualität der erlangten Information zu bewerten. Zudem sind sie in der Lage, selbstständig Wissen in ausgewählten Themengebieten aufzubauen und dafür fachliche Software effektiv zu nutzen. Diese Fähigkeiten sind erforderlich, um in der modernen juristischen Praxis sicher und effizient zu arbeiten. Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, komplexe juristische Aufgabenstellungen, für die vorgefertigte Lösungsansätze fehlen, kreativ mit eigenen Ideen und unter Einsatz ihrer entwickelten Urteilskraft einer selbst erarbeiteten Lösung zuzuführen (Lösungsfähigkeit).

	Studierende können bei vertraglicher Schlecht- oder Nichtleistung nicht nur die rechtliche Situation eines Unternehmens prüfen, sondern der Geschäftsleitung kreativ priorisierte Lösungen anbieten, die rechtliche, wirtschaftliche und zwischenmenschliche Aspekte (Erhaltung von Geschäftsbeziehungen zu Lieferanten und Kunden) berücksichtigen. Durch die Kombination dieser Fähigkeiten sind die Studierenden nicht nur fähig, Verträge zu entwerfen und zu prüfen, sondern auch kompetent, für vielschichtige Probleme mit rechtlichen, wirtschaftlichen, ökologischen sowie kulturell und zwischenmenschlich internationalen Aspekten begründete Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Dabei treffen sie Entscheidungen, die dem sich wandelnden, internationalen gesellschaftlichen Zusammenwirken nachhaltig gerecht werden.
Modulinhalte:	Die Studierenden erarbeiten sich zunächst selbständig Grundlagen wie nationale Handelsklauseln und International Commercial Terms (INCOTERMS), rechtliche Einordnung sich kreuzender Allgemeiner Geschäftsbedingungen, wichtige Funktionen des Konnossements, insbesondere Legitimations- und Traditionsfunktion, sowie internationale Zahlungssicherungsinstrumente, insbesondere Dokumenteninkasso und Dokumentenakkreditiv. Anschließend entwerfen die Studierenden selbständig internationale Kaufverträge aus Käufer- und Verkäuferperspektive, führen Vertragsverhandlungen und einigen sich auf einen zwischen Käufer und Verkäufer abgestimmten Vertrag. Sie erstellen für Nicht- oder Schlechtleistungssituationen Praxisgutachten mit rechtlich relevanten, wirtschaftlich sinnvollen und zwischenmenschlich angemessenen Lösungsvorschlägen. Vorteile und Nachteile staatlicher (handelsrechtlicher) Gerichtsbarkeit im Vergleich zu Schiedsgerichten sowie gesetzliche Regeln für Schiedsgerichte in Deutschland, §§ 1025 ff. ZPO, werden ebenfalls behandelt. Dieses Modul ist Teil des Handlungsfeldes „Beschaffungs- und Absatzmarkt“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristische Vorlesung
Prüfungsformen:	Klausur Gewichtung: 100% Dauer: 60 Minuten
Workload (25 - 30 h $\triangleq$ 1 ECTS credit) :	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Zwingende Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Literatur:	Gesetzestexte (in der jeweils gültigen Fassug): - BGB, HGB, UN-Kaufrecht Lehrbücher: - Gildegg, T., Willburger, H., Kroschwald, A., Rühmkorf, A. und Sendmeyer, J., 2024, Internationale Handelsgeschäfte: Das Recht des grenzüberschreitenden Handels, 6. Aufl., München: Vahlen.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Finance and Capital Markets und Betriebswirtschaftslehre
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	Sommersemester 2025

14.8 Bilanzsteuerrecht und IT in der Steuerberatung

Modulnummer:	SP 5.W10 (PSSO 16020)
Modulbezeichnung:	Bilanzsteuerrecht und IT in der Steuerberatung
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul (Schwerpunktwahl)
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. oder 6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester und Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Martin Heinrich
Dozierende:	Prof. Dr. Daniela Hess Prof. Dr. Martin Leo Heinrich
Learning Outcome:	I./II. Fachkompetenzen/Fächerübergreifende Kompetenzen: WAS: Die Studierenden können selbständig Steuerbilanzen und Steuerrückstellungen berechnen und dies durch Erlernen digitaler Kompetenzen IT-technisch mit entsprechender Software beurteilen (K6), WOMIT: indem sie die Abweichungen der Steuerbilanz gegenüber der Handelsbilanz kennen und als abweichende Bilanzpositionen in ein Steuerbilanzermittlungsschema integrieren. Ergänzt wird dies durch eine automatisierte Analyse des Buchungsbestands zwecks Überprüfung des Buchhaltungsmaterials (Big Data-Analyse), WOZU: um steuerbilanzielle Gewinne und Steuerrückstellungen sowohl händisch als auch automatisiert zu ermitteln. Somit werden Digitale Schlüsselkompetenzen wie Digital Literacy sowie Digitale Kollaboration mit den Jahresabschlussteams vermittelt.
Modulinhalte:	Bilanzierung dem Grunde und der Höhe nach in der Steuerbilanz; Umfang des steuerlichen Betriebsvermögens; Behandlung von verschiedenen Sondersachverhalten der Bilanzierung und Bewertung, z.B. Leasing, Mietereinbauten, immaterielle Wirtschaftsgüter, Schuldübernahmen, anschaffungsnahe Aufwendungen, Teilwertabschreibungen; EDV-technischer Einsatz bei der Erstellung von Steuererklärungen, Steuerbilanzen und Berechnung von Steuerrückstellungen. Dieses Modul ist Teil des Handlungsfeldes „Zentrale Unternehmensfunktionen“ und „Staat und Fiskus“ ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristische Vorlesung
Prüfungsformen:	Klausur Gewichtung: 100% Dauer: 60 Minuten
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Zwingende Voraussetzungen:	Keine

Empfohlene Literatur:	Falterbaum, H., Bolk, W., Reiß, W., Kirchner, T. (2020). <i>Buchführung und Bilanz: Unter besonderer Berücksichtigung des Bilanzsteuerrechts und der steuerlichen Gewinnermittlung bei Einzelunternehmen und Gesellschaften</i> (23. Aufl.). Achim: Erich Fischer Verlag Fanck, B., Guschl, H., Kirschbaum, J., Schustek, H., Haug, T., Leibold, T. (2024). <i>Bilanzsteuerrecht und Buchführung</i> (17. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Finance and Capital Markets und Betriebswirtschaftslehre
Besonderheiten:	Der Teil EDV in der Steuerberatung erfolgt in Zusammenarbeit u.a. mit der Datev.
Letzte Aktualisierung:	Sommersemester 2025

14.9 Internationales Steuerrecht sowie Erbschaft- und Schenkungsteuer

Modulnummer:	SP 5.W11 (PSSO 16040)
Modulbezeichnung:	Internationales Steuerrecht sowie Erbschaft- und Schenkungsteuer
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul (Schwerpunktwahl)
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. oder 6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester und Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Martin Heinrich
Dozierende:	Prof. Dr. Daniela Hess Prof. Dr. Hendrik Jacobsen Prof. Dr. Friedrich Klein-Blenkers
Learning Outcome:	I./II. Fachkompetenzen/Fächerübergreifende Kompetenzen: WAS: Die Studierenden können erb- und schenkungsrechtliche Aspekte, wie sie insb. im Grundgesetz, in BGB und HGB niedergelegt sind, erkennen, interpretieren, demonstrieren und differenzieren und ertragsteuerliche, erbschaftsteuerliche und umsatzsteuerliche Aspekte des internationalen und nationalen Rechts erläutern, unterscheiden und klassifizieren (K6), WOMIT: indem sie deren Voraussetzungen und Rechtsfolgen nach den Grundsätzen der juristischen Arbeitstechnik auf Fragestellungen und Sachverhalte übertragen, Wege differenzieren und abstimmen und den Einfluss nationaler Steuerregelungen auf grenzüberschreitende unternehmerische Aktivitäten von Steuerin- und -ausländer erfassen sowie die steuerliche Auswirkung supranationaler Vereinbarungen ermitteln, WOZU: um Rechtsfragen der Übertragung von privatem und unternehmerischem Vermögen auf die nächste Generation zu beantworten, Lösungsfähigkeit und Kreativität zu trainieren sowie komplexe Sachverhalte aus diesen Bereichen beurteilen und Lösungen hierzu kreieren zu können. Sie können den Einsatz unterschiedlicher Instrumente, Konstruktionen und unternehmerischer Gestaltungsalternativen im Zusammenhang mit internationalen Aktivitäten beurteilen. Dabei werden Lösungsfähigkeit, Urteilsfähigkeit und Kreativität in einem Umfeld hoher internationaler Veränderungsgeschwindigkeit vermittelt.
Modulinhalte:	• Übertragung von privatem und unternehmerischem Vermögen aus zivil- sowie steuerrechtlicher Sicht sowie Möglichkeiten der Gestaltung, insbesondere – Zivilrechtliche Grundlagen – Erb- und schenkungsteuerrechtliche Grundlagen – Steuerliche Berechnung von Erbfällen und Schenkungen – Zeitliche gestreckte Übertragungen von Vermögen – Weitere Möglichkeiten der Gestaltung – Grenzüberschreitende Schenkungen und Erbschaften • Besteuerung von Auslandsaktivitäten von Steuerinländern und von Inlandsaktivitäten von Steuerausländern. Insbesondere: – Einführung in das Internationale Steuerrecht – Unilaterale Maßnahmen zur Vermeidung resp. Milderung der Doppelbesteuerung – Einführung in das Recht der Doppelbesteuerungsabkommen – Betrachtung der steuerlichen Konsequenzen bei grenzüberschreitenden Transaktionen zwischen Deutschland und Luxemburg – Ertragsteuerliche Aspekte des internationalen und nationalen Rechts • Internationale Immobilieninvestments

	• Internationale Unternehmertätigkeit • Internationale Arbeitnehmertätigkeit • Internationale Kapitalanlagen
	Dieses Modul ist Teil des Handlungsfeldes „Zentrale Unternehmensfunktionen“ und „Staat und Fiskus“ ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristische Vorlesung
Prüfungsformen:	Klausur Gewichtung: 100% Dauer: 60 Minuten
Workload (25 - 30 h $\triangleq$ 1 ECTS credit) :	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Zwingende Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Literatur:	Gesetzestexte (jeweils aktuelle Auflage): • Wichtige Steuergesetze, 75. Auflage 2024 • Wichtige Wirtschaftsgesetze, 37. Auflage 2024 Lehrbücher (jeweils aktuelle Auflage): • Brähler, Internationales Steuerrecht, 8. Auflage 2014 • Heil, Erbrecht, Erbschaftsteuer, Schenkungsteuer, 6. Auflage 2022 Tipke/Lang, Steuerrecht, 25. Auflage 2024
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre
Besonderheiten:	Gastvorträge; Besuche bei Wirtschaftsprüfungs- und/oder Steuerberatungsgesellschaften und/oder beim Finanzgericht
Letzte Aktualisierung:	Sommersemester 2025

14.10 Umwandlungssteuerrecht

Modulnummer:	SP 5.W12 (PSSO 16050)
Modulbezeichnung:	Umwandlungssteuerrecht
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul (Schwerpunktwahl)
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. oder 6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester und Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Martin Heinrich
Dozierende:	Prof. Dr. Hendrik Jacobsen Prof. Dr. Daniela Hess
Learning Outcome:	I./II. Fachkompetenzen/Fächerübergreifende Kompetenzen: WAS: Die Studierenden können ökonomische Sachverhalte steuerlich optimal – unter Verwendung der Quantitativen Steuerplanung sowie der Steuerlichen Gestaltungssuche – klassifizieren (K6), WOMIT: indem sie mit dem nationalen Umwandlungssteuerrecht sowie umwandlungssteuernahen Rechtsgebieten vertraut sind (§ 6 Abs. 5 EStG, § 16 Abs. 3 S. 2 EStG, § 15a EStG, § 10a GewStG, GrEStG). WOZU: um in der Lage zu sein, die steuerlichen Parameter grenzüberschreitender Umwandlungen zu identifizieren. Damit wird insb. die Veränderungskompetenz, Lösungs- und Urteilsfähigkeit trainiert.
Modulinhalte:	Steuerplanung - Quantitative Steuerplanung, insbesondere Kasuistische Veranlagungssimulation - Methodik steuerlicher Gestaltungssuche Umwandlungssteuerrecht - Bewegung von Einzelwirtschaftsgütern in und aus - Kapitalgesellschaften (Anteilstausch – § 21 UmwStG, Anteilsabspaltung – § 15 Abs. 1 S. 3 UmwStG) - Personengesellschaften (§ 6 Abs. 5 EStG) - Bewegung von Sachgesamtheiten in und aus - Kapitalgesellschaften (§§ 20, 15-16 UmwStG) - Personengesellschaften (§ 24 UmwStG, § 16 Abs. 3 S. 2 EStG) - Bewegung von Gesellschaften aus - Kapitalgesellschaften (Verschmelzung – §§ 3-8, 11-13 UmwStG, Formwechsel – 9 UmwStG) - Personengesellschaften (Anwachsung – § 6 Abs. 3 S. 2 EStG, Formwechsel – § 25 UmwStG) Dieses Modul ist Teil des Handlungsfeldes „Zentrale Unternehmensfunktionen“ und „Staat und Fiskus“ ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristische Vorlesung
Prüfungsformen:	Klausur Gewichtung: 100% Dauer: 60 Minuten
Workload	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand

(25 - 30 h $\triangleq$ 1 ECTS credit) :	
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Module: Steuer und Unternehmensrecht und Steuern
Zwingende Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Literatur:	Unternehmensbesteuerung: Zwingend erforderliche Gesetzestexte: UmwStG, KStG, EStG, GrEStG, BGB, UmwG bspw. enthalten in: • Wichtige Steuergesetze, 74. Auflage, Herne: NWB, 2024, und • Wichtige Wirtschaftsgesetze, 37. Auflage, Herne: NWB, 2024 oder • Aktuelle Steuertexte 2024, München: C. H. Beck, 2024 • Aktuelle Wirtschaftsgesetze 2024, München: C. H. Beck, 2024. Lehrbücher: • Brähler, G., Krenzin, A. (2020). <i>Umwandlungssteuerrecht: Grundlagen für Studium und Steuerberaterprüfung</i> (11. Aufl.). Wiesbaden: Springer Gabler. • Klingebiel, J., Patt, J., Krause, T. (2023). <i>Umwandlungssteuerrecht</i> (6. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel. Weitere Literaturhinweise im Rahmen der Vorlesung.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	Sommersemester 2025

14.11 Finanz- und Investitionsmanagement

Modulnummer:	SP 5.W13 (PSSO 1100)
Modulbezeichnung:	Finanz- und Investitionsmanagement
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul (Schwerpunktwahl)
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. oder 6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester und Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Marc Mehlhorn
Dozierende:	Prof. Dr. Marc Mehlhorn Prof. Dr. Georg Bröker
Learning Outcome:	I./II. Fachkompetenzen/Fächerübergreifende Kompetenzen:

WAS:

Die Studierenden analysieren verschiedene Finanzierungs- und Investitionsmöglichkeiten anhand von spezifischen Kriterien. Sie verstehen die Auswirkungen unterschiedlicher Finanzierungsformen auf das Unternehmen und zeigen in Abhängigkeit der jeweiligen Situation die Vor- und Nachteile von Finanzierungsformen auf. Darüber hinaus beherrschen sie die Methoden der Investitionsrechnung und sind in der Lage, diese auf konkrete Sachverhalte anzuwenden, um fundierte Investitions- und Finanzierungsentscheidungen zu treffen.

WOMIT:

Die Lehrveranstaltung kombiniert den seminaristischen Vorlesungsstil mit interaktiven Elementen. In den vorlesungsbegleitenden Übungen werden die theoretischen Inhalte durch Fallstudien, praxisbezogene Aufgaben und Diskussionen vertieft. Durch die Anwendung von erarbeiteten Methoden auf reale Beispiele aus der Unternehmenspraxis wird ein problemorientierter und praxisnaher Lern-/Lernansatz verfolgt. Hierdurch werden eigenständiges Denken und die Fähigkeit zur Lösung komplexer finanzieller Fragestellungen gefördert.

WOZU:

Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, selbstständig Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen zu analysieren und können unter Berücksichtigung von Risiko- und Renditeaspekten vorteilhafte Entscheidungen treffen. Sie werden befähigt, ihr Wissen in verschiedenen beruflichen Kontexten, insbesondere im Finanzwesen, anzuwenden und weiterzuentwickeln. **(K6)**

Modulinhalte:	- Grundlagen der betrieblichen Finanzwirtschaft - Finanzierungsformen: Eigen- und Fremdfinanzierung - Finanzierungsmärkte und ihre Funktionsweise - Investitionstheorie und Zinsrechnung - Statische und dynamische Investitionsrechnungsverfahren (z.B. Kapitalwert, interner Zinsfuß) - Entscheidungshilfen bei Investitionsprojekten (z.B. Nutzungsdauer, Risikoanalyse) - Kapitalkosten und Leverage-Effekt - Fallstudien zu Investitions- und Finanzierungsentscheidungen in der Praxis Dieses Modul ist Teil der Handlungsfelder „Zentrale Unternehmensfunktionen“, „Außen- und Fremdfinanzierung“ und „Staat und Fiskus“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
---------------	---

Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristische Vorlesung
Prüfungsformen:	Klausur, Präsentation oder Projekt
Workload (25 - 30 h $\triangleq$ 1 ECTS credit) :	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Zwingende Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Literatur:	Becker, H. P., Peppmeier, A. (2021). Investition und Finanzierung (9. Aufl.). Wiesbaden: Springer Gabler. Franke, G., Hax, H. (2009). Finanzwirtschaft des Unternehmens und Kapitalmarkt (6. Aufl.). Heidelberg: Springer. Perridon, L., Steiner, M., Rathgeber, A. W. (2022). Finanzwirtschaft der Unternehmung (18. Aufl.). München: Vahlen. Tebroke, H., Laurer, T. (2005). Betriebliches Finanzmanagement. Stuttgart: Kohlhammer Zantow, R., Dinauer, J., Schäffler, C. (2016). Finanzwirtschaft des Unternehmens (4. Aufl.). München: Pearson.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Finance and Capital Markets
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	Sommersemester 2025

15 Bachelorarbeit

15.1 Bachelorarbeit

Modulnummer:	BA
Modulbezeichnung:	Bachelorarbeit
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	12 ECTS, siehe § 28 Abs. 3 PO
Sprache:	Deutsch oder Englisch, siehe § 25 Abs. 6 PO
Dauer des Moduls:	Regelbearbeitungszeit: 9 Wochen, siehe § 27 Abs. 2 PO
Empfohlenes Studiensemester:	6. oder 7. Fachsemester, zur Zulassung siehe § 26 PO
Häufigkeit des Angebots:	Fortlaufendes Angebot
Modulverantwortliche*r:	Der/Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses
Dozierende:	Betreuung durch alle Professorinnen und Professoren des Schmalenbach Instituts für Wirtschaftswissenschaften, siehe § 28 Abs. 2 PO
Learning Outcome:	Die Studierenden zeigen, dass sie befähigt sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Thema aus ihrem Fachgebiet sowohl in seinen fachlichen Einzelheiten als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen nach wissenschaftlichen und fachpraktischen Methoden weitgehend selbstständig zu bearbeiten, um später eigenständig Themenfelder und fachübergreifende Fragestellungen selbstständig in ihrer Bedeutung für die Praxis wissenschaftsbasiert bearbeiten, bewerten und ihre Folgen einschätzen zu können.
Modulinhalte:	Die Bachelorarbeit ist eine weitgehend eigenständige Untersuchung mit einer wissenschaftlichen Fragestellung, primär aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften. Das Thema der Arbeit wird durch den Prüfungsausschuss vergeben.
Lehr- und Lernmethoden:	Eigenständige Bearbeitung der Aufgabenstellung mit Betreuung durch Dozierende
Prüfungsformen:	siehe § 28 Abs. 2 PO
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	360 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	-
Selbststudium:	360 Stunden
Empfohlene Voraussetzungen:	...
Zwingende Voraussetzungen:	120 ECTS, siehe § 26 Abs. 1 PO
Empfohlene Literatur:	Abhängig vom Thema der Bachelorarbeit
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	...
Letzte Aktualisierung:	Sommersemester 2025

Impressum:

TH Köln
Gustav-Heinemann-Ufer 54
50968 Köln

www.th-koeln.de